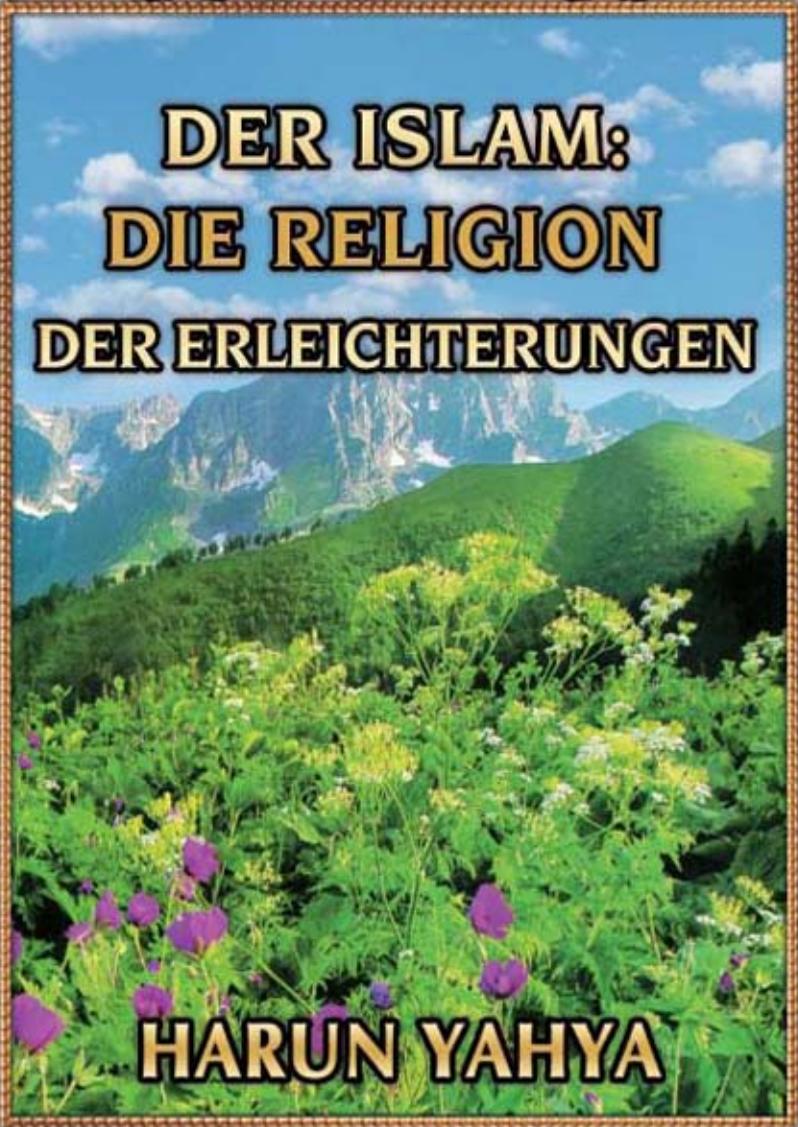


**DER ISLAM:
DIE RELIGION
DER ERLEICHTERUNGEN**



HARUN YAHYA

الله
رسول
محمد

Die von Gott für die Menschen auserwählte Religion ist der Islam, da diese am ehesten ihrem Charakter entspricht. Gott gestaltete Seine Religion für die Menschen sehr leicht. Sie vermeidet alle Einschränkungen und Bürden, weil sie den Menschen Mühe bereiten. Sie lehrt die Menschen, immer Gottes Wohlgefallen zu suchen, sich Ihm anzuvertrauen und das von Ihm vorherbestimmte Schicksal zu akzeptieren, denn Er ist unendlich barmherzig, gütig und vergebend; Er erschafft alles für die Gerechten mit einem Zweck; Er ist Allmächtig.

Gott erklärt im Quran, dass die Religion leicht ist und dass Er die Dinge für jene, die ihrer Religion folgen, leichter machen will:

... Er hat euch erwähnt und hat euch in der Religion nichts Schweres auferlegt, der Religion eures Vaters Abraham. ... (Quran, 22:78)

Unser Prophet (s.a.w.s.) befahl den Muslimen um ihm herum, die Religion „leichter“ zu machen. Demnach sollen rechte Muslime Seinen Geboten folgen und nicht unter den Folgen, die Dinge zu verkomplizieren, leiden.

Einer unser Propheten (s.a.w.s.) sagte über dieses Thema folgendes:

„Mache die Dinge für die Menschen leicht und nicht schwierig, beruhige sie (mit erfreulichen Nachrichten) und weise (sie) nicht ab.“

In diesem Buch werden wir, den Rat unseres Propheten (s.a.w.s.) befolgend, daran erinnert, wie leicht es ist, die Religion Gottes zu leben. Des weiteren wird erklärt, dass der Islam den Lebensstil, zum Temperament, Komfort und Glück einer Person passend, entspricht. Ein Leben nach der Moral des Quran ist das Bestmögliche für den Menschen.

ÜBER DEN AUTOR



Adnan Oktar, der unter dem Pseudonym Harun Yahya schreibt, wurde 1956 in Ankara geboren. Er studierte Kunst an der Mimar Sinan Universität in Istanbul und Philosophie an der Istanbul Universität. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Bücher zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Die Werke werden auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen, und mit ihrer Hilfe haben viele Menschen den Glauben an Gott zurückgewonnen und eine tiefere Einsicht in den Glauben bekommen. Harun Yahyas Bücher wenden sich an jedermann, unabhängig von Alter, Rasse oder Nationalität, denn sie konzentrieren sich auf ein Ziel: Den Horizont der Leser zu erweitern, indem sie ihm nahe legen, über eine Reihe wichtiger Themen nachzudenken, wie die Existenz Gottes und Seine Einheit; und indem sie ihn ermutigen, entsprechend den Werten zu leben, die Gott ihnen vorgeschrieben hat.

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ



www.harunyahya.com

information@harunyahya.org

[www.harunyahya.com / de](http://www.harunyahya.com/de)

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

**..... Gott wünscht, es euch leicht
und nicht schwer zu machen...
(Quran, 2:185)**

**HARUN YAHYA
(Adnan Oktar)**

ÜBER DEN AUTOR

Der Autor, der unter dem Pseudonym HARUN YAHYA schreibt, wurde 1956 in Ankara geboren. Nachdem er Grundschule und Gymnasium in Ankara absolviert hatte, studierte er Kunst an der Mimar Sinan Universität in Istanbul und Philosophie an der Istanbul Universität. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Werke zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Harun Yahya ist bekannt als Autor wichtiger Werke, die die Hochstapeleien der Evolutionisten aufdecken, ihre falschen Behauptungen und die dunklen Verbindungen zwischen Darwinismus und so blutigen Ideologien wie Faschismus und Kommunismus.

Harun Yahyas Werke, übersetzt in 57 Sprachen, umfassen mehr als 45000 Seiten mit 30000 Illustrationen.

Das Pseudonym des Autors besteht aus den Namen Harun (Aaron) und Yahya (Johannes), im geschätzten Andenken an die beiden Propheten, die gegen den Unglauben kämpften. Das Siegel des Propheten, das auf dem Umschlag aller Bücher des Autors abgebildet ist, symbolisiert, dass der Quran das letzte Buch und das letzte Wort Gottes ist und dass der Prophet Muhammad (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) der letzte der Propheten ist. Der Autor verwendete in all seinen Arbeiten den Quran und die Sunnah (Überlieferungen) des Propheten Muhammad (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) zu seiner Führung. Er zielt darauf ab, alle grundlegenden Behauptungen der ungläubigen Systeme einzeln zu widerlegen, die Einwände gegen die Religion endgültig auszuräumen und ein "letztes Wort" zu sprechen. Er verwendet das Siegel des letzten Propheten, der endgültige Weisheit und moralische Perfektion erlangte (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) als Ausdruck seiner Absicht, ein abschließendes Wort zu sprechen.

Das gemeinsame Ziel aller Werke des Autors ist es, die Verkündigungen des Quran in der Welt zu verbreiten und auf diese Weise die Menschen dazu anzuleiten, über grundlegende Glaubenthemen wie die Existenz Gottes, Seine Einheit und das Jenseits nachzudenken und das verrottete Fundament der ungläubigen Systeme und deren heidnische Praktiken vor aller Augen darzulegen.

So werden denn auch die Werke Harun Yahyas in vielen Ländern der Welt, von Indien bis Amerika, von England bis Indonesien, von Polen bis Bosnien, von Spanien bis Brasilien, von Malaysia bis Italien, von Frankreich bis Bulgarien und Russland gerne gelesen. Die Bücher, die u.a. in englisch, französisch, deutsch, italienisch, spanisch, portugiesisch, urdu, arabisch, albanisch, chinesisches, suaheli, haussa, divehi (gesprochen in Mauritius), russisch, bosnisch, serbisch, polnisch, malaisch, uigurisch, indonesisch, bengalisch, dänisch und schwedisch übersetzt wurden, finden im Ausland eine große Leserschaft.



Die Werke werden auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen, und mit ihrer Hilfe haben viele Menschen den Glauben an Gott zurück gewonnen und tiefere Einsichten in ihren Glauben gewonnen. Jeder, der diese Bücher liest, erfreut sich an deren weisen, auf den Punkt gebrachten, leicht verständlichen und aufrichtigen Stil sowie an der intelligenten, wissenschaftlichen Annäherung an das Thema. Eindringlichkeit, absolute Konsequenz, einwandfreie Darlegung und Unwiderlegbarkeit kennzeichnen die Werke. Für ernsthafte, nachdenkliche Leser besteht keine Möglichkeit mehr, materialistische Philosophien, Atheismus und andere abwegige Ansichten zu verteidigen. Werden diese dennoch verteidigt, dann lediglich aufgrund einer Trotzreaktion, da die Argumente widerlegt wurden. Alle leugnerischen Strömungen unseres Zeitalters mussten sich dem Gesamtwerk von Harun Yahya ideologisch geschlagen geben.

Ohne Zweifel resultieren diese Eigenschaften aus der beeindruckenden Weisheit und Erzählweise des Quran. Der Autor hat nicht die Absicht, sich mit seinen Werken zu rühmen, sondern beabsichtigt lediglich, andere zu veranlassen, den richtigen Weg zu finden. Er strebt mit der Veröffentlichung seiner Werke keinerlei finanziellen Gewinn an.

Wer die Menschen ermutigt, diese Werke zu lesen, ihren Geist und ihre Herzen zu öffnen und sie anleitet, noch ergebenere Diener Gottes zu sein, leistet der Gemeinschaft einen unschätzbaren Dienst.

Gegenüber der Bekanntmachung dieser wertvollen Werke käme die Veröffentlichung von bestimmten Büchern allgemeiner Erfahrung, die den Verstand der Menschen trüben, die gedankliche Verwirrung hervorrufen und die bei der Auflösung von Zweifeln und bei der Rettung des Glaubens ohne starke Wirkung sind, einer Verschwendung von Mühe und Zeit gleich. Doch mehr noch als das Ziel der Rettung des Glaubens ist deutlich, dass bei Werken, die die literarische Kraft des Verfassers zu betonen versuchen, diese Wirkung nicht erreicht wird. Falls diesbezüglich Zweifel aufkommen, so möge es aus der allgemeinen Überzeugung des Autors verständlich sein, dass es das einzige Ziel der Werke Harun Yahyas ist, den Atheismus zu beseitigen und die Moral des Quran zu verbreiten und dass Wirkung, Erfolg und Aufrichtigkeit dieses Anliegens deutlich zu erkennen sind.

Man muss wissen, dass der Grund für die Unterdrückung und die Qualen, die Muslime erlitten haben, in der Vorherrschaft des Unglaubens liegt. Der Ausweg besteht in einem ideologischen Sieg der Religion über den Unglauben, in der Darlegung der Glaubenswahrheiten und darin, die Quranische Moral so zu erklären, dass sie von den Menschen begriffen und gelebt werden kann. Es ist klar, dass dieser Dienst in einer Welt, die tagtäglich immer mehr in Unterdrückung, Verderbtheit und Chaos versinkt, schnell und wirkungsvoll durchgeführt werden muss, bevor es zu spät sein wird.

Das Gesamtwerk von Harun Yahya, das die Führungsrolle bei diesem wichtigen Dienst übernommen hat, wird mit dem Willen Gottes die Menschen im 21. Jahrhundert zu der im Quran beschriebenen Ruhe, zu Frieden und Gerechtigkeit, Schönheit und Fröhlichkeit führen.

AN DEN LESER

Der Grund, dass in all diesen Arbeiten die Widerlegung der Evolutionstheorie so stark betont wird, liegt darin, dass diese Theorie eine Grundlage für jede gegen die Religion gerichtete Philosophie darstellt. Der Darwinismus, der die Schöpfung und damit die Existenz Gottes ablehnt, hat seit 140 Jahren vielen Menschen ihren Glauben genommen oder sie in Zweifel gestürzt. Aus diesem Grund ist es eine wichtige Aufgabe, die Widerlegung der Theorie zu veröffentlichen. Der Leser muss die Möglichkeit zu dieser grundlegenden Erkenntnis erhalten. Da manche Leser vielleicht nur die Gelegenheit haben, eines der Bücher zu lesen, wurde beschlossen, in allen Büchern Harun Yahyas diesem Thema ein Kapitel zu widmen, wenn auch nur als kurze Zusammenfassung.

In allen Büchern des Autors werden Fragen, die sich auf den Glauben beziehen, auf der Grundlage des Inhalts des Quran erklärt, und die Menschen werden dazu ermutigt, Gottes Wort zu lernen und ihm entsprechend zu leben. Alle Themen, die Gottes Offenbarung selbst betreffen, werden in einer Weise erklärt, dass sie beim Leser keine Zweifel oder unbeantwortete Frage hinterlassen. Die aufrichtige, direkte und fließende Darstellung erleichtert das Verständnis der behandelten Themen und ermöglicht, die Bücher in einem Zug zu lesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Selbst Personen, die Religion und Glauben streng ablehnen, können die hier vorgebrachten Tatsachen nicht abstreiten und deren Wahrheitsgehalt nicht leugnen.

Die Bücher von Harun Yahya können individuell oder in Gruppen gelesen werden. Leser, die von diesen Büchern profitieren möchten, werden Gespräche über deren Inhalte sehr aufschlussreich finden, denn so können sie ihre Überlegungen und Erfahrungen einander mitteilen.

Gleichzeitig ist es ein großer Verdienst, diese zum Wohlgefallen Gottes verfassten Bücher bekannt zu machen und einen Beitrag zu deren Verbreitung zu leisten. In allen Büchern ist die Beweis- und Überzeugungskraft des Verfassers zu spüren, so dass es für jemanden, der anderen die Religion erklären möchte, die wirkungsvollste Methode ist, die Menschen zum Lesen dieser Bücher zu ermutigen.

Wir hoffen, der Leser wird die Rezensionen der anderen Werke des Autors zur Kenntnis nehmen. Sein reichhaltiges Quellenmaterial über glaubensbezogene Themen ist äußerst hilfreich und vergnüglich zu lesen.

In diesen Werken wird der Leser niemals – wie es mitunter in anderen Werken der Fall ist – die persönlichen Ansichten des Verfassers vorfinden oder auf zweifelhafte Quellen gestützte Ausführungen; er wird weder einen Schreibstil vorfinden, der Heiligtümer herabwürdigt oder missachtet, noch hoffnungslos verfahrenere Erklärungen, die Zweifel und Hoffnungslosigkeit erwecken.

INHALT

EINFÜHRUNG-8

DER QURAN, EINE ANLEITUNG
ZUR ERLEICHTERUNG-10

GOTT BEFAHL WAS LEICHT IST-16

DIE LEICHTIGKEIT DES LEBENS DURCH
DIE MORAL DES QURAN-50

SATANS SCHWACHER TRICK-77

SCHLUSSFOLGERUNG-81

DER EVOLUTIONSSCHWINDEL-84

EINFÜHRUNG

Die Religion, die Gott für die Menschen auserwählt hat, ist der Islam, da dieser am ehesten ihren Temperament entspricht. Gott machte Seine Religion für die Menschen sehr leicht. Sie entfernt alle Einschränkungen und Bürden, weil das für den Menschen mühsam ist. Sie lehrt die Menschen, immer Gottes Wohlgefallen zu suchen, sich Ihm anzuvertrauen und das von Ihm vorherbestimmte Schicksal zu akzeptieren, denn Er ist unendlich barmherzig, gütig und vergebend; Er erschafft alles für die Gerechten mit einem Zweck; Er ist Allmächtig.

Der Glauben an Gott, Dem Eigentümer aller Geschöpfe und Urheber aller stattfindenden Geschehnisse, die stattfinden, bedeutet den Ängsten, Sorgen und Mühsalen des menschlichen Lebens ein Ende zu bereiten. Für jemanden, der nach Seiner Religion lebt ist die Erleichterung und Schönheit, die sie ihm verschafft das Wichtigste. Darüber hinaus hat Gott alle Seine Gebote und

Harun Yahya (Adnan Oktar)

Anordnungen dem Naturell der Menschen angemessen und keine Härte wird aus ihnen resultieren.

Gott erklärt im Quran, dass die Religion leicht ist und dass Er die Dinge für jene, die ihrer Religion folgen, leichter machen will:

Und Wir werden dich auf den leichtesten Weg bringen. (Quran, 87:8)

... Er hat euch erwählt und hat euch in der Religion nichts Schweres auferlegt, der Religion eures Vaters Abraham. ... (Quran, 22:78)

Im Licht der Verse lädt uns unser Prophet (s.a.w.s.) in Anlehnung an unsere Religion ein, folgendes zu erklären: „Religion ist Erleichterung“ (Sahih Bukhari).

Die Praktiken und Überzeugungen, die von den Menschen als Mühsal betrachtet werden, sind durch Polytheisten, Atheisten oder von jenen Personen, die andere von der Religion entfernen weitergegeben, in die Religionen übernommen und als wären sie ein Teil der wirklichen Religion. Andere wieder haben die Religion betreffend, eine prahlerische Haltung eingenommen. Sie sind der Meinung, dass es allgemein mehr akzeptiert wird, wenn sie schwierigere Dinge ausführen und sich selbst frömmer zeigen. Unser Prophet (s.a.w.s.) befahl den Muslimen um ihm herum, die Religion „leichter“ zu machen. Demnach sollen rechte Muslime seinen Geboten folgen und nicht unter den Folgen, die Dinge zu verkomplizieren, leiden. Einer unser Propheten (s.a.) sagte über dieses Thema folgendes:

„Mache die Dinge für die Menschen leicht und nicht schwierig, beruhige sie (mit erfreulichen Nachrichten) und weise (sie) nicht ab. (Sahih Bukhari)

DER QURAN, EINE ANLEITUNG ZUR ERLEICHTERUNG

Wir haben den Quran nicht auf dich herabgesandt, um dich unglücklich zu machen, sondern als Ermahnung für die Gottesfürchtigen. (Quran, 20:2-3)

Gott sandte die heiligen Bücher und Propheten, die sie überbrachten und erklärten, damit die Menschheit die Wahrheit findet, die absolute Wirklichkeit erreicht und Kenntnisse über die Religion erwirbt. Das letzte Buch der Anleitung für die Menschheit, welches Gott auf die Erde sandte war der Quran. In einem Vers wird die Eigenschaft des Quran als Anleitung wie folgt erklärt:

(Schon) zuvor - als eine Rechtleitung für die Menschen; und

Er sandte ihnen (dem Maßstab zur) Unterscheidung. Diejenigen, welche Gottes offenbarte Botschaft verleugnen, erwartet strenge Strafe. Und Gott ist der Erhabene, der Herr der Vergeltung. (Qur'an, 3:4)

Die vor dem Quran herabgesandten Bücher sind von Polytheisten und Religionsgegnern entstellt worden. Diese Bücher wurden durch Hinzufügen von Aberglauben und falschen Glaubensmeinungen gefälscht.

Aber Gott hat in Seinen Versen klar entschieden, dass das letzte Heilige Buch, der Quran, nicht verändert bis zum Jüngsten Tag wird.

... Wir sandten das Buch auf dich herab als eine Erklärung aller Dinge und eine Rechtleitung, eine Barmherzigkeit und Heilsbotschaft für alle, die bereit sind, sich Gott hinzugeben. (Quran, 15:9) (Qur'an, 15:9)

Von keiner Seite kann Falschheit an es herankommen. Es ist eine Offenbarung von einem Weisen, Rühmenswerten. (Quran, 41:42)

Gläubige, die wissen, dass der Quran bis zum Jüngsten Gericht göltig und geschützt sein wird, leben mit diesem Trost und Zuversicht. Der Quran ist ein Buch, dessen Gebote man voll vertrauen und dem man ohne Groll und Zweifel im Herzen und ohne schlechtes Gewissen folgen kann.

... Wir sandten das Buch auf dich herab als eine Erklärung aller Dinge und eine Rechtleitung, eine Barmherzigkeit und Heilsbotschaft für alle, die bereit sind, sich Gott hinzugeben. (Quran, 16:89)

Jeder Mensch, der den Quran kennt und ihn zu seinem Leitbild

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

macht, erkennt den Zweck seiner Existenz, Er enthält die Hinweise, wie man das Wohlgefallen und die Gnade Gottes erwirbt, wie man in den Himmel aufgenommen werden kann, die Erkenntnis über das Leben im Himmel oder in der Hölle, die Ergründung der Geheimnisse Seiner Schöpfung, die höchsten Moralbegriffe und vieler Dinge mehr.

Jede Frage über Religion wird im Quran beantwortet. Gott beschreibt dies in einem Seiner Verse:

Und sie werden dir mit keinem Einwand kommen, ohne dass Wir dir die Wahrheit und die beste Deutung zukommen lassen. (Qur'an, 25:33)

Da der Quran die gesamten Kenntnisse über Religion zu Verfügung stellt, gibt es keinen Raum für Streitigkeiten über irgendwelche Themen. Gott lehrt uns, dass einer der Absichten der Offenbarung des Quran die Klärung der streitigen Angelegenheiten der Menschen ist.

Und Wir sandten das Buch nur deshalb zu dir, damit du ihnen klarmachst, worüber sie uneins sind, und als Rechtleitung und Barmherzigkeit für Leute, die glauben. (Qur'an, 16:64)

Aus diesem Vers erkennt man, dass der Quran eine in jeder Hinsicht große Gnade für jene ist, die an Gott glauben und gerecht sind. Durch den Quran erklärt uns Gott über uns unbekannt Themen und die Geheimnisse Seiner Schöpfung auf. Der Quran belehrt uns über die Existenz des Satans, seine Eigenschaften, wie er sich den Menschen nähert, welche Taktik er verwendet, und vieles mehr. Außerdem macht der Quran klar, wie man sich aus dem Einfluß des Satans befreit. Was der Quran über den Satan erklärt ist

Harun Yahya (Adnan Oktar)

für die Gläubigen von großer Bedeutung, da sie dadurch in der Lage sind, jederzeit gegenüber den sich ihnen nähernden, heimtückischen und unsichtbaren Feinden, wachsam zu sein.

Der Quran ist ein sehr klares und umfassendes Buch, das jeden beeindruckt. Demnach können sich die Menschen am Jüngsten Tag, wenn sie über ihre Taten Rechenschaft ablegen müssen, nicht damit entschuldigen, dass sie niemand über richtig und falsch aufgeklärt hat und dass sie in Unkenntnis gewisser Gebote waren. Gott warnt die Menschen durch den Quran in der bestmöglichen Weise und klärt sie über die wichtigsten, ihr Leben betreffenden Fragen auf.

Um der Einfachheit halber erklärt Gott Seinen Standpunkt auf verschiedene Art, damit die Menschen ihn vollständig verstehen können. Gott macht und mit diesem Stil des Quran bekannt:

Und Wir hatten ihnen doch ein Buch gebracht und es mit vollem Wissen als eine Rechtleitung und Barmherzigkeit für gläubige Menschen erklärt. (Qur'an, 7:52)

Trotz dieser Erklärungen Gottes begehen die meisten Menschen den Fehler zu denken, der Quran kann nicht von allen verstanden werden. Die meisten Menschen denken, dass sie gebildet sein müssen, damit sie den Quran lesen, verstehen und nach seinen Lehren leben können. Viele, die zu solch einer Folgerung kommen, haben den Quran nicht einmal gelesen. Oder sie haben ihn gelesen aber haben nicht versucht, ihn zu verstehen, da sie von Anfang an dachten, ihn nicht verstehen zu können. Hingegen ist der Quran, wie er uns lehrt, kristallklar. Er besitzt einen Stil, der für den aufrichtigen Leser leicht verständlich ist.

Es ist eine große Gnade für die Menschen, dass der Quran leicht verständlich ist. In einem Seiner Verse erklärt Gott, dass Er den

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

Quran vereinfacht hat, damit ihn die Menschen mit problemlos lesen und verstehen können:

Und Wir haben ihn leicht verständlich gemacht, in deiner Sprache, damit du den Gottesfürchtigen durch ihn frohe Botschaft verkündest und die Streitsüchtigen mit ihm warnst. (Quran, 19:97)

Wenn Gott aus Gnade und Barmherzigkeit Seine Religion für die Menschen leichter verständlich machte, bleibt als Einziges sich zu besinnen, was Gott sagte und dementsprechend zu handeln. Viele Menschen entscheiden sich jedoch für den schwierigen statt für den leichteren Weg. Sie vertiefen sich in Dinge, die sie nur fehl-leiten. Sie führen ein Leben weit ab vom Quran, der die einzige Möglichkeit enthält, den Sinn ihres Lebens zu erfahren und der ihr Retter für die Ewigkeit sein kann. Unser Prophet (s.a.w.s.) rief deshalb zu Gott:

... "O mein Herr! Mein Volk hielt diesen Quran tatsächlich für etwas, das man nicht beachten braucht. (Qur'an, 25:30)

Die wahren Gläubigen, deren Herzen zufrieden und Gottergeben sind wissen, dass der Quran vom Allmächtigen und Allwissenden Gott auf die Erde herunter gesandt wurde und dass er Wegweiser ist, der auf den Rechten Pfad führt. Gott informiert uns ebenfalls, dass der Quran Heilung und Barmherzigkeit für die Gläubigen ist (Quran, 17:82). Durch die Verse werden alle Fragen und Zweifel, die in den Köpfen der Menschen existieren beseitigt und seine Leser lernen die für sie am besten geeigneten Sitten und Lebensstile.

Eine sehr wichtige Tatsache ist, dass Gott hat die Menschen so geschaffen, dass sie, wenn sie nach dem Islam leben, frohe, friedli-

Harun Yahya (Adnan Oktar)

che und geistig und körperlich gesunde Personen sein können. Alle jenen, die nach anderen Wegen Ausschau halten, um dies zu erreichen, werden sie nie finden, selbst wenn sie Tausende und Millionen Jahre danach suchen. Für eine Person gibt es nur einen einzigen Weg, um in dieser und der kommenden Welt bequem zu leben, den Quran, den Gott herunter sandte, zu befolgen. Gott erklärt in dem folgenden Vers, dass der Quran das einzig wahre Buch ist, welches die Menschen aus der Finsternis ins Licht führt:

A. L. R. Dies ist ein Buch, das Wir zu dir hinabgesandt haben, damit du die Menschen mit deines Herrn Erlaubnis aus den Finsternissen zum Lichte führst, auf den Weg des Mächtigen, des Preiswürdigen. (Qur'an, 14:1)

Alle die dem Licht des Buchs Gottes folgen und sich seiner Führung unterstellen, werden durch den Willen Gottes immer mit Leichtigkeit gesegnet sein und ein wunderbares Leben in dieser und der künftigen Welt führen.

GOTT BEFAHL WAS LEICHT IST

Die religiösen Kenntnisse der meisten Menschen basieren auf dem, was sie seit ihrer Kindheit gehört haben. Da sie die Religion nicht aus einer authentischen Quelle wie den Quran gelernt haben, sind sie Opfer von Aberglauben und irrigen Gedanken. Einer der schädlichsten Ansichten ist, dass es schwer ist, religiös zu sein: Das ist völlig irreführend.

Diejenigen, die es beabsichtigten, dass die Religion von ihrem Wesen abweicht und verhindert, dass sie praktiziert wird, bemühten sich im Lauf der Zeit viele schwierige Riten und Aberglauben hinzuzufügen. Durch diese erfundenen Gebräuche verursachten sie das beabsichtigte oder unbeabsichtigte Abrücken der Menschen von der Religion. Doch die Offenbarung Gottes im Quran und die Traditionen unseres Propheten (s.a.w.s.) lehren uns, dass es für ehr-

Harun Yahya (Adnan Oktar)

liche Menschen sehr leicht ist, die Religion zu praktizieren.

Zuerst müssen wir versichern, dass Gott die Menschen sowie alles im Universum aus dem Nichts erschaffen hat. Gott, Der die Menschen besser als sonst jemand kennt und Der ihnen näher ist als ihre „Halsschlagader“, hat die Religion passend zu ihren Veranlagungen gemacht. Gott lehrt in dem folgenden Vers, dass die Menschen zur geeignetsten Religion herbeigerufen wurden, die am besten ihren Charakter entspricht.

So richte dein ganzes Wesen aufrichtig auf den wahren Glauben, gemäß der natürlichen Veranlagung, mit der Gott die Menschen erschaffen hat. Es gibt keine Veränderung in der Schöpfung Gottes. Dies ist die richtige Religion. Jedoch, die meisten Menschen wissen es nicht. (Quran, 30:30)

Als Ergebnis von Gottes Barmherzigkeit und Güte besaßen alle wahren Religionen, die im Lauf der Zeit geoffenbart wurden, leicht erfüllbare Gebote. Gott wollte immer Leichtigkeit für Seine Gläubigen. Der Vers „... Gott wünscht, es euch leicht und nicht schwer zu machen, ...“ (Quran, 2:185) bestätigt diese Tatsache. Derjenige, der die von Gott gezogenen Grenzen beachtet lebt auf beste Art und am geeignetsten für Seine Veranlagungen. Manche Menschen, die diese Wahrheiten nicht kennen denken, ein besseres Leben führen zu können, wenn die Grenzen aufgehoben wären. Sie glauben freier zu sein, wenn sie sich nicht um die moralischen Werte kümmern müssen. Sie glauben, dass Religion persönliche Einschränkungen bedingt, die ihr Leben schwieriger machen. Im Gegenteil, das sind große Fehler, die Menschen begehen und Trugbilder des Satans, denn es ist sehr leicht, Gottes Religion zu leben und Seine Gebote zu erfüllen. Die tatsächliche Schwierigkeit

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

ist, dort zu leben, wo die Bewohner Gottes Grenzen nicht anerkennen. Solche Erfahrungen haben schreckliche Konsequenzen.

Hauptsächlich in Gemeinden, wo Religion nicht praktiziert wird oder im Leben unreligiöser Menschen gibt es immer Chaos, Betrug, Angst, Furcht, Elend und Stress. Wer Gott nicht fürchtet, kann jede Art unmoralischer Taten begehen, er erkennt keine Grenzen für seine Taten und lebt ein verkommenes Leben. In solch einem Leben zeigen sich die Menschen keinen Opfergeist, keine Liebe oder Respekt und helfen sich nicht gegenseitig, weder geistig noch finanziell. So ein Leben bringt niemandem Glück. Wenn die Grenzen der Religion fallen, kommt das Gegenteil einer friedlich Athmosphäre an die Oberfläche und eine höllische Umgebung entsteht, genau wie Satan es wünscht.

Die Vorfälle, die wir in den letzten Jahren häufig erleben wie weitverbreiteter Drogenmißbrauch und Drogenhandel, Prostitution, Korruption und Betrug sind durch die Distanz zur Religion und somit zu allen geistigen Werten oder Schönheit bedingt. In diesen Situationen meinen die Menschen, die Genehmigung zu haben, so wie sie wollen handeln zu dürfen. Jedoch die Nachteile der geistigen und physischen Zerstörung, die durch diese grenzenlose Lebensweise verursacht werden überwiegen bei weitem die Gefühle der Freiheit, die sie vorgeben zu vermitteln. Denke darüber nach! Was kann der Gewinn einer kranken, vorzeitig gealterten Person sein, deren Haar und Haut den Glanz und Lebenskraft verloren hat, die ein erschöpftes und notleidendes Leben wegen Prostitution, Drogen- und Alkoholmissbrauch führt? Ein Leben unter Ablehnung jeder Grenzen und Missachtung der moralischen Werte, hat wirklich keinen Sinn und endet im Nichts. Es verursacht bei allen Beteiligten, ohne Ausnahme große physi-

Harun Yahya (Adnan Oktar)

sche und psychische Schäden. Ausserdem sind die Konsequenzen für alle deutlich sichtbar.

Vielleicht denken manche, die gegebenen Beispiele wären sehr extrem. Die Wahrheit ist aber, je mehr ein Mensch ein Leben, entfernt von der Religion führt und Gottes Grenzen missachtet, umso mehr wird er ein unglückliches und schwieriges Leben führen. Und selbst wenn er sein Leben nicht so extrem wie in den Beispielen führt, heißt das nicht, dass er ein leichtes und glückliches Leben hat. Vielleicht lebt er ein bequemerer Leben als die Erwähnten. Aber wirkliches Glück und Frieden kann er nie finden. Mehr noch, für die Distanzierung von Gottes Geboten wird diese Person im Jenseits große Reue und die größten Schwierigkeiten und Schmerzen empfinden.

Jene, die Gott fürchten und Seine Gebote lückenlos befolgen, werden große Vorzüge in dieser und der kommenden Welt erhalten. Vor allem erfahren sie geistige Freuden und haben das reine Gewissen, Gott zu gehorchen. Auf sie warten immer gute Nachrichten und Schönheit. Gott gibt gute Nachrichten an alle, die Sein Wohlgefallen suchen und Seine Grenzen schützen:

Die sich Bekehrenden, die (Gott) Dienenden, die Lobpreisenden, die Fastenden, die sich Beugenden, die sich Niederwerfenden, die das Rechte Gebietenden und das Unrechte Verbietenden, die Gottes Gebote Beobachtenden... verkünde den Gläubigen Heil! (Quran, 9:112)

Alle, die entgegen ihrem Gewissen Gottes Gebote nachlässig befolgen, oder den Glauben gräßlich und Untreue gut empfinden, werden Nöte und Schwierigkeiten in diesem und dem kommenden Leben erleiden. Gott unterrichtet uns darüber in einem Seiner Verse:

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

... Dies sind Gottes Gebote. Und wer Gottes Gebote übertritt, der begeht Unrecht gegen sich selbst. ... (Quran, 65:1)

Neben jenen, die annehmen, dass religiös zu sein schwierig ist gibt es andere, die die Meinung vertreten, religiös zu sein wäre mühselig. Manche haben recht, die noch nicht das Wesen der Religion begriffen haben und geneigt sind, Religion zu übertreiben. Manche missachten die Grenzen der Religion im Namen der Freiheit, andere haben die Kühnheit, die Gebote Gottes zu ändern und die Religion im Namen der Frömmigkeit schwieriger zu machen. In Wirklichkeit ist das eine Falle des Satans. Manche Leute denken, sie hätten das Privileg, neue Verbote zu erlassen, indem sie Erlaubtes als verboten zeigen. Außerdem befolgen sie nicht wie sie sollten die von ihnen selbst aufgestellten Gebote und leiden demnach unter ihrem Gewissen. Diesbezüglich gibt Gott das Beispiel der Christen, die das Christentum nach Jesus (a.s.) veränderten:

Dann ließen Wir Unsere Gesandten ihren Spuren folgen. Und Wir ließen ihnen Jesus, den Sohn der Maria, folgen und gaben ihm das Evangelium. Und in die Herzen derer, die ihm folgten legten, Wir Güte und Barmherzigkeit. Das Mönchstum jedoch erfanden sie selber. Wir schrieben ihnen nur vor, ... (Qur'an, 57:27)

Gott warnt deshalb die Gläubigen vor diesen Gefahren und erklärt im Quran, dass diejenigen, die in der Religion übertreiben, sich von der wahren Religion entfernt haben.

Sprich: "O Volk der Schrift! Übertreibt in eurer Religion nicht im Widerspruch zur Wahrheit und folgt nicht den Neigungen von Leuten, die bereits zuvor abgeirrt sind und viele irregeführt haben und sich weiterhin auf dem Irrweg befinden. (Qur'an, 5:77)

Harun Yahya (Adnan Oktar)

Die Menschen haben als einzige Regel die Gebote Gottes aus dem Quran zu befolgen und alles zu unterlassen, was verboten ist. Wenn Gott alles bestimmt, damit es für die Gläubigen leicht wird, müssen jene, die die Religion verkomplizieren, am Jüngsten Tag dafür Rechnung ablegen. Da sie vor allem wahr sind, ist das Leben und die Gepflogenheiten unseres Propheten (s.a.w.s.) sind für uns ein gutes Beispiel. In einer seiner Überlieferungen erinnert der Prophet (s.a.w.s.) die Gläubigen, Gottes Gebote nicht zu verlassen bzw. nicht zu übertreten und bestätigt, dass die Religion leicht ist.

„Religion ist leicht“. Niemand kann gegen die Religion ankämpfen, denn er wird besiegt. (Jeder soll sich an die Leichtigkeit der Religion anpassen. Wer immer versucht, gegen die Religion zu sein, wird hilflos dastehen). Bring deine Verhaltensgrundsätze in Ordnung, sei nahe an den Grenzen/Ende.“ (Ramuz al-Ahadith, Vol 1, S. 98)

Die Menschen sollen die Religion so wie der Überlieferungen des Propheten (s.a.w.s.) beurteilen. Es ist falsch, was Gott als leicht, eindeutig und leicht realisierbar übermittelt hat, als schwierig und unverständlich zu bezeichnen. In Wirklichkeit sind die im Quran dargelegten Gebote Gottes so leicht, dass sie jeder in allen Situationen und in jedem Umfeld leicht befolgen kann. In den nächsten Sektionen wird die Erleichterung, die Gott den Menschen in Seinen Grenzen der erlaubten und verbotenen Dinge gegeben hat, behandelt.

Nachsicht in Fragen der Nahrung

Gott hat den Menschen viele Wohltaten für den Lebensunterhalt gegeben. Vielfarbige Früchte, mannigfaltige Speisen, Gemüse, Fleisch, Getränke, getrocknete Früchte und

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

Nüsse... Jede einzelne Art ist ein Dienst an der Menschheit: „**Sie werden dich fragen, was ihnen erlaubt ist. Sprich: ‚Erlaubt sind euch alle guten Dinge‘ ...**“ (Quran, 5:4) Gott informiert uns, dass den Menschen jede Speise, die rein erklärt wurde, erlaubt ist zu essen. Gott verbietet den Menschen schädliche Dinge, speziell Kadaver, Blut und Schweinefleisch, zu essen. Gott schreibt in einem Seiner Verse:

Sprich: „In dem, was mir offenbart wurde, finde ich nichts, was verboten wäre, außer Verendetes oder vergossenes Blut oder Schweinefleisch - denn dies ist ein Greuel - oder Unheiliges, über dem ein anderer als Gott angerufen wurde.“ Wer aber gezwungen wird, ohne Begierde und ohne Ungehorsam, nun, dann ist dein Herr verzeihend und barmherzig. (Quran, 6:145)

In dem Wort „unrein“, das für die verbotenen Speisen verwendet wird, liegt eine tiefe Weisheit, denn Schweinefleisch ist schädlich für die Gesundheit der Menschen.

Schweinefleisch ist sehr fett und dieses Fett geht in das Blut, sobald es gegessen wird. Der Überschuss an Fett im Blut verhärtet die Venen, der Blutdruck erhöht sich und am Ende bildet sich ein Herzanfall. Im Fall der giftigen Chemikalien, die im Schweinefett gefunden wurden -“Toxine“- müssen die Lymphknoten stärker als normal arbeiten, um diese auszuschleiden. Diese Fälle kommen speziell bei Kindern als Lymphknoten-Infektion oder –Schwellung vor. Zusätzlich enthält Schweinefleisch Schwefel in großen Mengen. Das Übermass an Schwefel im Körper setzt sich in den Knorpeln, Muskeln und Nerven ab und verursacht Infektionen, Verkalkungen und Leistenbruch. Darüber hinaus verursacht Schweinefleisch unterschiedliche Arten von ernsthaften Hauterkrankungen und

Harun Yahya (Adnan Oktar)

Trichinen (Trichinen werden nur von Schweinen übertragen und sind für den Menschen lebensgefährlich). (Es wurden nur einige der bekannten schädlichen Eigenschaften des Schweinefleisches erwähnt).

Wie man sieht ist es vorteilhaft und schützt die Gesundheit, dass gewisse, für Menschen schädliche Nahrungsmittel verboten werden.

Ein weiterer Punkt muß hier erwähnt werden. Es ist selbstverständlich, dass Gottes Gebote Dinge entweder erlaubt oder verbietet. Die Menschen sind nur für ihre Taten im Zusammenhang mit Gottes Gesetz verantwortlich. Es ist aber Angelegenheit von Gottes Wille, uns die Hintergründe des Verbotes von gewissen Speisen zu eröffnen oder nicht. Damit es aber für die Menschen leichter ist und sie zufrieden sind, legt uns Gott die Gründe hinter den Dingen, auf vielfache Weise offen.

Neben der Aufzählung der verbotenen Speisen im Quran, macht Gott auch klar, wie die Menschen in verschiedenen Lebenslagen reagieren sollen. Auf diese Weise werden Verwirrungen angesichts unerwarteter Situationen verhindert. Diesbezügliche Verse sind folgende:

Esst von dem, was euch Gott bescherte, das Erlaubte und Gute, und dankt für Gottes Wohltaten, falls ihr Ihm dient. Verboten hat er euch nur das Verendete, Blut und Schweinefleisch und das, worüber (beim Schlachten) ein anderer als Gott angerufen wurde. Doch wenn jemand gezwungen wird, ohne danach zu verlangen oder in (absichtlicher) Übertretung, dann ist Gott gewiss verzeihend und barmherzig. (Qur'an, 16:114-115)

Die Mahnungen am Ende dieses Verses bezüglich Gottes'

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

Vergebung und Schutz sind erfreuliche Nachrichten und Trost für Gläubige und Menschen, die einen schwachen Charakter besitzen. Sie dürfen Fehler machen, vergessen, können abgelenkt sein oder ohne zu wollen handeln. Wenn sie es wirklich bereuen wird Gott ihnen vergeben und sie beschützen.

Leichtigkeit für die Betenden

Es ist Pflicht der Muslime während ihres ganzen Lebens zu den von Gott festgelegten Zeiten zu beten. Menschen, die ihre religiösen Pflichten nicht erfüllen, schieben diese üblicherweise bis in ihr hohes Alter auf. Das Gebet ist jedoch leicht zu verrichten, gleich wie alle anderen Arten der Verehrung.

Es ist zu beachten, dass es in die Verantwortung jedes einzelnen Menschen liegt, alles was Gott als obligatorisch vorgeschrieben hat, als eine Verpflichtung gegenüber Gott zu befolgen. Als Gegenleistung darf man auf das Wohlgefallen, Gnade und den Himmel Gottes hoffen. Die Erleichterung der obligatorischen Formen der Anbetung zeigt Gottes Gnade und Barmherzigkeit. Alle, die dennoch Gottes Gebote nicht befolgen, können sich nicht damit entschuldigen, sie hätten nicht genügend Kraft gehabt oder es war schwer für sie zu beten. (Ausgenommen jene, die Gott im Quran als nicht verantwortlich bezeichnet hat).

Die Durchführung der rituellen Reinigung ist eindeutig geregelt. Wenn jemand kein Wasser findet, um sich zu waschen, gab Gott das *tayammun* – den Ersatz des Wassers durch alternativ Sand, Steine oder Schnee. *Tayammun* kann in jeder Situation leicht durchgeführt werden. Gott informiert uns in einem Seiner Verse, wie *Tayammun* erfolgen kann, wenn kein Wasser gefunden werden kann.

... Wenn ihr zum Gebet hintretet, so wascht euer Gesicht und euere Hände bis zu den Ellbogen und wischt über eueren Kopf, und (wascht) euere Füße bis zu den Knöcheln. Und falls ihr durch Samen befleckt seid, so reinigt euch. Und wenn ihr krank oder auf einer Reise seid, oder einer von euch kommt vom Austreten oder ihr habt eine Frau (sexuell) berührt und findet kein Wasser, so nehmt guten Sand und wischt euch das Gesicht und die Hände damit ab. Gott will euch keine Last auflegen, jedoch will Er euch reinigen und Seine Gnade an euch vollenden, damit ihr dankbar seid. (Qur'an, 5:6)

Gott sagt uns in Seinem Vers, dass die Aufgaben die Menschen nicht überfordern sollen. Gott hat alle Dinge, die im Quran erwähnt sind vereinfacht. Die von Gott befohlene Art der Anbetung ist für die Gläubigen äußerst leicht. Gott in seiner Gnade und Barmherzigkeit gebot die leichtesten und schönsten Formen der Anbetung und des Lebensstil und versprach jenen, die sich daran halten Sein Wohlgefallen, Gnade und den Himmel.

Verkürzte Gebete in Kriegszeiten

Im Quran wurden für gewisse Zeiten teilweise Aufhebungen festgelegt. Zu Zeiten des Propheten Muhammad (s.a.w.s.), als die Gläubigen in schrecklichen Konflikten mit den Ungläubigen lagen, war Gott gegenüber den Gläubigen nachsichtig in der Ausübung der Gebete. Es wurde festgelegt, dass in Kriegszeiten die Gläubigen ihre Gebete wenn es notwendig ist, verkürzen dürfen.

Und wenn ihr durch das Land zieht, begeht ihr keine Sünde, wenn ihr das Gebet abkürzt, aus Furcht, die Ungläubigen

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

könnten euch überfallen. Siehe, die Ungläubigen sind euere offenkundigen Feinde. (Qur'an, 4:101)

Aus diesem Vers versteht man, dass Gottes Anordnungen und Gebote voll an Vorteilen und Weisheit für die Gläubigen sind. Gott will kein Mühsal für Seine Untertanen. Gott ist ein wahrer Freund der Gläubigen und deren einziger Beschützer.

Milde bei Fasten

Gott befahl den Muslimen während des Monats Ramadan zu fasten. Gott hat aber Ausnahmen wie Krankheit und Reisen erwähnt. Damit erklärt Er abermals, dass Er uns Leichtigkeit statt Mühsal wünscht.

Es ist der Monat Ramadan, in welchem der Quran als Rechtleitung für die Menschen und als Beweis dieser Rechtleitung und als (normativer) Maßstab herabgesandt wurde: Wer von euch in diesem Monat zugegen ist, soll während seines Verlaufs fasten. Wer jedoch krank ist oder auf einer Reise, der (faste) eine (gleiche) Anzahl anderer Tage. Gott wünscht, es euch leicht und nicht schwer zu machen, und dass ihr die Zahl (der Tage) erfüllt und Gott dafür preist, dass Er euch geleitet hat. Und vielleicht seid ihr dankbar. (Qur'an, 2:185)

Der Wunsch Gottes, uns Leichtigkeit bezüglich Seiner Gebote zu geben zeigt uns, dass wir an die Erleichterung der Religion denken und sie verstehen sollen. Jene, die vor der Ausübung ihrer religiösen Verpflichtungen fliehen, weil sie denken, dass sie Schwierigkeiten haben werden, haben keine richtigen Kenntnisse der Religion und befinden sich deshalb im Irrtum.

Die vor Gott Nichtverantwortlichen

Ein weiterer Beweis der Barmherzigkeit Gottes ist, dass invalide oder kranke Menschen nicht mit den gleichen Verantwortungen beladen werden wie andere. Gott beschreibt dies in einem Seiner Verse:

**Kein Vorwurf dem Blinden, kein Vorwurf dem Lahmen,
kein Vorwurf dem Kranken, (wenn er zu Hause bleibt.)
Wer Gott gehorcht und Seinem Gesandten, den führt Er
in Gärten ein, durchheilt von Bächen. Doch wer den
Rücken kehrt, den straft Er mit schmerzlicher Strafe.
(Qur'an, 48:17)**

Gott gibt uns einen weiteren Beweis Seiner Gnade und Seines unendlichen Mitleids, indem Er invalide Menschen von der Verantwortung der Verehrung befreit. In dem folgenden Vers wird zum Ausdruck gebracht, dass Gott als einen Beweis für Sein Mitleid und Güte den Menschen keine Schwierigkeiten bereiten will:

**... und wenn Gott wollte, wahrlich, Er stürzte euch in
Bedrängnis! Siehe, Gott ist mächtig und weise. (Qur'an,
2:220)**

Nachsicht für ungewollt gebrochene Schwüre

Schwören ist allgemein geräuchlich und erfolgt oft aus reiner Gewohnheit, speziell wenn Versprechungen gemacht werden. Das Halten eines Schwurs und die Erfüllung eines Versprechens sind Eigenschaften eines Gläubigen, so wie es Gott im Quran befiehlt. Menschen sind jedoch vergessliche Wesen und in manchen Situationen können sie aus

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

Unaufmerksamkeit übersehen, was sie zu tun gehabt hätten und was ihr Versprechen war. Das ist ein sehr natürlicher Fehler, der von der menschlichen Schwäche herrührt. Unter diesen Umständen hält Gott den Menschen für Schwüre auf das Geratewohl, aus Unaufmerksamkeit oder aus Gewohnheit nicht verantwortlich; Er entbindet den Gläubigen von der Rechenschaftspflicht. Die Erfüllung der Schwüre, mit Ausnahme von zufälligen oder unbeabsichtigten Eiden, werden am Jüngsten Tag überprüft. Gott informiert uns in einem Seiner Verse:

Gott wird euch für Unbedachtes in eueren Schwüren nicht strafen. Jedoch wird Er euch bestrafen für die (böse)Absicht in eueren Herzen. Und Gott ist verzeihend und milde. (Quran, 2:225)

Es gibt noch ein weiteres Zugeständnis Gottes bezüglich der Schwüre. Er zeigt Nachsicht gegenüber jenen, die einen Schwur in Seinem Namen mit der Absicht ihn zu brechen leisten, jedoch Reue beschwören.

Gott hat die Möglichkeit für die Lösung eurerer (unbedachten) Eide schon aufgezeigt... (Quran, 66:2)

... Jedoch wird er euch für das bestrafen, was ihr mit Bedacht (falsch) beschworen habt. Die Sühne dafür soll die Speisung von zehn Armen sein, mit der Speise, die ihr gewöhnlich eueren Familien gebt, oder ihre Bekleidung oder die Befreiung eines Nackens. Wer aber (die Mittel dazu) nicht findet, der faste drei Tage. Dies ist die Sühne für die Eide, die ihr (falsch) geschworen habt. Und haltet euere Eide. So macht euch Gott Seine Botschaft klar, damit ihr dankbar seid. (Quran, 5:89)

Aus diesen Versen kann man verstehen, dass Gott einen leichten

Harun Yahya (Adnan Oktar)

Weg aufzeigt, um in beiden Situationen gemäß der Religion zu handeln. Am besten und am richtigsten ist es natürlich Schwüre zu halten. Eine Person kann jedoch sein Versprechen vergessen oder die Situation kann sich, seitdem er sein Wort gegeben hat geändert haben und er kann außerstande sein, es zu halten. Mit Seinem Wunsch nach Wohlergehen für jederman sagt uns Gott die Bedingungen, unter welchen Eidbrüche wieder gutgemacht werden können und zeigt allen einen Ausweg.

Die Regeln für die Wiedergutmachung nach einem Eidbruch wurden aufgestellt, um das Gewissen eines Schwörenden zu erleichtern. Da die Person, die einen Eid bricht mit der Wiedergutmachung seiner Handlung konfrontiert wird, wird er zweimal denken, ob er wirklich den Eid brechen muss oder ob er ihn doch noch erfüllen kann. Am Ende wird er zu der gewissenhaftesten und besten Entscheidung gelangen.

Aus den bislang erwähnten Punkten kann man verstehen, dass Gott Seine Religion sehr leicht gestaltet hat. Der Islam ist jederzeit und in jeder Beziehung eine Religion der Leichtigkeit. Wenn jemand ein wahrer Gläubiger und Gott für die Wohltaten, die Er uns gegeben hat dankbar sein will, wird er keinerlei Schwierigkeiten bei der Ausübung seiner Religion wahrnehmen.

Gottes Prüfung ist sehr leicht

Menschen, die von der Religion entfernt leben bestimmen ihre eigenen Ziele während ihres Lebens. Diese Ziele haben eines gemeinsam, sie sind auf ein weltliches Leben ausgerichtet. Das Ideal der meisten Leute ist z.B. ein Facharzt, ein erfolgreicher Ingenieur, ein guter Vater, ein reicher Geschäftsmann, ein weltbekannter Künstler oder ähnliches zu werden. Diese Menschen bemühen sich,

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

arbeiten schwer und zeitweise verzichten sie auf verschiedene Dinge, um Erfolg, Glück und ein angenehmes Leben in anderen, als in den vorher genannten Gebieten zu haben und sie versuchen, einen gewissen Status selbst zu erreichen. Wenn sie jedoch dadurch ganz in Anspruch genommen werden, vergessen oder übergehen sie den wahren Grund ihres Daseins auf dieser Welt.

Um dieses Versäumnis zu bereinigen, sollte sich jeder, indem er über sein Leben nachdenkt und erkennt, dass er eines Tages sterben wird, gewisse Fragen stellen. "Warum bin ich auf dieser Welt?" "Was ist der Grund warum ich lebe?" "Vielleicht wurde ich wirklich ein erfolgreicher Architekt, konstruierte viele Gebäude, wurde wohlhabend, bekam einen Titel und wurde berühmt, aber was bringen mir all diese Erfolge? Welcher davon wird nach dem Tod noch Wert haben? Welche Vorteile werden die Dinge, die ich zurücklasse mir im Jenseits bringen? Besteht meine Existenz nur aus dem Leben in dieser Welt?" Diese prinzipiellen Fragen sollen sich die Menschen stellen, bevor sie sterben.

An diesem Punkt sollte erwähnt werden, dass offensichtlich die Menschen eine berufliche Laufbahn haben wollen, und sogar begehren, äusserst erfolgreich im Beruf zu sein und dafür hart zu arbeiten. Es ist aber sehr wichtig nicht zu vergessen, dass alle Arten von Beschäftigung nur Mittel sind, die Menschen ihrem letzten Ziel näher zu bringen. Eine große Anzahl von Menschen vergessen jedoch den wahren Zweck ihres Lebens und widmen ihr ganzes Leben vergänglichen Dingen, die in Wirklichkeit nur Hilfsmittel sind.

Es gibt eine große Wahrheit, die jeder ohne lange nachzudenken, begreifen kann: Gott hat den Menschen und die Welt zu

einem speziellen Zweck geschaffen. So wie uns der Quran lehrt, der Zweck der Menschheit ist alleine Gott zu dienen. Der Zweck der Erschaffung des Universums ist, als Versuchsgelände, wo der Status des Menschen im Jenseits bestimmt wird, zu dienen. Gott informiert uns über diese Wahrheit im Quran:

**Der Tod und Leben schuf, um zu prüfen, wer von euch am besten handelt. Und Er ist der Erhabene, der Verzeihende.
(Quran, 67:2)**

Gott gab den Menschen zahllose Beweise, damit sie den vorübergehenden Charakter dieser Welt verstehen und dass ihre wirkliche Residenz, wo sie für immer leben werden, das Jenseits ist.

Es gibt z.B. hunderte von verschiedenen Arten von Krankheiten; das mikroskopisch kleine Virus ist in der Lage das Leben eines Menschen, der millionenfach größer ist, zu bedrohen; eine Person muß sich andauernd sauber halten, essen, ruhen und schlafen; das Leben eines Menschen ist sehr kurz, im Durchschnitt 60-70 Jahre, die Zeit hat einen ermüdenden Einfluss auf ihn und das sein Ende ist ohne Ausnahme der Tod; der Mensch muss alle seine Lieben, seinen Reichtum, seine Besitztümer und sein Ansehen, das er während seines Lebens erworben hat, zurücklassen; schließlich tritt nachdem er gestorben und begraben ist der Zerfall des Körpers ein. Diese und viele andere ähnliche Gründe sind genug, um zu verstehen, dass das Menschenleben kurz und voller Mängel ist, und als solches kann es nie die menschliche Seele zufriedenstellen. Das sind alles wichtige Wahrheiten, die den Menschen davon abhalten, mit dieser Welt verbunden zu sein. Gott sagt uns im Quran, dass die Welt nicht grundlos, sondern für einen ganz bestimmten Zweck er-

schaffen wurde.

Und Wir erschufen den Himmel und die Erde und was zwischen beiden ist gewiss nicht zu Scherz und Zeitvertreib. Hätten Wir zum Zeitvertreib ein bloßes Spiel spielen wollen, hätten Wir es gewiss in Uns Selbst gefunden, ... (Qur'an, 21:16-17)

Tatsächlich wird man durch etwas Nachdenken verstehen, dass die Welt nicht der Platz ist, wo man für immer bleibt; sie ist nur ein Ort der Prüfung. Dieses Leben ist nicht der letzte Halt sondern nur ein kurzer Zwischenaufenthalt und jeder wird für die Momente, den er auf diesem vergänglichen Platz verlebte, zur Rechenschaft gezogen werden. Am wichtigsten ist es, dass man eine Verantwortung gegenüber Gott hat, Der alles aus dem Nichts erschaffen hat.

Derjenige, der diese Gedanken denken kann sollte einen Schritt weitergehen und denken: Gott prüft die Menschen mittels unterschiedlicher Ereignisse, sowohl guter als auch schlechter. Alle Vorfälle die ein Mensch täglich erlebt, sind in Wirklichkeit Prüfungen, die feststellen sollen wo seine ewige Bleibe nach dem Tod sein wird. Gott machte diese Prüfungen für jedermann leicht und informierte, welcher Weg begangen werden soll und was zu tun ist:

Siehe, Wir erschufen den Menschen fürwahr aus einem Tropfen Samen, ... um ihn zu prüfen. Und wir gaben ihm Gehör und Augen. Wir leiteten ihn gewiss des Weges, ob er (nun) dankbar oder undankbar gewesen war. (Qur'an, 76:2-3)

Wie es in den Versen geschrieben steht hat Gott den Menschen in ihrem Leben bestimmt den Rechten Weg gezeigt und hat sie befähigt

Harun Yahya (Adnan Oktar)

higt, Kenntnisse über Religion und gute Moral zu erwerben. Jeder, bevor er stirbt, wird zur Religion gerufen und bekommt die Möglichkeit, zu erfahren was richtig ist. Jeder weiß, dass die Welt ein vorübergehender Platz ist und dass er, im Hinblick auf das Leben danach, in einer Gott gefälligen Art leben muss. Kurz, es handelt sich nicht um eine, den Menschen unbekannte Prüfung und jeder weiß, wie sie bestanden werden kann. Gott zeigt durch die Gesandten, die Er zu allen Zeiten sandte, durch die Bücher, die Er offenbarte und durch das Gewissen, welches Er in jedem von uns schuf, den Menschen den Rechten Weg und behütet sie vor allem Falschen. Für diejenigen die an Gott glauben, sich Ihm völlig unterwerfen, nur Gott als ihren wirklichen Freund und alleinigen Beschützer sehen, sich in jeder Situation an Gott wenden ist jede Prüfung, die Er geschaffen hat leicht und angenehm. Für diejenigen, die die Geheimnisse des Glaubens kennen und ehrlich an Gott glauben wird es keine Not, Erschwernisse, Traurigkeit, Leiden oder Komplikationen in dieser Welt geben. Jede Lage wendet sich in eine Wohltat, wobei man Gott näher kommen und sogar den Himmel erhoffen kann.

Die notwendige Voraussetzung für den wahren Glauben ist die Anerkennung Gottes und das Vertrautsein mit Ihm. Je deutlicher eine Person Gott anerkennt und über Seine Macht weiß, desto frömmer und näher wird er zu Gott sein. Wenn jemand z.B. Gottes Vergebung kennt, wird nie verzweifelt oder pessimistisch wegen seiner Schuld und Fehler sein. Wer daran glaubt, dass Gott der Ernährer ist, wird nie geizig werden. Er weiß, dass Got für den Lebensunterhalt sorgt: er arbeitet und bemüht sich und weiß aber, dass Gott die Größe der Wohltaten, die er erhalten wird bestimmt und dass er selbst daran nichts ändern kann. Demnach ist die Welt

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

voll mit Leichtigkeit und Gnaden für denjenigen, der über Gott weiß und Ihn anerkennt; diese Person lebt jeden Moment in Bewunderung der Offenbarungen Gottes und der Schönheit Seiner Schöpfung. Kurz gesagt, für fromme Muslime, die sich Gott unterworfen haben, ist die Prüfung, die Gott für sie vorgesehen hat, äußerst leicht und angenehm.

Gott verzeiht

Gottes unendliche Güte und Mitleid ist eine große Gnade für die Menschen, weil sie Geschöpfe sind, die nachlässig und vergeßlich sein können und Fehler begehen. In Seiner unendlichen Güte hat Gott den Menschen immer die Möglichkeit gegeben, um Vergebung und zu bitten und zu bereuen. Jeder Gottfürchtige der ehrlich wünscht, dass seine Sünden vergeben werden kann auf Gottes Vergebung hoffen. Es steht im Quran:

Gott will sich euch gnädig zuwenden ... (Quran, 4:27)

Gott informiert uns über Seine Eigenschaft immer zu verzeihen:

Und wer eine Missetat begeht oder gegen sich sündigt und Gott dann um Verzeihung bittet, wird Gott verzeihend und barmherzig finden. (Quran, 4:110)

Gott mit Seiner Vergebung gibt den Menschen während des ganzen Lebens andauernd neue Gelegenheiten. Das einzige, was ein Mensch zu tun hat ist, seine Fehler einzugestehen, in der Hoffnung sie nicht zu wiederholen und zu bereuen, und vor seinem Tod sein Gewissen anzuhören. Gott lehrt uns in einem Seiner Verse, dass nur unaufrichtigen reumütigen Personen nicht vergeben wird:

Keine Vergebung haben aber jene zu gewärtigen, welche Übles taten bis, wenn der Tod sie ereilt, sie sprechen: "Siehe,

jetzt bekehre ich mich!“, und auch nicht jene, die als Ungläubige sterben. Für jene bereiten Wir schmerzliche Strafe. (Quran, 4:18)

Gottes Vergebung für die Fehler der Menschen, die Aufschiebung der Bestrafung und die Gewährung einer weiteren Gelegenheit während ihres ganzen Lebens ist ein Beweis für Seine Güte, Gnade und Mitleid. Gott sagt uns, wenn die Menschen für ihre Sünden augenblicklich bestraft würden, gäbe es kein lebendes Geschöpf auf dieser Erde:

Wenn Gott die Menschen für alle ihre Sünden strafen würde, würde Er nichts, was sich regt, auf Erden belassen. Jedoch Er gewährt ihnen bis zu einem bestimmten Termin Aufschub. Doch wenn ihr Termin gekommen ist, können sie ihn weder um eine Stunde verschieben noch beschleunigen. (Quran, 16:61)

Demnach ist es egal, welche Fehler oder Sünden man begangen hat, es ist nie zu spät, sich in eine von Gott gefällige Person zu verändern. Es ist gleichgültig, wieviele Fehler eine Mensch begangen hat oder wie weit er sich in der Vergangenheit von der Religion entfernte, so lange als er ergeben Reue zeigt, und ein frommes Geschöpf Gottes wird. Seine Sünden sind nur Erinnerungen, die die Gelegenheit bieten, eine Lehre daraus zu ziehen, damit er weder den gleichen Fehler wiederholt noch ihn in der Zukunft nochmals begeht. Gott erklärt, dass Er jene frommen Muslime für ihre Vergangenheit nicht zur Rechenschaft ziehe, wenn sie den Rechten Weg gefunden haben, nachdem sie gewarnt wurden:

... Gott vergibt, was zuvor geschah. Wer es aber wieder tut, dem vergilt Gott dafür. Und Gott ist mächtig und Herr der Vergeltung. (Qur'an, 5:95)

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

Sprich zu den Ungläubigen: Wenn sie aufhören, wird ihnen das bereits Geschehene verziehen. Tun sie es aber wieder, so ist die Bestrafung der Früheren ein warnendes Beispiel für sie. (Qur'an, 8:38)

Gott machte damit zweifellos in Seiner Religion ein großes Zugeständnis.

Gott erhört alle Gebete und ist jedem sehr nahe

In nichtreligiösen Kreisen wurde das Gebet zu Gott durch Aberglauben und falschen Vorstellungen verkompliziert. Diese Menschen haben Gebetszeiten festgesetzt, obwohl sie ebensogut zu jeder anderen Zeit beten konnten, bzw. Mittler zwischen sich und Gott eingesetzt. Gott warnte die Menschen vor diesen falschen Ideen:

Gebührt nicht Gott (allein) der aufrichtige Glaube? Diejenigen aber, welche sich Beschützer annehmen, (sprechen:) "Wir dienen ihnen nur, damit sie uns Gott näherbringen! Gott wird unter ihnen gewiss über das richten, worüber sie uneins sind. Wahrlich Gott leitet nicht, wer unaufrichtig, undankbar ist. (Qur'an, 39:3)

Diejenigen, die behaupten man benötige Mittler um zu Gott zu beten versuchen die anderen zu täuschen, indem sie die Religion als Mühsal zeigen. Der Vers 50:16 des Quran sagt uns:

„Wir erschufen doch den Menschen und wissen was ihm sein Inneres zuflüstert. Und Wir sind ihm näher als (seine) Halsschlagader.“ (Quran 50:16)

Gott ist den Menschen näher als jeder andere. Der Bittsteller kann sich jederzeit an Gott wenden, indem er seine Stimme zu Gott erhebt und durch Gebete, wann immer er will, um Hilfe fleht.

Harun Yahya (Adnan Oktar)

Der Mensch braucht nicht auf spezielle Zeiten warten. Er kann zu Gott beten, jederzeit und jede Minute. Ansonst würde er selbst neue Regeln erstellen. Er kann zu Gott beten und Ihn sagen, was er will, wenn er auf der Straße geht, die Stiegen herunterkommt, beim Einkaufen ist, TV sieht, sich im Aufzug befindet, irgendwo wartet, am Abend zu Bett geht, sein Frühstück zu sich nimmt, im Auto fährt, kurz überall und jederzeit. Es ist alleine ausreichend, wenn er kurz daran denkt, denn Gott weiß alles, sogar das, was im Herzen versteckt ist.

Wer immer zu Gott betet soll wissen, dass Gott bestimmt alle Gebete erhört. Gott sagt uns, dass Er die Dinge von Menschen in Not, die sich an Ihn wenden, vereinfacht.

Wer antwortet denn dem Bedrängten, wenn er Ihn anruft, und beseitigt des Übel und macht euch zu Statthaltern auf Erden? Was? Ein Gott neben Gott? Wie wenig nehmt ihr es euch zu Herzen! (Qur'an, 27:62)

Diese unbegrenzte Möglichkeit, die Gott den Menschen gibt ist zweifelsfrei eine Bestätigung seiner unendlichen Güte. In zahllosen Versen im Quran erwähnt Gott Seine Nähe zu den Menschen, Seinen Schutz der sich Ihm Zuwendenden und Seine Erhörung der zu Ihm Betenden. Einer dieser Verse ist folgender:

Und wenn dich Meine Diener nach Mir fragen, siehe, Ich bin Nähe. Ich will dem Ruf des Rufenden antworten, sobald er Mich ruft. Doch auch sie sollen Meinen Ruf hören und an Mich glauben; vielleicht schlagen sie den rechten Weg ein. (Qur'an, 2:186)

Die Gläubigen sollen abermals an die Gnade und den Segen Gottes denken und in Übereinstimmung mit Gottes Wohlgefallen leben. Diese Milde, die uns Gott zeigt gibt uns eine große und un-

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

begrenzte Gelegenheit; Gott, der Besitzer und Eigner von allem, verspricht, alles anzuhören, was die Menschen wünschen. Und Gott hält immer Seine Versprechungen.

Gott belastet niemanden mit mehr, als er tragen kann

Die Lebenslagen, denen man ausgesetzt ist, egal wie schwer sie im Moment erscheinen, sind in Wirklichkeit ertragbar. Gott, der Schöpfer der Menschen gibt ihnen ihre Seele. Er weiß am besten, wieviel sie aushalten und welche Bürde und Mühsal sie ertragen können.

Got bestätigt in vielen Versen, dass Er niemanden über Vermögen heimsuchen würde. Niemand erfährt Ungerechtigkeit.

Gott belastet niemand über Vermögen. Jedem wird zuteil, was er verdient hat, und über jeden kommt nach seinem Verschulden."... (Qur'an, 2:286)

Diejenigen aber, welche glauben und das Rechte tun - Wir belasten keine Seele über ihr Vermögen hinaus - sollen Gefährten des Paradieses sein und darin ewig verweilen. (Qur'an, 7:42)

Ohne Zweifel werden die Situationen, die Menschen geduldig bewältigen müssen, unterschiedlich sein. Die meisten Menschen werden auf unterschiedliche Art geprüft. Aber schließlich stellt Gott die Menschen im Verhältnis zu ihrer Stärke auf die Probe. Manche Menschen führen z.B. ein Leben in großer Not. Daher wird ihre Geduld mit der Verarmung geprüft. Manche Menschen leben in Reichtum und Überfluß. Hier wird die Dankbarkeit gegenüber Gott, ihr Moral und ihre Großzügigkeit geprüft. Letzendlich lebt

Harun Yahya (Adnan Oktar)

der Reiche und der Arme das Leben, was für sie das beste ist. Gleichgültig wie bedürftig ein Armer wird, es ist keine Bürde, mit der er nicht umgehen könnte. Gleicherweise ist es nicht erheblich, in welchem Ausmaß ein Reicher in Überfluß lebt, dies würde ihn nicht notwendigerweise zu einer verdorbenen und undankbaren Person machen. Die Treue dieser Personen zu Gott und die Furcht vor dem Jüngsten Tag befähigt sie, nach der Moral des Quran zu leben und macht aus ihnen Menschen, die Gebote der Religion befolgen. Solche Menschen unterwerfen sich Gott in jeder Situation. Sie suchen nur Seine Hilfe und Sein Wohlgefallen. Sie zeigen nie Enttäuschung angesichts der Schwierigkeiten und wenden sich nie von der Religion ab, selbst wenn die Prüfung äußerst hart ist. Den Menschen, die sich Gott fügen und Ihm vertrauen erleichtert Er die schwersten Aufgaben als ein Zeichen Seiner Gnade und Barmherzigkeit. Die Sure al-Kahf, Vers 88 klärt diesen Punkt:

Wer aber glaubt und das Gute tut, der soll schön belohnt werden, und wir werden ihm leicht vollziehbare Befehle erteilen.“ (Quran 18:88)

Gott lenkt die Aufmerksamkeit auch in anderen Versen auf diese Wahrheit:

Was nun den anbetrifft, der gibt und (Gott) fürchtet Und das Beste für wahr erklärt, Dem machen Wir den Weg zum Heil leicht. (Qur'an, 92:5-7)

Allen, die sich Gott nicht unterwerfen oder Ihm nicht vertrauen, werden leichte Aufgaben schwierig erscheinen. Als Konsequenz für ihre Undankbarkeit, Verleugnung der Religion und Ablehnung der Moral des Quran wird Gott ihnen in dieser Welt Mühsal beschicken.

Was aber den anbetrifft, der geizig ist und auf niemand an-

**gewiesen zu sein glaubt Und das Beste für Lüge erklärt,
Dem machen Wir den Weg zum Unheil leicht. Und sein
Reichtum nützt ihm nichts, wenn er hinabgestürzt wird.
Uns obliegt fürwahr die Rechtleitung. (Qur'an, 92:8-12)**

Gott gewährt Erleichterung mit jedem Mühsal

Durch die Gnade Gottes, erhielten wir die gute Nachricht, dass den Menschen die durch die Prüfung auferlegten Bürden erleichtert werden. Gott teilt uns dies in folgendem Vers mit:

**Doch wahrlich, mit (jeder) Schwierigkeit kommt (auch)
Erleichterung! (Qur'an, 94:5)**

Wenn wir über das Leben des Propheten (s.a.w.s.) und frommer Menschen im Quran lesen, ist es bemerkenswert, dass in jeder scheinbar schwierigen Lage Gott Erleichterung beschert. Gott, der „Eroberer“ öffnet und vereinfacht alle Wege.

Der Quran gibt uns Beispiele von Gläubigen, die, während sie im Namen Gottes kämpften, Übergriffe erlitten und deswegen ihre Häuser verlassen mussten. Diese Menschen mussten ihre Arbeit, Häuser, Gärten und sonstiges Eigentum zurücklassen und in fremde Länder, wo sie niemanden kannten, auswandern. Von aussen betrachtet erscheint dies eine schwierige Lage. Aber in der Sure an-Nisa' informiert uns Gott, dass Er die Lage der Gläubigen, die auswandern mussten erleichterte und Er segnete sie:

**Und wer auf Gottes Weg auswandert, wird auf der Erde viel
Zuflucht und Wohltaten finden. Und wer sein Haus verlässt
und zu Gott und Seinem Gesandten auswandert und dabei
vom Tod ereilt wird, dessen Lohn ist bei Gott; und Gott ist
verzeihend und barmherzig. (Qur'an, 4:100)**

Demnach erfüllte Gott Sein Versprechen an die Gläubigen, die

Harun Yahya (Adnan Oktar)

zur Zeit des Propheten (s.a.w.s.) lebten. Den Gefährten des Propheten (s.a.w.s.), die keinen Wert auf irdische Güter legten und selbstlos alle Mühen im Namen Gottes auf sich nahmen, gab Gott die bestmöglichen Mittel für ihren Lebensunterhalt und Unterkunft. Verglichen mit anderen Menschen macht Gott ihnen die Arbeit bedeutend leichter. Die Erleichterungen und Wohltaten, die die Gefährten erhielten, sind im Quran aufgezeichnet:

Und bedenkt, wie wenige ihr wart und für wie schwach man euch allgemein hielt und dass ihr fürchtetet, von den Leuten verschleppt zu werden. Er aber beschirmte euch und stärkte euch mit Seiner Hilfe und versorgte euch mit den guten Dingen des Lebens, damit ihr dankbar sein möget. (Qur'an, 8:26)

Weitere Erfahrungen in den Leben anderer Propheten (a.s.) sind klare Beispiele der Leichtigkeit des Lebens der Gläubigen.

In vielen Ereignissen im Leben des Propheten Joseph (a.s.) ist die Linderung des Mühsals offensichtlich. Nachdem der Prophet Joseph (a.s.) von seinen Brüdern in einen Brunnen geworfen wurde, hat ihn eine Karawane entdeckt. Die Leute, die Joseph (a.s.) gefunden haben, verkauften ihn an einen Minister als Sklave. Kurz darauf wurde Joseph (a.s.) wegen einer Missetat angeklagt und in den Kerker geworfen, obwohl er nichts Falsches getan hatte. Die Folge der Ereignisse in Joseph's (a.s.) Leben ist nach erstem Hinsehen sehr schwierig. Gott aber belohnte ihn für seine gute Moral und Dankbarkeit und zeigte ihm Seinen Willen, die Schwierigkeiten zu erleichtern. Der Prophet Joseph (a.s.) wurde nach anscheinend negativen Situationen Oberster Schatzkämmerer und ein wichtiger Minister.

Der Prophet Moses (a.s.) erlebte, dass Gott den Gläubigen hilft,

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

indem er Mühsale erleichtert. Der Prophet Moses (a.s.) gewann in seinem Kampf gegen den Pharao, den grausamsten jemals lebenden Menschen, mit Gottes Hilfe die Oberhand. Gott erhörte seine Gebete, als Moses (a.s.) Ihn anflehte, ihm seinen Bruder Aaron (a.s.) als Gehilfe zu geben. Gott befähigte Moses die Zauberer des Pharaos zu besiegen, indem Er ihn mit übernatürlichen Kräften ausstattete. Der Prophet Moses (a.s.) vergaß nicht einmal in den schwierigsten Zeiten, dass Gott den Gläubigen hilft. Verfolgt durch die Armee des Pharao und das Rote Meer vor sich erinnerte Moses (a.s.) seine Gefährten, dass Gottes Hilfe immer mit ihnen ist und dass Er ihnen einen Ausweg zeigen wird:

Er sprach: "Keineswegs! Seht, mein Herr ist mit mir. Er wird mich richtig führen." Und da offenbarten Wir Moses: "Schlag mit deinem Stab auf das Meer!" Da teilte es sich, und jeder Teil war wie ein gewaltiger Berg. Daraufhin ließen Wir die anderen nachkommen. Wir retteten Moses und die mit ihm waren, allesamt. Dann ließen Wir die anderen ertrinken. (Qur'an, 26:62-66)

Eine andere Erläuterung aus dem Leben des Propheten (s.a.w.s.) ist, als der Prophet (s.a.w.s.) von den Ungläubigen verfolgt wurde und er versteckte sich mit einem Gläubigen in einer Höhle. Der einzige anwesende Gläubige, welcher dem Propheten Muhammad (s.a.w.s.) hilft, als er von den Ungläubigen bedroht wurde, ist ein Beispiel für die Gottesgewollte Linderung von Schwierigkeiten.

Wenn ihr ihm nicht beisteht, (so bedenkt) dass ihm bereits Gott geholfen hat als ihn die Ungläubigen vertrieben - als beide in der Höhle wären, und als er zu seinem Gefährten sprach: "Sei nicht traurig! Siehe, Gott ist mit uns." Da sandte Gott Seinen großen Frieden auf ihn nieder und stärkte ihn

mit Heerscharen, die ihr nicht saht. Und Er machte das Wort der Ungläubigen unterlegen und Gottes Wort überlegen. Und Gott ist mächtig und weise. (Qur'an, 9:40)

Wenn man auf den eigentliche Sinn der Dinge blickt, kann man sehen, dass Gott alles im Leben vereinfacht. Nur Menschen, die Gott fürchten, die sich in Seine Hand geben, die alle ihre Schwierigkeiten als ihr Schicksal ansehen und die den Glauben an Gott als ihren einzigen wahren Freund und Beschützer haben, erkennen diese Tatsache. In Seinen Versen informiert uns Gott, dass Er diese Menschen, wenn sie es am wenigsten erwarten, segnen und ihre Aufgaben erleichtern wird.

... So wird ermahnt, wer an Gott glaubt und an den Jüngsten Tag. Und wer immer Gott fürchtet, dem zeigt Er einen Ausweg. Und versorgt ihn auf unvermutete Weise. Und wer auf Gott vertraut, für den ist Er sein Genüge. Siehe, Gott verwirklicht Sein Vorhaben. Gott hat allem sein Maß bestimmt. (Qur'an, 65:2-3)

Der Vermögende spende seinem Vermögen gemäß. Wem aber sein Unterhalt eng bemessen ist, der spende dem gemäß, was ihm Gott gegeben hat. Gott belastet keine Seele über das hinaus, was Er ihr gegeben hat. Nach Bedrängnis gibt Gott Erleichterung. (Qur'an, 65:7)

Gott sagt und in Seinen Versen, dass Er für jene, die wahrhaftig Seine Gebote befolgen, die Dinge vereinfacht. Wer dies glaubt, wird angesichts von Schwierigkeiten nie Schwäche zeigen.

In der Sure al-Inshirah berichtet uns Gott, dass nach jedem Leid Linderung kommt und dass Er die Bürden von den Menschen nimmt.

Haben Wir dir nicht deine Brust geweitet Und deine Last

von dir genommen, Die so schwer auf deinem Rücken lastete? Und (haben Wir dir nicht) dein Ansehen erhöht? Doch wahrlich, mit (jeder) Schwierigkeit kommt (auch) Erleichterung! Doch wahrlich, mit (jeder) Schwierigkeit kommt (auch) Erleichterung! (Qur'an, 94:1-6)

Gott gewährt den Gläubigen Erleichterung und Hilfe auf unsichtbare und unmerkliche Weise

Am Anfang erwähnten wir, dass die Welt ein Gerichtsort ist, wo der Glauben der Menschen an Gott und das Jenseits geprüft wird. Da die Guten und Bösen, von außen betrachtet, ein Leben nach den gleichen Maßstäben führen, ist diese Prüfung erforderlich. Jedoch ist das Leben der Gläubigen und das der Menschen, die Gott leugnen, sehr unterschiedlich. Wie wir vorher bereits erwähnten macht Gott die Dinge für jene, die an Ihn glauben leichter; selbst in wirklich schierigen Situationen zeigt Er immer einen Ausweg. Das ist eindeutig die Hilfe Gottes.

Es wurde geoffenbart, dass Gott Seinen Menschen auf unmerkliche Weise hilft und dass Er ihnen auf unerwarteten Wegen Hilfe und Erleichterung bringt. Hier folgt eine Aufzählung von Formen der Hilfe, wie sie im Quran aufgeführt wurden.

Gott sendet Gläubigen Hilfe durch Seine Engel

Gottes Hilfe an Gläubige wurde auf verschiedene Weise geoffenbart. Eine Art der Hilfe Gottes ist die Entsendung von Engeln in Zeiten der Not. Gott informiert uns im Quran über diese Hilfe an dem Beispiel eines Ereignisses aus der Zeit des Propheten (s.a.w.s.).

Als du zu den Gläubigen sprachst: "Genügt es euch denn nicht, dass euer Herr euch mit dreitausend herabgesandten

Harun Yahya (Adnan Oktar)

Engeln hilft? Doch ja, wenn ihr standhaft und gottesfürchtig seid und sie euch sofort angreifen, wird euer Herr euch mit fünftausend heranschwebenden Engeln beistehen.“ Und dies machte Gott allein als Freudenbotschaft für euch und damit euere Herzen ruhig sein würden - denn nur von Gott, dem Mächtigen, dem Weisen, kommt der Sieg. (Qur'an, 3:124-126)

In einem anderen Vers verdeutlicht Gott, dass Er Gläubigen mit unsichtbaren Armeen hilft:

O ihr, die ihr glaubt! Gedenkt der Gnade Gottes für euch, als Heere gegen euch aufmarschierten und Wir einen Sturmwind und für unsichtbare Heerscharen gegen sie entsandten. Und Gott sieht wohl, wie ihr euch verhaltet. (Qur'an, 33:9)

Die Nachricht Gottes, dass Gläubige immer siegreich bleiben werden, ist ein beruhigendes und ermutigendes Versprechen. Es muss aber die Aufmerksamkeit auf einen anderen Punkt gerichtet werden: jede Hilfe kommt von Gott und Er ist zweifellos der Allmächtige. Die Gläubigen wissen, dass der wahre Sieg und die Hilfe aus Gottes Händen kommen. Sie vergessen niemals, dass die helfenden Engeln von Gott gesendet waren und dass die Hilfe und Unterstützung Gottes durch Seine Engel bekundet wurde. Unser Schöpfer erwähnt diese Wahrheit in Seinen Versen:

(Erinnert euch) als ihr zu euerm Herrn um Hilfe schriet und Er euch antwortete: “Siehe, Ich werde euch mit tausend Engeln helfen, einer dem anderen folgend, “ Sagte Gott dies als Freudenbotschaft und um damit euere Herzen zu beruhigen; denn der Sieg kommt ja nur von Gott. Siehe, Gott ist

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

mächtig und weise. (Qur'an, 8:9-10)

Gläubige, die wissen, dass Gott wen immer und so wie Er will hilft, verlieren nie ihr Vertrauen und ihre Ruhe, selbst in wirklich schwierigen Situationen. In diesem Seelenzustand führen sie in geistiger Sicht ein schönes Leben.

Gott zeigt die Gläubigen ihren Feinden in größerer Anzahl als sie tatsächlich sind

Durch den Willen Gottes waren die Gläubigen den Ungläubigen immer zahlenmäßig unterlegen. Dennoch waren sie immer siegreich und nicht die zahlenmäßig Stärkeren. Die Gläubigen mit ihrer Gottgegebenen Weisheit, Scharfsinn, Urteilsvermögen und guten Sitten, waren gegen die Ungläubigen immer erfolgreich. Darüber hinaus zeigte Gott die Gläubigen zahlenmäßig stärker als sie in Wirklichkeit waren, was die Ungläubigen einschüchterte und furchtsam machte. Gott erzählt davon in Seinen Versen mit einem Beispiel aus den Zeiten des Propheten (s.a.w.s.):

Und beim Zusammentreffen ließ Er sie in eueren Augen als wenige erscheinen und verkleinerte euch in ihren Augen, damit Gott eine Sache vollendete, die geschehen sollte. Und zu Gott kehren alle Dinge zurück. O ihr, die ihr glaubt! Wenn ihr auf eine Gruppe stoßt, bleibt fest und gedenkt häufig Gottes, auf dass es euch wohl ergehen möge. (Qur'an, 8: 44-45)

Es ist bestimmt ein Wunder Gottes, dass die Ungläubigen eine kleine Armee von Gläubigen größer sahen als sie in Wirklichkeit war und dass zur gleichen Zeit die Herzen der Gläubigen erleichtert wurden. Damit hat Gott den Gläubigen den Erfolg gebracht.

Gott sagt dem Prophet Muhammad (s.a.w.s.) in Seinen Versen,

dass Er die Stärke der Gläubigen um ein Vielfaches vergrößern wird, wenn immer Er will. Er verspricht den Gläubigen, ihnen größere Kräfte zu verleihen und ihnen als Belohnung für ihre Geduld den Sieg zu schenken.

O du Prophet! Feuere die Gläubigen zum Kampf an! Sind auch nur zwanzig Standhafte unter euch, können sie zweihundert überwinden. Und wenn unter euch hundert sind, so können sie tausend der Ungläubigen überwinden, weil diese ein Volk ohne Einsicht sind. Für jetzt hat es euch Gott leichter gemacht; denn Er weiß um euere Schwäche. Wenn also unter euch hundert Standhafte sind, sollen sie zweihundert überwinden; und wenn unter euch tausend sind, sollen sie mit Gottes Erlaubnis zweitausend überwinden. Und Gott ist mit den Standhaften. (Qur'an, 8:65-66)

Wie man es in den obigen Versen lesen kann, half Gott den Gläubigen als sie zu Zeiten des Propheten (s.a.w.s.) im Krieg waren, indem Er sie in den Augen der Ungläubigen zahlenmäßig und in der Stärke größer machte. Gott ist immer der Freund und Helfer der Gläubigen. Gleichgültig wie groß die Übermacht der Ungläubigen war, am Ende ist Gott der Besitzer aller Macht. Gott kann tun was Er will, indem Er befiehlt: "Sei!" Alle die sich Gott nähern und auf Ihn vertrauen und Seine unendliche Stärke anerkennen, werden dadurch getröstet.

Gott ermuntert die Herzen der Gläubigen mit Vertrauen und Trost

In der Sure al-Anfal informiert Gott über die geistige Unterstützung, die Er den Gläubigen zuteil haben ließ, als sie sich zu Zeiten des Propheten (s.a.w.s.) in einer schwierigen Situation be-

finden:

(Erinnert euch) als euch dann Schlaf überkam, wie als Zusicherung von Ihm, und Er vom Himmel Regen auf euch hinabsandte, um euch damit zu reinigen und euch von den Einflüsterungen des Satans zu befreien und im Innersten zu festigen und euren Schritten Halt zu geben. (Qur'an, 8:11)

Der Satz in diesem Vers "als euch dann Schlaf überkam" deutet ohne Zweifel auf einen geistigen Schlaf hin. Gott versetzte diejenigen, die in Notzeiten treu waren, in diesen Zustand und als Ergebnis der geistigen Unterstützung fühlten die Gläubigen Frieden, Zuversicht und Entschlossenheit.

In Wirklichkeit ist dieses Gefühl von Frieden und Zuversicht im Leben eines Gläubigen offenkundig. Menschen, die Vertrauen in Gott und in das Jenseits haben, verfallen nicht in Panik oder werden traurig oder unruhig, weil sie wissen, dass Gott der alleinige Besitzer von allem ist. Sie wissen, dass Gott alles auf die günstigste und vorteilhafteste Weise für sie und für ihr jenseitiges Leben geschaffen hat.

Wenn euch Gott hilft, so gibt es keinen, der euch besiegen kann. Wenn Er euch aber im Stich lässt, wer könnte euch da helfen, ohne Ihn? Darum, wahrlich, sollen die Gläubigen auf Gott vertrauen. (Quran, 3:160)

Gemäß diesem Vers haben die Gläubigen eindeutig Zuversicht und gestalten ihr Leben angenehm, indem sie sich Gott hingeben. Die Größe der Not ist unbedeutend, sie wissen dass dies nur vorübergehend ist. Sie haben vor Augen, dass das weltliche Leben, verglichen mit dem unendlichen jenseitigen Leben nur eine sehr kleine Zeitspanne darstellt. Eine Not, die man in dieser Welt erleidet,

Harun Yahya (Adnan Oktar)

selbst wenn sie ein Leben lang dauert, endet in 50-60 Jahren. Ein Leben von 50-60 Jahren, in Hingabe an Gott und nach guten Sitten gelebt, und mit dem ewigen Leben im Jenseits belohnt, ist ohnegleichen. Die Gläubigen werden niemals Sorgen, Trauer, Elend, Langeweile oder Mühen verspüren; im Gegenteil, sie werden inmitten von unendlicher Schönheit alles, was ihr Herz begehrt erhalten.

Ein Gläubiger, der sich dieser Situation bewusst ist, kann sich Gott entschlossen und dauerhaft in jeder Lage zuwenden. Der geistige Trost und die Freude dies zu wissen, ist eine größten Erleichterungen auf der Welt.

Es soll beachtet werden, dass alle Herzen und alle Kräfte in Gottes Hand liegen. Gott kann jede Art von Situationen, wann immer Er will, hervorbringen. Nicht einmal das Suchen nach Ruhe und Zuversicht kann nicht ohne Gottes Wille geschehen. Religion bringt den Menschen Erleichterung und das bedeutet, dass alles unter Gottes Kontrolle steht. Die Hinwendung zu Gott in allem was man tut und die Erwartung Gottes Lohns für die erlittenen Mühsale, befähigt den Menschen Gottes Hilfe und Unterstützung in verschiedenen Arten zu finden.

**Jedoch, Gott ist euer Herr, und Er ist der beste Beistand.
(Quran, 3:150)**

DIE LEICHTIGKEIT DES LEBENS DURCH DIE MORAL DES QURAN

Gott will es euch leicht machen; denn der Mensch wurde schwach erschaffen. (Qur'an, 4:28)

Tugenden wie: Selbstlosigkeit, Vertrauenswürdigkeit, Barmherzigkeit, Bescheidenheit, Ehrlichkeit, Freundschaftlichkeit, den Armen zu Essen geben, Versprechen einzuhalten, geliehene Dinge rechtzeitig zurückzugeben, geehrt werden, Reife, Gefühlsbetontheit, Weichherzigkeit, verzeihend, dankbar, geduldig, tapfer, respektvoll, gelassen, niemanden zu betrügen oder herabzusetzen und ähnliche, sind die Erfordernisse der Moral des Quran, die Gott gebietet.

In Wirklichkeit kennt jeder als eine Gewissensfrage, an welchen

Harun Yahya (Adnan Oktar)

guten Sitten Gott Wohlgefallen hat. Satan stellt das Leben nach dieser Moral sehr schwierig und für viele Menschen unmöglich dar. In der Tat, diese guten Sitten während seines Lebens ohne Fehler zu befolgen, wird als Überlegenheit, die nur dem Propheten (s.a.w.s.) und ihren Gefährten zueigen ist, anerkannt. Die guten moralischen Eigenschaften der ungebildeten Menschen sind wie ein, mit einem dünnen Faden gebundenes Bündel – es reißt bei dem geringsten Schlag. Ein für seine Gelassenheit bekannter Mensch kann z.B. sehr ärgerlich, unkontrolliert, unfein und aggressiv werden, wenn er fühlt, dass seine Interessen betroffen sind. Er weiß nicht, wie er selbst wegen einer kleinen Angelegenheit geduldig bleiben kann. In unserer derzeitigen Gesellschaft haben die Menschen überwiegend diese Art von verzerrter Moral. Die Mehrzahl stellen die gleichen Einstellungen zu Schau. Negative Charakterzüge wie Egoismus, Menschenquälerei um die eigenen Interessen zu wahren, Betrug, Unehrlichkeit, Heuchelei, Rücksichtslosigkeit, Verachtung, Arroganz, Grobheit, Eifersucht etc. werden als normal betrachtet, sind aber die Erfindung der Ungebildeten. Wenn jemand sich selbst beschreibt, zählt er die erschreckendsten Eigenschaften auf, wie: "Ich bin sehr eine sehr ehrgeizige, eifersüchtige und egoistische Person," als ob die unschönen Eigenschaften ein wichtiger Teil seiner Persönlichkeit sind. Am Ende akzeptieren sich die Menschen gegenseitig mit diesen negativen Eigenschaften.

Das Sprichwort: "Eine siebzigjährige Person ist die selbe, wie sie mit sieben Jahren war" wird unter dem gemeinen Volk verwendet. Nach diesem Fehlverständnis ist es für unmoralische Eigenschaften, Gewohnheiten und Benehmen zulässig, und sich nie im Leben zu ändern.

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

Gott hat aber, so wie wir es früher bemerkt haben, das Menschengeschlecht von Natur aus religiös geschaffen. Natürlich entspricht es der menschlichen Natur, an der Aufrechterhaltung und Befolgung guter Sitten Gefallen zu finden. Andere Wege sind schwierig und bringen nichts als Kummer. Ein sehr bekannter Islamischer Gelehrter, Bediuzzaman Said Nursi, lenkt mit seinem Werk „The Rays“ unsere Aufmerksamkeit auf die Erleichterung, die ein religiöses im Gegensatz zu einem glaubenlosen Leben, bringt.

“ ... der Weg des Glaubens und die Bejahung der Göttlichen Einheit ist äußerst kurz, gerade und leicht. Die Wege des Unglaubens und Verleugnung sind äußerst lang, schwierig und gefährlich. Unglaube und Abgötter sind in diesem geradlinigen und weisen Universum, in dem alles sich auf dem leichtesten und kürzesten Pfad bewegt, nicht haltbar. Der Glaube und die Bestätigung der Göttlichen Einheit sind so notwendig und unentbehrlich im Universum wie die Sonne. Somit ist die angenehmste, günstigste, kürzeste und sicherste Art für die menschliche Moral und Verhalten die Begehung des geraden Pfades und der Mäßigkeit. (Bediuzzaman Said Nursi, The Risale-i Nur Collection, The Rays Collection, 15th Ray)

In einem anderen Werk drückt Bediuzzaman diesen Aspekt wie folgt aus:

“Die Begehung des Weges des Unglauben ist wie auf Eis oder unter der Erde zu gehen und es ist abstoßend. Deswegen ist es für denjenigen, der sich wissentlich zu den Weg entschließt, schwierig, darauf weiter zu gehen. Jedoch kann jemand mit gleichgültigen und nachahmenden Ansichten diese Schwierigkeiten nicht wahrnehmen. Was den Weg des Glaubens betrifft, gleicht er wie eine Reise auf Wasser, in der

Harun Yahya (Adnan Oktar)

Luft oder auf Licht. Er ist besonders gefällig und deswegen ist es sehr leicht für jemanden Entschlossenen, ihn zu folgen. (Bediuzzaman Said Nursi, Epitomes of Light, 2nd Chapter, S. 71)

Eine Person kann in einem Leben ohne Glauben gewisse Vergnügen erleben. Diese sind aber kurzlebig und verursachen bestimmt Sorgen und Schmerzen. Selbst wenn jemand ohne Glauben in Reichtum, Überfluss, Schönheit und Vergnügen lebt, wird er sich sorgen, dass er all dies eines Tages verlieren wird. Alle seine Dinge werden möglicherweise als Folge von negativen Situationen im Leben, oder eines Tages bei seinem unvermeidlichen Ende verloren gehen. Man kann nicht in wirklichen Frieden und Freude leben, wenn es keinen Glauben in das Jenseits und keine Hingabe an Gott gibt. Bediuzzaman beschreibt das Ende eines Menschen ohne Glauben und guten Sitten daher wie folgt:

Da ein Leben ohne Glauben oder wegen rebellischen Glauben erfolglos ist, wird es Schmerzen, Kummer und Sorgen verursachen, die beiweitem die oberflächlichen und kurzlebigen Vergnügen übertreffen. (Bediuzzaman Said Nursi, The Risale-i Nur Collection, The Words Collection, 13th Word)

Die guten Sitten sind die besten und leichtesten Maße von Richtig und Falsch für jeden Menschen. Für diejenigen, die den Pfad des Glaubens gewählt haben, führt ein ununterbrochener Weg von Freude, Wonne und Bequemlichkeit von diesem Leben ins Jenseits. Selbst wenn sie gewisse Mängel bemerken werden sie dennoch mit dem Bewusstsein leben, dass es nur vorübergehend ist und was immer in dieser Welt fehlt, ist ihnen im Jenseits versprochen. Es ist sehr leicht, um unendliche Segnungen zu erhalten; die dem Quran folgen und ihrem Gewissen gehorchen werden durch

den Willen Gottes den Himmel, einen Ort von unendlichen Schönheiten und andauernder Gnaden, erreichen.

Die auf ihr Gewissen hören gewinnen immer

Denke an die Autos, die über eine Autobahn fahren... In jedem sitzen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, mit verschiedenen Beschäftigungen, mit unterschiedlichen Charaktereigenschaften, mit unterschiedlichem Bildungsniveau, alle sehen verschieden aus, im Grunde genommen sind alle voneinander völlig verschieden und fahren auf dieser Autobahn.

Stellen wir uns vor, dass zwei dieser Autos auf dieser Strasse einen Unfall haben. Nehmen wir an, dass wir genau sehen können, dass jemand in einem dieser Autos verwundet und ohnmächtig ist. Es passiert, dass ein Passant bloß auf den unbeweglichen Körper sieht und weiterfährt, wobei ein anderer sofort anhält und den Verletzten in ein nahegelegenes Krankenhaus bringt und versucht, soweit er kann zu helfen...

Der wichtige Unterschied zwischen diesen beiden Menschen ist, dass einer auf sein Gewissen hörte, der andere nicht. Der Unterschied zwischen ihnen in den Kultur, Bildung, Arbeit, Rasse, Abstammung hatte keine Bedeutung. Jeder Mensch, ohne Unterschied besitzt diese Stimme des Gewissens, die ihm sagt, was richtig ist. Wann immer er etwas falsches tut oder in einen Fehler verfällt, sagt ihm sein Gewissen, was richtig ist. Die Stimme seines Gewissens zu erkennen ist sehr leicht, denn diese Stimme, die dem Menschen sagt, was in einer speziellen Situation Richtiges zu tun ist, ist immer was man als erstes hört. So lange eine Person dieser Stimme folgt, wird sie angenehm und in Frieden leben. Wenn er aber

Harun Yahya (Adnan Oktar)

auf der anderen Seite seine Ohren vor dieser Stimme verschließt und Entschuldigungen und Rechtfertigungen für sich sucht, wird er mit einem schlechten Gewissen leben und Schwierigkeiten erleben, denen er nicht entkommen kann.

Aus diesem Grund ist die Existenz unseres Gewissens eine bedeutende Gabe Gottes, die uns Erleichterung und Gnaden vermittelt. Derjenige, der auf diese Gnaden Wert legt und auf sein Gewissen hört, wird in der Lage sein, Recht von Unrecht in jeder Situation zu unterscheiden. Er wird ein Verständnis erlangen, welches ihm ermöglicht, Gott wohlgefällig zu sein und sich in dieser und der kommenden Welt zu retten.

Gott sagt uns, dass wir gerettet werden, wenn wir auf unser Gewissen hören.

Bei der Seele und was sie bildete. Und ihr ihre Schlechtigkeit ebenso eingab wie ihre Gottesfurcht: Wohl ergeht es dem, der sie läutert. (Qur'an, 91:7-9)

Der Satz in dem Vers: „Wohl ergeht es dem, der sie läutert“ zeigt deutlich den Gedanken, dass derjenige der sein Gewissen anhört, Frieden findet.

Die Lage derjenigen, die nicht auf ihr Gewissen hören, wird im folgenden Vers erklärt:

Und verloren geht der, der sie verdirbt. (Quran, 91:10)

Das Gewissen jener, die keine Religion bzw. keine von Gott akzeptierte Moral praktizieren, bestimmen selbst was gut, richtig und gerecht ist; das endet in einem Konflikt mit sich selbst. Die Qual eines sittenlosen Lebens sucht den Sünder Tag und Nacht heim. Das Resultat ist die Zerstörung des Menschen in dieser und der nächsten Welt.

Die Erleichterung sich Gott zu unterwerfen und an Ihn zu glauben

Jeder erlebt Situationen, die unglücklich, negativ, nachteilig oder stark genug sind, das ganze Leben einer Person zu beeinträchtigen. Menschen, die nicht nach der Moral des Quran leben erfahren Bedrängnis, Sorgen, Traurigkeit, Spannung und Angst wenn sie sich einer unerfreulichen Situation von geringer oder auch größerer Bedeutung gegenüber sehen. Diese schlechte Erfahrung rührt daher, dass sie es bevorzugen, in Unkenntnis einer sehr wichtigen Wahrheit zu leben. Gott beschreibt dies in einem Seiner Verse: **“Gott unterdrückt die Menschen nicht, es sind die Menschen, die sich selbst unterdrücken.”** Menschen, die nicht an Gott glauben bzw. obwohl sie glauben, ihr Leben ohne Beachtung der Wahrheiten Gottes leben zu können, haben als Folge Sorgen, Traurigkeit und Furcht, und sind eine Beute für die vielen Ängste und Schwächen in dieser Welt.

Nichts wird jenen, die diese Wahrheit kennen Angst, Sorgen und Trauer im Diesseits bereiten. Alle die den Glauben haben, dass alles von Gott geschaffen ist und alles auf einer Tafel, nächst zu Gott geschrieben steht, wissen, dass sie Glaubensbrüder sind, so wie alle anderen. Sie vergessen niemals, dass das Schicksal, welches Gott für sie bestimmt hat, immer positiv endet. Das Geschick der Gottesfürchtigen ist auf weise und segensreiche Art bestimmt.

Die meisten Menschen kennen ihr Schicksal, aber sie verstehen es nur unzulänglich. Sie glauben z.B., dass gewisse Dinge wie die Haarfarbe, Größe und Herkunft einer Person in dem Schicksal der Person niedergeschrieben sind. Andererseits denken sie, dass sie ihr Schicksal ändern können, wenn sie sich genügend stark bemü-

Harun Yahya (Adnan Oktar)

hen und Ausdauer zeigen. Die Wahrheit hingegen ist, dass jeder Moment im Leben eines Menschen, jedes Ereignis, das ihn traf bzw. treffen wird, jedes Wort, jeder Blick und jeder Laut in seinem Schicksal bestimmt ist. Es ist z.B. im Schicksal eines Menschen vorbestimmt, dass er die Zeilen eines Buches um diese Stunde und an diesem Tag lesen wird. Gott kennt diesen Moment sogar Millionen Jahre bevor du geschaffen wurdest. Vielleicht hat jemand, bevor er dieses Buch liest viele Geschehnisse gehabt. Es kann sein, dass gerade als er mit dem Lesen des Buches beginnen wollte die Türklingel schellte und ein Freund vorbei kam und dadurch das Lesen um drei Stunden verzögerte. Sogar bevor er diese Momente erlebte, d.h. gerade als er das Buch aufnahm, um zu lesen, als die Türklingel schellte und sein Freund mit lachendem Gesicht davorstand, ihn mit „Hallo“ begrüßte und damit das Lesen um drei Stunden verzögerte – sind alle diese Geschehnissen in Gottes Gedächtnis, Wort für Wort enthalten und die Schicksale von ihm, seines Buches und das seines Freundes bereits bestimmt. Gott erwähnt dieses Thema in einem Seiner Verse:

Du verfolgst kein Geschäft und trägst nichts aus dem Quran vor und ihr betreibt nichts, ohne dass Wir Zeuge eures Verhaltens sind. Deinem Herrn bleibt auch nicht das Gewicht eines Stäubchens auf Erden und im Himmel verborgen. Und nichts ist kleiner oder größer als dies, ohne dass es in einem Buch klar verzeichnet stünde. (Qur'an, 10:61)

Gott befindet sich außerhalb von Raum und Zeit. Die Menschheit ist vom Ort und von der Zeit abhängig. Deshalb ist die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft für Gott ein und

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

der selbe Moment. Unser nächster Geburtstag liegt für uns in der Zukunft. In Wirklichkeit hat sich dieses Geschehen bereits in Gottes Anwesenheit abgespielt; Gott weiß schon davon. Er weiß auch, was wir an unserem nächsten Geburtstag anziehen werden, wer anwesend sein wird und was wir an diesem Tag tun werden. Auf die gleiche Weise kennt Er jedes kleinste Detail, was wir in zwei, drei, zehn oder vierzig Jahren tun werden. So wie Gott die Tage, Minuten und sogar Sekunden des Lebens jedes Menschen kennt, so sind Ihm auch die Sekunden in den Leben von Milliarden von Menschen, die seit der Schöpfung des Universums gelebt haben bzw. bis an das Ende aller Zeiten leben werden, bekannt. Gott hat unendliche Zeiten in einem unendlich kleinen Moment geschaffen, d.h. Er hat die gesamte Zeit in einem Bruchteil einer Sekunde hervorgebracht.

Für den Gläubigen ist es eine große Gnade und Trost sich Gottes unendlicher Kenntnis dieser Geschehen bewußt zu sein und einzusehen, dass die Menschen Betrachter ihres eigenen Schicksals sind. Alle gerechten Gläubigen, die sich ergeben Gott unterwerfen, sehen das ihnen bestimmte Schicksal als Prüfung an, und sie betrachten dessen Ablauf interessiert, gedankenvoll und dankbar mit der selben Freude, Zuversicht und Glücklichkeit, als säßen sie auf einer Couch und sehen einen Film.

Wer in Gott seinen Freund und Beschützer sieht und mit den Geschehen, Ansichten und Offenbarungen die Gott geschaffen hat glücklich ist, ist auch mit seinem Schicksal zufrieden. Gott kann verschiedenartige Situationen im Schicksal einer Person hervorbringen, um ihn zu prüfen. Das könnte manchmal angsterregend, hart und sorgenerregend sein. Aber jedes Ereignis ist bis in die kleinsten Details geplant und in Gottes Existenz versteckt. Der

Harun Yahya (Adnan Oktar)

Prophet Josef (a.s.) war beispielsweise während vieler Jahre gefangen, obwohl er keine Verbrechen begangen hat. Da er sich aber dem Schicksal, das Gott für ihn bestimmt hat unterworfen hat, erschien ihm das Gefängnis nicht als Mühsal und Unbehagen. In Wirklichkeit betrachtete er es als ein Geschehen, welches für viele Gnaden und Schönheiten die Türen öffnete. Ein Gläubiger, der solche Mühen mit Bequemlichkeit und Leichtigkeit vergleichen kann, wird die Wonnen der Gnaden mit größerer Intensität ermessen können. Natürlich ist die Freude dessen, der jeden Tag einen Rosengarten sieht unterschiedlich von der Freude, die ein Anderer erlebt, der seit Jahren nichts ausser Betonwände gesehen hat. Jemand, der Mühsal und Unannehmlichkeiten kennt wird aus der Behaglichkeit und Schönheit mehr Freuden erlangen. Oder jemand, der die Schwierigkeiten eines Lebens im Gefängnis ertragen muss, weil er fälschlicherweise angeklagt wurde, kann mit seinem Schicksal zufrieden sein, wenn er daran denkt, dass Gott ihm all die Mühsale im nächsten Leben vergelten wird. Schliesslich weiss er, dass er sein Schicksal lebt und niemand, ihn eingeschlossen, kann nicht einmal eine Sekunde davon verändern, so lebt er mit dem Trost, sich seinem Schicksal zu ergeben.

Ein Gläubiger, der sich seinem Schicksal ergibt, bemüht sich sicherlich, zu tun was möglich ist. Eine kranke Person wird z.B. zum Doktor gehen, seine Medizin nehmen und auf alle Anzeichen seiner Krankheit achten. Wenn er sich jedoch so verhält, handelt er in Kenntnis, dass das Ergebnis des Arztbesuches, die Arznei und seine Behandlung im Schicksal, welches Gott bestimmte, niedergeschrieben sind. Deswegen wird er nie unglücklich, besorgt, bekümmert oder pessimistisch. Er lebt im Trost und im Vertrauen, dass

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

Gott nur das Beste für ihn will. Es ist sehr wichtig für den Menschen, zu glauben, dass hinter jedem Geschehnis ein Grund besteht. Gläubige meinen sogar, dass aus scheinbar schlimmen Ereignissen ein großer Vorteil für sie erwächst und sie fügen sich dem Willen Gottes. Dieser Vorteil kommt nur Gläubigen zugute. Unser Prophet (s.a.w.s) hat diese Angelegenheit in einer seiner Überlieferungen ausgedrückt:

„Wie bemerkenswert ist der Angelegenheit eines Gläubigen! Sie ist immer zu seinen Gunsten und das ist nur auf Gläubige zutreffend. Wenn ihm Gutes widerfährt dankt er Gott und das ist zu seinem Vorteil und wenn ihm etwas Schlechtes widerfährt, erduldet er es, was auch wieder zu seinem Vorteil ist. (Sahih Muslim)

Gott ist der einzige Richter des Universums und Er ist allmächtig. Für jene, die diese Wahrheit kennen und sie klar sehen, gibt es keinen anderen Weg als sich Gott zu unterwerfen und sich seinem Willen zu fügen, weil jedes Ereignis, jede Person, jedes Gespräch und jede Stimme unter der Kontrolle Gottes steht. Unser Prophet (s.a.w.s) sagte, dass alles von Gott Schönheit und Gnade für einen Gläubigen ist. Gott erzählt uns über Gläubige, die Vertrauen in Ihn hatten und sich dieser Wahrheit bewusst waren:

Siehe, ich vertraue auf Gott, meinen Herrn und eueren Herrn. Kein Lebewesen gibt es auf Erden, das Er nicht am Schopf erfasst. Siehe, meines Herren Weg ist gerade. (Qur'an, 11:56)

Diejenigen, die Gott nicht vertrauen und unterstellen, dass alles unter ihrer eigenen Gewalt und Kontrolle steht, leben in dauernder Angst, Traurigkeit und Pessimismus. Es gleicht einer Person, die aufgeregt und nervös wird und denkt, dass sie das Ende des Films,

Harun Yahya (Adnan Oktar)

den sie gerade sieht, ändern kann. So wie diese Angst unangbracht und unnötig ist, so sind die Gefühle von einer Person, die ihr Schicksal betrachtet, unangebracht und unnötig. So fallen jene, die einen anderen falsch beschuldigen unter der Kontrolle Gottes. Und Gott bereitet solche Situationen um Menschen zu prüfen. Solange ein Gläubiger erduldet, dass ihm Unrecht geschieht, hoffend auf Gottes Wohlgefallen, den Himmel und die Gnade, gibt es keinen Grund für ihn traurig und kummervoll zu sein, denn Gott sendet ihm sicherlich seine Hilfe und macht die Dinge für ihn leichter. Das ist das genaue Versprechen Gottes. Für jene, denen Unrecht geschieht, erklärt Gott das Folgende in einem seiner Verse:

So wird es sein. Und wer (nur) in dem Maße Vergeltung übt, in dem ihm Unrecht angetan worden war, und daraufhin wieder Gewalt erleidet, wahrlich, dem wird Gott helfen. Siehe, Gott ist vergebend, verzeihend. (Qu'an, 22:60)

In diesem Fall ist der einzige Weg für Gläubige, die Gottes Macht, Hilfe und Freundschaft kennen sich zu unterwerfen. Das ist der beste und leichteste Weg. Andererseits würde er sich mehr aufbürden, als er ertragen kann. Bediuzzaman spricht in seinem Werk „The Words“ über das Mühsal welches man sich selbst auferlegt, wenn man nicht an Gott glaubt.

Der Mensch ist hilflos und zahlreichen Missgeschicken ausgesetzt. Er ist mittellos und hat viele Bedürfnisse. Er ist schwach und die Bürde des Lebens ist sehr schwer. Wenn er nicht dem Allmächtigen, Einzigen und Herrlichen vertraut und an Ihn glaubt und sich vertrauensvoll Ihm unterwirft, wird er immer ein gestörtes Gewissen haben. Fruchtlose Qualen, Schmerzen und Bedauern ersticken und vergiften ihn oder verwandeln ihn in ein Tier. (Bediuzzaman Said Nursi, The

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

Risale-i Nur Collection, The Words Collection, 6th Word

Wir müssen bemerken, dass dieser Rat weder gegeben wurde, damit die Menschen sich oder andere trösten noch dass sie sich in Gedanken über das Mühsal erregen. Es ist die Wahrheit der Schöpfung Gottes und des irdischen Lebens. Es ist wahr, dass jemand der das Gegenteil glaubt oder danach handelt, sich selbst täuscht. Während die unwissenden Menschen sogar in ihren glücklichen und bequemen Tagen mit den Spannungen und Schwierigkeiten leben, Gott nicht zu vertrauen, leben diejenigen, die an die Wahrheiten glauben mit der Leichtigkeit, Glück und Bequemlichkeit die die Religion den Menschen beschert, gleichgültig in welcher Lage sie sein mögen.

Gott berichtet uns über Gläubige im Quran:

Wisset, dass über Gottes Freunde keine Furcht kommt und dass sie nicht traurig sein werden. Diejenigen, welche glauben und gottesfürchtig sind, Ihnen gilt die frohe Botschaft im irdischen Leben und im Jenseits. Gottes Verheißungen sind unabänderlich. Das ist die große Glückseligkeit! (Qur'an, 10:62-64)

Die Belohnung für die Suche nach Gottes Wohlgefallen

Wenn man aufmerksam ist, wird man merken, dass die meisten Menschen Anerkennung, und Liebe während ihres ganzen Leben zu gewinnen suchen. Von Freunden, Vorgesetzten, Mitarbeitern, Nachbarn, Anhängern und Kindern. Im Leben eines Menschen mit dieser Mentalität gibt es immer jemanden, den er gefallen möchte; mit seinem Lebensstil, seiner Kleidung, seiner Ausdrucksweise, sei-

Harun Yahya (Adnan Oktar)

ner Musik, praktisch mit allem. Das ist aus unterschiedlichen Perspektiven ein sehr schwieriges, langweiliges, mühsames und ermüdendes Leben. Vor allem wird derjenige, der die Zustimmung der anderen Menschen sucht, immer sein Gewissen zu unterdrücken haben. Er wird z.B. zögern, auf die falschen Handlungen einer Gruppe von neu erworbenen Freunden hinzuweisen, damit der nicht ausgestossen bzw. von ihnen akzeptiert wird. Sein ganzes Leben lang wird er Zugeständnisse zu dem machen, was sein Gewissen ihm sagt, aus Angst allein zu sein und die Menschen rundum zu verlieren. Dieses Verhalten wird ihm zu Beginn sehr unbehaglich machen, aber mit der Zeit wird sein Gewissen nachlässig und er wird unfähig zwischen richtig und falsch, gut und böse und schön und hässlich zu unterscheiden.

Eine andere Schwierigkeit kann sich ergeben, wenn man versucht, vielen Leuten zu gefallen, wobei man einen ärgert, um anderen zu gefallen. Während jemand versucht, seinen Freunden zu gefallen kann er seine Familie verärgern und kann sie verlieren und umgekehrt. Oder wenn er versucht, bei seinem Chef einen guten Eindruck zu machen, kann er von seinen Kollegen verachtet werden. Die Konsequenz davon ist voraussehbar, es wird Unbehagen, Spannung und Unzufriedenheit indem Leben dieser Person existieren.

Andererseits sucht ein ergebener Muslim nur das Wohlgefallen Gottes. Für ihm wird nicht das, was andere Leute sagen wichtig sein sondern eher das was Gott befiehlt. Das Suchen nach Gottes Zustimmung und dementsprechend zu handeln ist immer der richtigere Weg. In einem Seiner Verse zeigt uns Gott den Unterschied zwischen der Lage einer Gottes Zustimmung suchenden Person

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

und einer Person, die von mehreren uneinigen Partnern „besessen“ ist:

Als Gleichnis stellte Gott einen Mann dar, der mehreren Herren gehört, die miteinander im Zwiespalt stehen, im Vergleich zu einem Mann, der gänzlich seinem einzigen Herren ergeben ist. Sind diese beiden etwa in gleicher Lage? Gelobt sei Gott! Doch die meisten von ihnen verstehen es nicht. (Quran, 39:29)

Der Vers macht klar, dass der einzig gangbare Weg für das Leben einer Person der Weg zu Gottes Zustimmung ist. Bediuzzaman erklärt, dass das Streben, die Zustimmung Gottes zu erlangen ein leichtes Leben mit sich bringt.

Du musst Göttliche Freuden in deinen Handlungen suchen. Wenn der Allmächtige Gott erfreut ist, ist es ohne Bedeutung, auch wenn die ganze Welt dagegen stünde. Wenn Er eine Tat akzeptiert hat es keine Bedeutung wenn sie alle anderen zurückweisen. Wenn einmal Seine Freude gewonnen ist und Er eine Tat akzeptiert hat, wir Er, sollte Er es wünschen und Seine Weisheit es fordern, andere veranlassen, sie ebenfalls zu akzeptieren, selbst wenn du es nicht von Ihm verlangst. Er wird sie veranlassen, ebenfalls zuzustimmen. (Bediuzzaman Said Nursi, The Risale-i Nur Collection, The Flashes Collection, The 21st Flash)

Diese Überlegung von Bediuzzaman ist äusserst wichtig; sie ist der Schlüssel zu wirklicher Ehrlichkeit und Ernsthaftigkeit. Eine Person kann nur durch die Zustimmung Gottes ein wirklich ehrlicher und aufrichtiger Muslim sein. Wenn jemand dazu tendiert, die Zustimmung der Leute zu seinen Taten zu erhalten, dann ist sicher Heuchelei damit verbunden. Heuchelei führt zur Zerstörung von

allem in dieser und der kommenden Welt. Diejenigen, die die Zustimmung der anderen Leute suchen, werden erstens niemals in der Lage sein, die erwartete Reaktion zu erhalten. Sie werden versuchen, den anderen kriecherisch zu gefallen, aber sie werden nicht die schwere Arbeit anerkennen können. Und selbst wenn er ihre Arbeit anerkennt, ist er wahrscheinlich selbst hilflos und bedauerenswert. Der einzige Richter und Besitzer von allem, Gott, gibt die Gnade des unendlichen Himmels denjenigen, die seine Zustimmung suchen. Der Himmel ist ein Ort, wo alles was sich ein Mensch wünschen kann vorhanden ist. Gott hat erklärt, dass nur jene, die Seinen Wünschen entsprechen, gerettet werden:

Womit Gott zu Wegen des Heils leitet, wer Sein Wohlgefallen anstrebt, und sie mit Seiner Erlaubnis aus den Finsternissen zum Licht und auf einen rechten Pfad führt.
(Quran, 5:16)

Gottes Gebote zu verfolgen bringt jedem das leichteste, beste und freudereichste Leben in dieser und der kommenden Welt.

Selbstlosigkeit ist leicht und Eigennutz schwer

Menschen in ungebildeten Gesellschaften denken normalerweise erst an ihre eigenen Wünsche und Interessen. Sie handeln stets mit dem Gedanken, dass „mein Wohlergehen, Vergnügen und meine Bequemlichkeit erst kommen.“ Selbstlosigkeit erscheint solchen Menschen als sehr schwer. Egoistisches Verhalten wird als klug und selbstloses Verhalten wird als naiv interpretiert, wohingegen ist für diejenigen, die an Gott glauben und selbstlose Taten ver-

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

üben, um Gottes Zustimmung zu gewinnen, die Selbstlosigkeit ein großer Preis und ein extrem leichter Akt der Anbetung.

Gott erzählt uns von den selbstlosen Gedanken der Gläubigen: **Und die den Armen und die Waise und den Gefangenen speisen, auch wenn sie der Nahrung selbst bedürfen. "Seht, wir speisen euch um Gottes willen Wir wollen weder Belohnung von euch noch Dank. Seht wir fürchten einen finsternen, unheilvollen Tag von Seiten unseres Herrn." Darum wird Gott sie vor dem Übel dieses Tages bewahren und ihnen Licht und Freude gewähren. (Qur'an, 76:8-11)**

Ein Gläubiger weiß dass er, in Erwiderung auf die selbstlosen Taten, die er getan hat, Gottes Zustimmung gewinnen wird und die Gnaden des Jenseits, wo er „Glanz und reine Freude“ erfahren wird, wie der Vers angibt, und die Dinge, die er geopfert hat, werden keine Wichtigkeit haben. In diesem Leben, welches temporär, kurz und voller Mängel ist, wird selbst der am meisten geliebte Besitz eines Menschen keinen Wert und keine Schönheit haben im Vergleich zu Gottes Befriedigung und dem Himmel, den Er als Belohnung geben wird. Gläubige, die hieran glauben, erwarten weder Anerkennung noch hinterlassen andere Menschen mit dem Gefühl, dass sie sich für ihre Güte verpflichtet fühlen, ganz gleich wie groß sie auch sein möge.

Gott verspricht des Weiteren auch Reichtum und Segen in dieser Welt und gewährt dem Selbstlosen mehr, als er geopfert hat. Gott drückt dieses Versprechen im folgenden Vers aus:

Wer ist es, der Gott ein schönes Darlehen leiht? Er wird es ihm um viele Male verdoppeln. Und Gott gibt mehr oder weniger. Und zu Ihm müsst ihr zurück. (Qur'an, 2:245)

Die ihr Vermögen auf Gottes Weg ausgeben, gleichen einem Korn, das in sieben ähren schießt, in jeder ähre hundert Körner. Und Gott gibt doppelt, wem Er will, und Gott ist umfassend und wissend. Die ihr Vermögen auf Gottes Weg ausgeben und, nachdem sie gespendet haben, ihr Verdienst nicht herausstellen und keine Gefühle verletzen, die finden ihren Lohn bei ihrem Herrn. Keine Furcht wird über sie kommen, und sie werden nicht traurig sein. (Qur'an, 2:261-262)

Für diejenigen, die nicht an Gott und das Jenseits glauben, ist das Opfern ein großer Verlust und wird als nachteilig für ihre Interessen angesehen. Weil sie keinen Glauben haben, verkennen sie die wunderbaren Vorteile, die für sie ein großer Gewinn sein sollten, als bösen Verlust. Sie leben mit der Spannung und dem Leid des Eigennutzes, im Versuch, ihre Besitztümer und ihr Geld fest in ihren Händen zu halten. Selbst wenn sie zuhause sitzen, befinden sie sich in fortwährendem Unbehagen. Ihre Möbel alternd, ihr Essen verbraucht, ihre Freunde, die sie besuchen, sind stets eine Form des Leidens und der Schwierigkeiten für Menschen dieser Art. Sie quälen sich selbst mit ihrer Dekadenz und verpassen das Wohlbehagen und den Reichtum, den die Schicklichkeit bringt.

Vergebung ist das Beste und Vorteilhafteste für den Menschen

Er ist es, Welcher die Reue Seiner Diener annimmt und Untaten vergibt. Und Er weiß, was ihr tut. (Quran, 42:25)

Wie in diesem Vers ausgedrückt, ist Gott vergebend. Gläubige, die die Sitten befolgen, denen Gott zustimmt, wissen zu vergeben,

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

wenn sie Missgunst begegnen, und wie Boshaftigkeit durch Güte zu verbannen ist. Ohne Zweifel Boshaftigkeit durch Geduld zu übersehen und nicht rachsüchtig sein, indem dem Missetäter vergeben wird, sind Qualitäten, die einer frommen Person eigentümlich sind. Die Belohnung für dieses Verhalten ist Gottes Zustimmung und Liebe. Gott unterrichtet uns in einem Seiner Verse:

Die da spenden in Freud und Leid und den Zorn unterdrücken und den Menschen vergeben – und Gott liebt die Gutes Tuenden. (Quran, 3:134)

Durch Reagieren von Güte auf Missetaten würde der vergebende Mensch auch einen Ort voller Frieden und Wohlergehen für sich selbst und die anderen erschaffen. Selbstverständlich ist so eine Umgebung im Hinblick auf Ruhe, Wohlergehen und Frieden einem Ort, der von fortwährender Rache, Neid, Hass und Feindseligkeit regiert wird, erheblich überlegen. Natürlich muss für einige Zeit das Individuum sich selbst kontrollieren und große Geduld ausüben, um sich selbst von Wut und Gefühlen der Missgunst zu befreien, welche anfangs in ihm aufsteigen, aber als Gegenleistung wird er eine Umgebung und Seele voller Freundschaft, Liebe, Respekt und Frieden erlangen. Dies ist, was Gott Gläubigen in Seinen Versen mitteilt:

Das Gute und das Böse sind fürwahr nicht gleich. Wehre (das Böse) mit Besserem ab, und schon wird der, zwischen dem und dir Feindschaft war, dir wie echter Freund werden. Aber dies geschieht nur denjenigen, die standhaft sind, ja nur Menschen von besonderer Begnadung. (Qur'an, 41:34-35)

Als Belohnung für gute Sitten gibt Gott den Menschen ein gutes

und leichtes Leben. Um eine Person, die niemals vergibt, sind stets Feinde, die ihn hassen und verabscheuen, indes jemand, der vergibt, mit einem Leben voll mit Wohlbehagen und Frieden in dieser Welt und warmen Freunden gesegnet ist.

Bescheidenheit bringt ein leichtes und angenehmes Leben hervor

Hochmut und ein Gefühl der Überlegenheit rufen die größten Leiden und Schwierigkeiten hervor. Bescheidenheit auf der anderen Seite bringt einer Person Wohlbehagen und Frieden. Zunächst einmal denkt ein hochmütiger Mensch, dass er alle Qualitäten besitzt. Zum Beispiel prahlt er mit seiner Intelligenz, anstelle darüber nachzudenken, dass sein Gehirn als Gnade durch Gott gegeben ist, und Ihm zu danken. Durch Vergrößern seiner Qualitäten sieht er die um ihn herum als unterlegen und setzt sie herab. Als Ergebnis dieses Verhaltens mögen ihn die Leute in seinem Umfeld nicht und sehen ihn als widerwärtig an. Einige Menschen könnten ihm vielleicht Respekt zollen, weil er auf ihnen herumtrampeln kann. Aber der Respekt gegenüber einer arroganten Person ist nicht echt, ehrlich, und von Herzen kommend, sondern eher ein gespieltes Verhalten, um dem Schaden durch seine Arroganz und Eingebildetheit zu entkommen. Deshalb kann eine hochmütige Person keine Freunde haben, die mit ihm in echter, ehrlicher und aufrichtiger Liebe verbunden sind. Es werden immer Menschen um ihn sein, die falschen Respekt und Achtung zeigen.

Ein weiterer großer Schmerz, den eine hochmütige Person sich selbst zufügt, ist es stets zu versuchen ohne Unvollkommenheiten oder Unzulänglichkeiten aufzutreten. Wie im Beispiel, das wir oben

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

erwähnt haben, behauptet einer, der ob seiner Intelligenz eingebildet ist, dass er immer die intelligenteste Person ist. Er kann niemals zugeben, dass er Fehler macht. Wenn er einen Fehler macht, versucht er alles ihm Mögliche zu tun, damit die anderen es nicht bemerken; er lügt sogar darüber und so erniedrigt er sich selbst. Allerdings sind menschliche Wesen extrem verletzlich, voller Mängel, und werden jeden Moment in diesem irdischen Leben getestet. Als Resultat ist es nur natürlich, dass sie voller Mängel sind und viele Fehler begehen. Dies vor anderen verstecken zu versuchen ist wirklich bedeutungslos und unnötig. Erkennen, dass Gott alles sieht und weiß, dass Menschen schwach und voller Unzulänglichkeiten sind, und dass nicht wichtig ist, wie man in den Augen der anderen erscheint, sondern welche Position man in Gottes Augen einnimmt, dies wird das Leben leicht und friedlich machen; die Schultern einer Person werden nicht mehr durch Elend gebogen sein.

Eine andere Auffassung, die ein Mensch hat, welche großes Leid verursacht, ist die, dass man sich selbst wegen gewisser Qualitäten wertvoller als andere ansieht. Dies ist auch eine Eigenschaft von Satan. Als Gott den Propheten Adam (a.s.) erschuf, befahl Er Satan und all die Engel sich vor Ihm zu verbeugen. Die Engel, von Gott mit guten Sitten erschaffen, verbeugten sich unmittelbar. Satan indes bestand darauf sich nicht zu Verbeugen und gab folgende Entschuldigung:

Er antwortete: "Ich bin besser als er! Mich hast Du aus Feuer erschaffen, ihn aber nur aus Lehm." (Quran, 38:77)

Wie aus diesem Vers klar wird, wurde Satan, weil er sich als gegenüber den anderen Geschöpfen überlegen fühlte, wild genug, um Gott den Gehorsam zu verweigern.

Harun Yahya (Adnan Oktar)

Der Quran erwähnt auch diejenigen, die von der wahren Religion abfielen, weil sie sich selbst als anderen gegenüber überlegen sahen. Zum Beispiel kamen die Juden und Christen ab, indem sie sagten:

... „Wir sind Gottes Kinder und Seine Lieblinge.“ ... (Quran, 5:18)

Trotzdem sind alle Menschenwesen, auch sie eingeschlossen, Gottes verletzliche Schöpfungen. Jede Person ist von Gott abhängig und folgt dem Schicksal, das Gott für sie bestimmt hat. Niemand kann allein durch sich bestimmte Qualitäten entwickeln und durch diese Überlegenheit erreichen. Die Überlegenheit von Menschen kann nur am Versuch Gott näherzukommen und an deren Gottesfürchtigkeit gemessen werden.

Die Antwort, die Gott jenen gibt, die annehmen, dass sie außergewöhnlich und überlegen sind, ist:

... Sprich: „Weshalb straft Er euch dann für eure Sünden? Nein, ihr seid Menschen wie alle, die Er erschaffen hat.“ Er verzeiht, wem Er will, und Gottes ist das Reich der Himmel und der Erde und was zwischen beiden ist. Und zu Ihm ist die Heimkehr. (Quran, 5:18)

Es ist eine große Last für Menschen vorzugeben, dass sie ohne Mängel sind und keine Fehler machen. Sie versuchen unter den Gleichrangigen außergewöhnlich zu sein, und deswegen beobachten sie ständig ihr Verhalten und sind anmaßend im Auftreten. Zum Beispiel wollen sie, wenn sie an einem Treffen teilnehmen, die einflussreichste Rede halten, am besten gekleidet ein, derjenige sein, der mit der cleversten Lösung aufkommt, und derjenige, der die meiste Aufmerksamkeit erregt. Wenn sie in irgendeiner Art von Versammlung sind, versuchen sie eine Aura von

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

Außergewöhnlichkeit, Auszeichnung und Überlegenheit auszustrahlen, bis hin zum Stuhl, den sie sich aussuchen, um darauf zu sitzen; sie können niemals akzeptieren, dass sie unbemerkt unter den anderen sich bewegen. Und deswegen sind sie so, als würden sie die ganze Zeit auf Nadeln sitzen. Keines ihrer Verhalten ist natürlich oder ehrlich. Alles, was sie tun, ist berechnet und geplant, um ihren Behauptungen zu entsprechen. Die Leiden, die eine solche Person zu tragen hat, und die Last, die auf ihren Schultern ruht, sind für alle klar zu sehen.

Des Weiteren muss akzeptiert werden, dass solche Leute niemals ihre Ziele erreichen können. Während sie hochmütiger werden, ziehen sie sich den Hass und die Wut der Menschen um sie herum zu, und wenn ihnen die Dinge, die ihnen gehören genommen werden, werden sie depressiv und wütend auf das Leben. In einem Seiner Verse informiert uns Gott, dass hochmütige Menschen niemals ihre Ziele erreichen können:

Diejenigen, welche ohne jeden Beweis Gottes Zeichen bestreiten, haben in ihren Herzen gewiss nichts als Größenwahn. Doch sie werden ihr Ziel nicht erreichen. Nimm deine Zuflucht daher zu Gott. Er ist fürwahr der Hörende, der Sehende. (Quran, 40:56)

Noch wichtiger ist, dass hochmütige Menschen Gottes Liebe verlieren, da sie keine ihrer Ziele erreichen können. Gott drückt dies in einem Seiner Verse aus:

Und sei gegen die Menschen nicht hochfahrend und stolziere nicht eitel auf der Erden herum. Siehe, Gott liebt keinen eingebildeten Prahler. (Quran, 31:18)

Bescheidene Menschen andererseits erfahren niemals den

Schmerz und Druck hochmütiger Menschen. Sicherlich würde jeder gerne das Beste von allem besitzen und der Beste in allem sein. Aber diejenigen, die diese Ziele anvisieren, um ihre weltlichen Begierden zu befriedigen, in den Augen der Menschen zu wachsen, und um Respekt zu erwerben, sind im schlimmsten Nachteil. Ein demütiger Mensch begehrt diese Dinge, um Gottes Zustimmung und Belohnung zu erhalten. Wenn er etwas erreicht oder eine Eigenschaft erwirbt, weiß er, dass nichts davon durch sein eigenes Zutun entstand, sondern das Ergebnis der Segnungen, die Gott ihm in seiner Güte gewährt hat, ist. Er dankt Gott, dass Er ihm diese gegeben hat, und durch Erfolg, Schönheit und Segen erweitert Er sein Schicksal. Folglich verspürt er keine Trauer, wenn er eines von ihnen verliert. Er weiß, dass dies eine Prüfung ist, und er vertraut Gott. Er beansprucht weder Erfolg, noch Niederlage, weder Schönheit, noch Hässlichkeit. Wissend, dass die geschah, um ihn in dieser Welt zu prüfen, lebt er in Wohlbehagen und Frieden.

Bediuzzaman definiert folgendermaßen den Unterschied zwischen dem Leben der hochmütigen und demütigen Menschen:

„Jemand, der sich selbst als zu hoch auffasst, wird von Schmerzen heimgesucht und stößt auf Schwierigkeiten. Jemand hingegen, der nicht auf sich selbst stolz ist, findet Glück und empfängt Gnade.“
(Bediuzzaman Said Nursi, Die Risale-i Nur Kollektion, Die Briefe Kollektion, 23ter Brief)

Leichtigkeit und Frieden durch Rechtschaffenheit und Ehrlichkeit

Jedesmal, wenn ungebildete Menschen in Schwierigkeiten sind, flüchten sie sofort in Falschheit. Sie sehen darin ein leichtes Mittel,

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

sich selbst zu schützen. Dahingegen sind Unehrlichkeit und Arglist Charakterzüge, die einem Menschen Schmerzen und größtes Leid bereiten. Derjenige, der lügt, lebt in der Befürchtung, dass seine Lüge aufgedeckt wird, und hat Angst davor, erniedrigt zu werden. Dazu bringt Lügen ein belastetes Gewissen, das wiederum eine angespannte und turbulente Situation erzeugt. Ein Klima, in dem jeder jeden anlügt, ist extrem unehrlich und heuchlerisch. Jeder bezweifelt das, was die anderen sagen. Sie können einander nicht einmal in kleinen Angelegenheiten vertrauen. Wenn sie zum Beispiel fragen, wie die neue Kleidung, die sie gekauft haben, an ihnen aussieht, wissen sie, dass sie eine unehrliche Antwort erhalten werden. Eine Freundschaft, die auf Lügen und Heuchlerei basiert, wird offensichtlich keine ehrliche und vom Herzen kommende Bindung.

Auf der anderen Seite ist Rechtschaffenheit für eine Gottesfürchtige Person sehr wichtig. In einem Seiner Versen befiehlt Gott den Gläubigen, sich rechtschaffen zu verhalten:

O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Gott und seid beim Sprechen stets aufrichtig. (Qur'an, 33:70)

Rechtschaffenheit und Ehrlichkeit verhelfen den Gläubigen zu einem guten, vertrauensvollen und angenehmen Leben. Zum Beispiel versteckt ein Gläubiger einen gemachten Fehler niemals vor der anderen, weil er weiß, dass Gott ihn jede Sekunde beobachtet und zuhört, und er vor Gott es bereut. Wenn andere Gläubige von seinem Fehler wissen müssen, wird er sie in der genauesten und ehrlichsten Art informieren. Er weiß, dass die anderen Gläubigen seine Ehrlichkeit nicht ausnützen werden. Im Gegenteil, was immer er auch falsch gemacht hat, die Gläubigen werden mit ihm erfreut sein und in seine Ehrlichkeit und seine Bescheidenheit

vertrauen. Ein ehrlicher Mensch, der nichts zu verbergen hat, und der sich keine geheimnisvolle Aura auflegt, ist sehr vertrauenswürdig, und die Menschen um ihn herum fühlen sich stets wohl. Eine Gesellschaft, in der solche Menschen versammelt sind, ist ein großer Segen und ein Vorteil. Menschen können durch die Ehrlichkeit der Möglichkeit, erniedrigt zu werden und Not zu erleiden, entfliehen, denn Gott bereitet für rechtschaffene und ehrliche Menschen ein fröhliches, vertrauensvolles und angenehmes Klima. Die Belohnung, die sie im Jenseits erhalten werden, ist weitaus besser und voller Freudenbotschaften:

Sprechen wird Gott: "An diesem Tage wird ihre Wahrhaftigkeit den Wahrhaftigen nützen. Für sie gibt es Gärten, durchweilt von Bächen, darin sie verweilen, ewig und immerdar." Wohlgefallen hat Gott an ihnen, und sie sollen an Ihm Wohlgefallen finden. Dies ist die große Glückseligkeit! (Qur'an, 5:119)

Das Aufrechterhalten guter Sitten bringt jedem Wohlergehen und Ruhe

In diesem Abschnitt wurde durch einige Beispiele erklärt, dass wirkliche Ruhe und Glück hervorgebracht werden, wenn die Moral des Quran geübt wird. Es ist möglich, die Beispiele, die hier angegeben wurden, auszuweiten. Und für jemanden, der eine seiner schlechten Qualitäten losgeworden ist und an ihrer Stelle eine gute Qualität entwickelt hat, gibt es eine weitere Sache, um glücklich zu sein. Ein eifersüchtiger Mensch zum Beispiel, der es sich früher erlaubte emotionell von Eifersucht aufgezehrt zu werden, wird anfangen Freude an allen Dingen wie Schönheit, an guten Menschen

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

und am Erfolg anderer Leute zu empfinden. Die Schönheit seines Freundes beispielsweise, die er normalerweise mit Eifersucht und Geringschätzung begegnete, bringt ihn unmittelbar dazu, Gottes Schöpfung zu preisen, und er sieht sie als Segen Gottes. Oder jemand, der sich selbst zum Leiden brachte, indem er selbst über die geringsten unglücklichen Zufälle in Ungeduld verfiel, lernt nun die Schönheit und den Wert der Geduld in Gottes Augen kennen und lebt im Glück und Frieden des sich Gedulden und gibt sich für Gott auf und vertraut Gott, selbst in extrem schwierigen Situationen. Wenn er Angesichts jeglicher Not Geduld beweist, wird er glücklicher, wenn er an seine Belohnung denkt. In der Tat an Gott zu glauben, an das Schicksal, das Er erschaffen hat, und an Himmel und Hölle, ist ein großes Geheimnis, das einem Menschen das größte allen Glückes, Friedens und Wohlergehens einbringt. Diejenigen, die versuchen, die Zustände zu erreichen, indem sie andere Pfade verfolgen, begehen einen Irrtum; sie können niemals diese Segnungen erreichen, ohne Glauben zu haben.

SATANS SCHWACHER TRICK

Gott prüft jeden Menschen in dieser Welt. Gemäß den Sitten und dem Glauben, den Menschen in dieser Welt zeigen, bestimmt Er wo sie ihr wirkliches Leben verbringen werden, entweder in der Hölle oder im Himmel. Diese Prüfung, den Gott für Seine Geschöpfe erschaffen hat, ist extrem leicht und bequem. Wie vorhin erwähnt ist es die Aufgabe des Einzelnen, ein Leben zu leben, wie es Gott wünscht, eines das Glück und Frieden in diese Welt bringt. In diese Prüfung hat Gott Satan als negative Kraft gegen den Glauben geschaffen. Wie Gott in Seinen Versen erwähnt, versucht

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

Satan die Menschen von der Religion, von Gottes Befehlen und guten Sitten abzubringen, indem er den Gedanken der Menschen unbegründete Verdächtigungen unterstellt, Ungläubigkeit einflüstert, oder durch die Handlungen und Reden anderer Menschen. Um dies zu erreichen unternimmt er jeden möglichen Versuch und stellt viele unterschiedliche Fallen für die Menschen auf. Die Tatsache, dass Satan der Feind der menschlichen Wesen ist, wird in einem der Verse erwähnt:

O ihr, die ihr glaubt! Gebt euch Gott ganz und gar hin und folgt nicht den Fußstapfen des Satans; siehe, er ist offenkundig euer Feind. (Qur'an, 2:208)

Die Fallen aber, die von Satan ausgelegt werden, sind ziemlich unwirksam, und jeder, der auf sie mit gläubigen Augen schaut, kann sie sehen und umgehen. Gott teilt uns im Quran mit, dass Satans Tricks ziemlich unangemessen sind, und dass sie keinen nennenswerten Effekt haben.

Im folgenden Vers wird angegeben:

Und wenn das Urteil gefällt ist, wird Satan sprechen: "Seht, Gott gab euch ein wahres Versprechen. Ich versprach euch auch (manches), aber hinterging euch. Doch Gewalt hatte ich über euch nicht, sondern rief euch nur, und ihr habt auf mich gehört. Tadelt mich deshalb nicht, sondern tadelt euch selber. Ich kann euch keine Hilfe bringen, und ihr könnt mir nicht helfen. Siehe, ich hatte stets geleugnet, Gott gleich zu sein, Dem ihr mich beigesellt hattet." Siehe, die, welche Unrecht begehen, trifft schmerzliche Strafe. (Quran, 14:22)

Satan verfügt über keine Macht durch Bestrafung, damit ist der Gläubige der Stärkere. Und das ist eine große Annehmlichkeit.

Harun Yahya (Adnan Oktar)

Ein anderer Vers erwähnt, dass Satan keinen unabhängigen Willen hat:

So fand Iblis seine Meinung von ihnen bestätigt; sie folgten ihm alle, mit Ausnahme eines Teils der Gläubigen. Doch er hatte keine Macht über sie. Wir wollten nur unterscheiden, wer an das Jenseits glaubt und wer darüber in Zweifel ist. Und Dein Herr wacht über alle Dinge. (Qur'an, 34:20-21)

Dass Satan keinen Einfluss auf die Menschen hat, ist ein Vorteil, der von Gott gewährt ist. Satan flüstert nur Boshaftigkeit, Ablehnung und Immoralität, und fordert die Menschen auf, Gott abzulehnen. Dennoch wendet er keine Kraft auf die Menschen an, damit sie diese Dinge tun; seine Fallen sind schwach und durchsichtig. Man muss sich nicht anstrengen, um von Satans Einfluss befreit zu werden. Jeder, der ein wenig denken kann, kann die Wirklichkeit sehen und nicht mit Satan gehen. Beispielsweise kann Satan das weltliche Leben als attraktiv und schön zeigen. Er kann einen jungen Menschen dazu bringen, dass er glaubt, die Welt werde nie enden, und versuchen, ihn mit Leidenschaft an dieses irdische Leben zu binden. Allerdings sind die Bemühungen Satans für einen Menschen, der intelligent und vernünftig ist, ziemlich schwach und ineffektiv. Jemand, der glaubt und weiß, dass eines Tages jeder eventuell sterben wird, dass alles, was in dieser Welt attraktiv, flüchtig und, wenn mit den Dingen im Himmel verglichen, definitiv nicht ausreichend und unbefriedigend ist, wird Satans Falle entkommen. Oder, des Weiteren, flüstert Satan auch Arroganz und Einbildung ein. In diesem Fall wird jemand, der an seine eigene Verletzlichkeit und seine Unzulänglichkeiten

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

denkt, oder jemand, der sich daran erinnert, dass nach seinem Tod sein Körper unter der Erde zerfallen wird, auf ein Leichtes Satans Absichten entgegenarbeiten.

Offensichtlich ist diese Leichtigkeit für diejenigen Gottesfürchtigen Menschen, die auf ehrliche Weise kein Bedürfnis verspüren, unter Satans Einfluss zu leben, und die darauf abzielen, Gottes Zustimmung, Gnade und den Himmel zu verdienen. Andererseits wird es für jemanden, der Gott nicht fürchtet und sich Ihm nicht unterwirft und sich nicht um Gottes Zustimmung kümmert, sehr leicht, direkt in Satans Hinterhalt zu geraten. Gott informiert uns hingegen, dass Satan keinen Einfluss auf Gottesfürchtige Menschen haben wird:

Er sprach: "Bei Deiner erhabenen Macht, ich werde sie gewiss allesamt verführen. Außer Deinen auserwählten Dienern unter ihnen." (Qur'an, 38:83-84)

Im Gegensatz hierzu ist der Glaube derjenigen Menschen, die Satans Rufe erwidern und sich mit ihm anfreunden, so erläutert:

Wahrlich, er führte mich in die Irre, weg von der Ermahnung, nachdem sie an mich ergangen war!" In der Tat, der Satan ist des Menschen Verräter." (Quran, 25:29)

SCHLUSSFOLGERUNG

Wie alle anderen menschlichen Wesen, die auf dieser Erde leben, bewegen auch Sie sich mit jeder Stunde, jeder Minute und jeder Sekunde näher gegen das Ende ihres Lebens. Dies ist eine unausweichliche Wirklichkeit. Eines Tages wird Ihr Leben irgendwie zu einem Ende kommen, und Sie werden Gott Rechenschaft über alle Dinge, die Sie in dieser Welt getan haben, abgeben müssen.

Sie mögen bis jetzt weit entfernt von der Religion gestanden haben, weil sie es als Beschwernis angesehen haben, nicht die Sitten des Quran ausgeübt und viele Sünden begangen haben. Aber, was nach diesem Moment wichtig ist, ist es ehrlich gegenüber Gott zu bereuen, zu tun, was das beste ist, für Ihr nächstes Leben, und sich

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

nach vorne zu richten, zu dem was leicht ist. Mit Gottes Erlaubnis werden Sie tatsächlich ein unterschiedliches und besseres Leben erlangen werden, als das, welches Sie gewöhnt sind.

Der Begriff eines „guten Lebens“ erscheint den Menschen seltsam. Die Mehrheit sieht ein Leben ohne Sorgen, Trauer, Ängste und Beklemmungen als einen Traum an, den sie niemals erlangen können. In der Tat ist diese Art von Leben ein unmöglicher Traum für Menschen, die ihre Leben fern von Religion lebten.

Nur diejenigen, die darauf hinarbeiteten, Gottes Zustimmung, den Himmel und Gnade zu erlangen, und diejenigen, die Ihn fürchten und sich Ihm unterwerfen, können ein Leben voller Wohlbehagen und Glück erfahren. Gott verspricht den Gläubigen diese gute Nachricht:

Wer das Rechte tut, und gläubig ist, sei es Mann oder Frau, dem werden Wir ein gutes Leben geben. Und Wir werden ihn nach seinen besten Werken belohnen. (Qur'an, 16:97)

Wie durch das Buch im Detail erläutert wurde, ist die Religion, die Gott den Menschen gegeben hat, sehr leicht und ohne Beschwerlichkeiten. Des Weiteren befreit sie den Menschen von allen Schwierigkeiten, Problemen und Leiden in seinem Leben. Jemand, der durch die Religion lebt, erreicht Erfolg und das Beste in allem, was er tut, unter Gottes Schutz und, wie im Vers erwähnt, lebt er das beste Leben.

Deshalb sollten Sie das beste und zur gleichen Zeit leichteste Leben auswählen. Sie können solch ein Leben auf leichte Weise erreichen, in dem Sie nach den Sitten des Quran leben, denn der Quran ist das Wort Gottes, Der Sie erschaffen hat, wie Er alles Andere in dieser Welt erschaffen hat. Legen Sie die Lehren der

Harun Yahya (Adnan Oktar)

Kultur, in der Sie leben beiseite, ebenso die Menschen in Ihrer Gesellschaft, Zeitungen und Fernsehen, und entscheiden Sie sich für die richtige Religion - welche Gottes Wort ist - und denken Sie an die Leichtigkeit des Lebens durch die Lehren des Quran.

Vergessen Sie nicht, wenn Sie die Tatsache leugnen, dass Religion bequem gelebt werden kann, und die Erleichterung verlassen, könnten Sie unendlichen und unerwarteten Schmerz in der anderen Welt begegnen.

Der Evolutionsschwindel

Die Evolutionstheorie wurde aufgestellt mit dem Ziel, die Tatsache der Schöpfung zu leugnen. In Wahrheit ist sie nichts als pseudowissenschaftlicher Unsinn. Die Theorie behauptet, das Leben sei durch Zufall aus toter Materie entstanden, doch sie wurde durch den wissenschaftlichen Beweis der wunderbaren Ordnung des Universums einschließlich der Lebewesen widerlegt. So hat die Wissenschaft die Tatsache bestätigt, dass Gott das Universum und alles Leben in ihm erschaffen hat. Die heutige Propaganda, die die Evolutionstheorie am Leben halten soll, basiert einzig und allein auf der Verdrehung wissenschaftlicher Fakten, auf voreingenommenen Interpretationen und auf Lügen und Fälschungen, die als Wissenschaft verkleidet werden. Doch all die Propaganda kann die Wahrheit nicht verbergen. Die Tatsache, dass die Evolutionstheorie der größte Betrug der Wissenschaftsgeschichte ist, wurde in den vergangenen 30 Jahren in der wissenschaftlichen Welt immer öfter ausgesprochen. Insbesondere die Forschungen in den 1980er Jahren haben offen gelegt,

Harun Yahya (Adnan Oktar)

dass die Behauptungen des Darwinismus völlig unbegründet sind, etwas, dass schon lange von einer großen Zahl Wissenschaftler festgestellt worden war. Besonders in den USA erkannten viele Wissenschaftler aus so unterschiedlichen Gebieten wie der Biologie, Biochemie und Paläontologie die Ungültigkeit des Darwinismus, und sie erklären nunmehr den Ursprung des Lebens mit der Schöpfung.

Wir haben den Zusammenbruch der Evolutionstheorie und die Beweise der Schöpfung in vielen unserer Werke wissenschaftlich detailliert dargestellt, und wir tun dies weiterhin. Der vorliegende Artikel fasst dieses bedeutende Thema zusammen.

Der wissenschaftliche Zusammenbruch des Darwinismus

Obwohl der Grundgedanke des Darwinismus bis ins antike Griechenland zurück reicht, wurde die Evolutionstheorie erst im 19.



Charles Darwin

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

Jahrhundert intensiv verbreitet. Die Entwicklung gipfelte 1859 in der Veröffentlichung von Charles Darwins *Der Ursprung der Arten*, wodurch sie zum zentralen Thema in der Welt der Wissenschaft wurde. In seinem Buch bestritt er, dass Gott alle Lebewesen auf der Erde getrennt erschaffen hat, denn er behauptete, alles Leben stamme von einem gemeinsamen Vorfahren ab und habe sich im Lauf der Zeit durch kleine Veränderungen diversifiziert. Darwins Theorie basierte nicht auf konkreten wissenschaftlichen Befunden; er gab auch zu, sie sei nur eine „Annahme“. Mehr noch,



Französischer Biologe Louis Pasteur

Darwin gestand in dem besonders langen Kapitel seines Buches „Probleme der Theorie“, seine Theorie versage angesichts vieler kritischer Fragen.

Darwin setzte alle seine Hoffnungen in neue wissenschaftliche Entdeckungen, von denen er erwartete, sie würden diese Probleme lösen. Doch entgegen seinen Erwartungen vergrößerten neue wissenschaftliche Erkenntnisse nur die Dimension dieser Probleme. Die Niederlage des Darwinismus angesichts der Wissenschaft kann anhand dreier Grundgedanken der Theorie festgestellt werden:

1) Die Theorie kann nicht erklären, wie das Leben auf der Erde entstand.

2) Kein wissenschaftlicher Befund zeigt, dass die von der Theorie vorgeschlagenen „evolutionären Mechanismen“ eine wie auch immer geartete evolutionäre Kraft hätten.

3) Der Fossilienbestand beweist genau das Gegenteil dessen, was die Theorie nahe legt.

In diesem Abschnitt werden wir diese drei Punkte im Allgemeinen untersuchen.

Der erste unüberwindliche Schritt: Die Entstehung des Lebens

Die Evolutionstheorie setzt voraus, dass alle lebenden Arten sich aus einer einzigen lebenden Zelle entwickelt haben, die vor 3,8 Milliarden Jahren auf der Erde entstanden sein soll. Wie eine einzige Zelle Millionen komplexer lebender Arten generiert haben soll, und – falls eine solche Evolution tatsächlich stattgefunden hat – warum man davon keine Spuren im Fossilienbestand finden kann, sind Fragen, die die Theorie nicht beantworten kann. Doch zuallererst müssen wir fragen: Wie kam es zu der „ersten Zelle“?

Da die Evolutionstheorie die Schöpfung und jede Art übernatürliche Intervention ausschließt, muss sie behaupten, die „erste Zelle“ sei zufällig im Rahmen der gegebenen Naturgesetze aufgetaucht, ohne irgendein Design, einen Plan oder ein anderes Arrangement. Der Theorie zufolge muss unbelebte Materie eine lebende Zelle produziert haben, als Ergebnis zufälliger Ereignisse. Doch diese Behauptung widerspricht dem unerschütterlichsten Grundsatz der Biologie:

„Leben entsteht aus Leben“

Nirgendwo in seinem Buch bezieht sich Darwin auf den Ursprung des Lebens. Das primitive Wissenschaftsverständnis seiner Zeit beruhte auf der Annahme, Lebewesen hätten eine sehr einfache Struktur. Seit dem Mittelalter war die Hypothese der spontanen Entstehung weithin akzeptiert, die davon ausgeht, dass nicht lebende Materialien zusammen kommen und



Russischer Biologe Alexander Oparin

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

lebende Organismen bilden können. Man glaubte beispielsweise, Insekten entstünden aus Nahrungsmittelresten und Mäuse aus Weizen. Obskure Experimente wurden ausgeführt, um solche Theorien zu beweisen. So legte man Weizenkörner auf ein schmutziges Tuch und wartete auf die Mäuse, die doch nach einer Weile auftauchen mussten.

Auch Maden, die sich in faulendem Fleisch entwickelten, galten als Beweis für die spontane Entstehung. Erst viel später fand man heraus, dass die Würmer nicht spontan im Fleisch auftauchten, sondern dass deren Larven von Fliegen dort abgelegt werden, unsichtbar für das menschliche Auge.

Noch als Darwin den *Ursprung der Arten* schrieb, war die Auffassung, Bakterien entstünden aus toter Materie, in der wissenschaftlichen Welt allgemein anerkannt.

Doch fünf Jahre nach dem Erscheinen von Darwins Buch stellte Louis Pasteur nach langen Studien und Experimenten seine Forschungsergebnisse vor, die die spontane Entstehung, ein Meilenstein in Darwins Theorie, widerlegten. In seiner triumphalen Vorlesung im Jahr 1864 an der Sorbonne sagte Pasteur: „Die Doktrin der spontanen Entstehung wird sich nie von dem tödlichen Schlag erholen, den ihr dieses simple Experiment versetzt hat.“¹

Die Advokaten der Evolutionstheorie bestritten diese Entdeckungen. Doch als die sich weiter entwickelnde Wissenschaft die komplexe Struktur einer lebende Zelle aufdeckte, geriet die Vorstellung, Leben könne zufällig entstehen, noch weiter in die Sackgasse.

Ergebnislose Bemühungen im 20. Jahrhundert

Der erste Evolutionist, der im 20. Jahrhundert das Problem des Ursprungs des Lebens aufgriff, war der russische Biologe Alexander

Harun Yahya (Adnan Oktar)

Oparin. Er stellte in den 1930er Jahren mehrere Thesen auf, mit denen er die Möglichkeit der zufälligen Entstehung beweisen wollte. Seine Studien waren jedoch erfolglos und Oparin musste eingestehen:

Unglücklicherweise ist das Problem der Herkunft der Zelle der vielleicht rätselhafteste Punkt der gesamten Studie der Evolution von Organismen.²

Die Anhänger Oparins versuchten, das Problem mit Experimenten zu lösen. Das bekannteste dieser Experimente wurde 1953 von dem amerikanischen Chemiker Stanley Miller durchgeführt. Indem er die Gase, von denen er annahm, dass sie in der primordialen Atmosphäre der Erde existiert haben in seiner Versuchsanordnung kombinierte und dieser Mixtur Energie zuführte, synthetisierte Miller mehrere organische Moleküle, Aminosäuren, aus denen Proteine bestehen.

Nur wenige Jahre verstrichen, bevor man herausfand, dass sein Experiment, das als wichtiger Schritt in der Beweisführung der Evolutionstheorie präsentiert wurde, wertlos war, weil die im Experiment erzeugte Atmosphäre sich von den damals real vorhandenen Bedingungen wesentlich unterschied.³

Nach langem Schweigen gab Miller zu, dass die Atmosphäre, die er benutzt hatte, unrealistisch war.⁴

Alle evolutionistischen Bemühungen des 20. Jahrhunderts, den Ursprung des Lebens zu erklären, schlugen fehl. Der Geochemiker Jeffrey Bada vom San Diego Scripps Institute akzeptiert diese Tatsache in einem Artikel, den er 1998 im *Earth Magazine* publizierte.

Heute, da wir im 20. Jahrhundert leben, sehen wir uns immer noch dem größten ungelösten Problem gegenüber, das wir hatten, als wir ins 20. Jahrhundert eintraten: Wie entstand das Leben auf der Erde?⁵

Die komplexe Struktur des Lebens

Der Hauptgrund, warum die Evolutionstheorie mit dem Versuch, den Ursprung des Lebens zu erklären, auf der ganzen Linie gescheitert ist, besteht darin, dass selbst die scheinbar simpelsten Organismen eine außerordentlich komplexe Struktur aufweisen. Eine lebende Zelle ist komplizierter aufgebaut, als jede vom Menschen erfundene Technik. Auch heute kann eine Zelle selbst in den modernsten Laboratorien der Welt nicht mit Hilfe organischer Chemie künstlich erzeugt werden.

Die Voraussetzungen zur Zellbildung sind schon rein quantitativ zu hoch, um durch zufällige Ereignisse erklärt werden zu können. Die

Wahrscheinlichkeit, dass Proteine – die Bausteine der Zelle – sich zufällig synthetisieren,



Eine der Tatsachen, welche die Evolutionstheorie ungültig machen, ist die unglaublich komplexe Struktur des Lebens. Das DNS-Molekül, das sich im Kern der Zellen aller Lebewesen befindet, ist ein Beispiel dafür. Die DNS ist eine Art Datenbank, geformt durch die Anordnung der 4 Moleküle in verschiedener Reihenfolge. Diese Datenbank erhält die Codes der allen physikalischen Eigenschaften der Lebewesen. Würde man die in der DNS enthaltenen Informationen aufschreiben, so entstünde eine Enzyklopädie mit etwa 900 Bänden zu je 500 Seiten. Unbestreitbarerweise widerlegt diese außerordentliche Information das Konzept des Zufalls.

Harun Yahya (Adnan Oktar)

beträgt für ein durchschnittliches, aus etwa 500 Aminosäuren bestehendes Protein 1 zu 10 hoch 950. Mathematisch gilt schon eine Wahrscheinlichkeit, die kleiner ist als 1 zu 10 hoch 50 als unter praktischen Gesichtspunkten gleich Null.

Das DNS Molekül, das sich im Zellekern befindet und in dem die genetische Information gespeichert ist, ist eine Datenbank, die kaum zu beschreiben ist. Würde man die in der DNS enthaltenen Informationen aufschreiben, so entstünde eine Enzyklopädie mit etwa 900 Bänden zu je 500 Seiten.

Hier ergibt sich denn auch folgendes Dilemma: Die DNS kann sich nur replizieren mit Hilfe spezieller Proteine, den Enzymen. Doch die Synthese dieser Enzyme kann nur stattfinden anhand der in der DNS gespeicherten Information. Da also beide – DNS und Enzyme – voneinander abhängen, müssen beide gleichzeitig existieren, damit eine Replikation stattfinden kann. Insofern ist das Szenario, in dem das Leben sich selbst generiert, an einem toten Punkt angelangt. Prof. Leslie Orgel, ein Evolutionist an der Universität von San Diego, Kalifornien, gibt diese Tatsache in der Septemberausgabe 1994 des *Scientific American* zu:

Es ist extrem unwahrscheinlich, dass Proteine und Nukleinsäuren, die beide komplex strukturiert sind, spontan am selben Ort und zur selben Zeit entstehen. Es scheint jedoch unmöglich, dass man die Einen ohne die Anderen haben kann. Auf den ersten Blick sieht es also so aus, dass man daraus schließen muss, das Leben könne tatsächlich niemals durch chemische Prozesse entstanden sein.⁶

Es besteht also kein Zweifel: Falls das Leben nicht auf natürliche Weise entstanden sein kann, muss man akzeptieren, dass das Leben auf übernatürliche Weise geschaffen worden ist. Diese Tatsache widerlegt die Evolutionstheorie, deren Hauptzweck es ist, die Schöpfung zu bestreiten, definitiv.

Der imaginäre Evolutionsmechanismus

Der zweite wichtige Punkt, der Darwins Theorie widerlegt, ist dass beide von der Theorie benannte Evolutionsmechanismen in Wahrheit keinerlei evolutionäre Kraft haben. Darwin führte die Evolution vollständig auf den Mechanismus der „natürlichen Selektion“ zurück. Die Bedeutung, die er diesem Mechanismus zu- maß, wird schon im Namen seines Buches *Der Ursprung der Arten durch natürliche Zuchtwahl* deutlich...

Natürliche Selektion bedeutet, dass Lebewesen, die stärker sind und die besser an die natürlichen Bedingungen ihrer Lebensräume angepasst sind, den Überlebenskampf gewinnen werden. Von einem Hirschrudel zum Beispiel, das von wilden Tieren angegriffen wird, werden die überleben, die am schnellsten rennen können. Daher wird das Rudel aus schnellen und starken Tieren bestehen. Doch zweifellos wird dieser Mechanismus nicht dafür sorgen, dass Hirsche sich ent-



Natürliche Selektion wählt nur die schwachen, ungeeigneten Individuen einer Art aus. Sie kann keine neue Art, keine genetische Information oder kein neues Organ hervorbringen.

wickeln und sich in eine andere Art verwandeln, zum Beispiel in Pferde.

Darum hat der Mechanismus der natürlichen Selektion keine evolutive Kraft. Darwin war sich dieser Tatsache wohl bewusst, und er musste in *Der Ursprung der Arten* feststellen: Die natürliche Selektion kann nichts bewirken, solange nicht vorteilhafte Unterschiede oder Variationen auftreten.⁷

Lamarcks Einfluss

Wie also konnte die These der „vorteilhaften Variationen“ entstehen? Darwin versuchte, diese Frage aus dem primitiven Wissenschaftsverständnis seiner Zeit zu beantworten. Folgt man dem Chevalier de Lamarck (1744-1829), einem französischen Biologen, der vor Darwin gelebt hatte, so vererben die Lebewesen, die während ihrer Lebenszeit erworbenen Eigenschaften an die nächste Generation. Er behauptete nun, diese über Generationen hinweg akkumulierenden Eigenschaften, brächten neue Arten hervor. Giraffen seien demnach aus Antilopen entstanden, weil deren Häse sich von Generation zu Generation verlängerten, als sie sich abmühten, an die Blätter hoher Bäume zu gelangen.

Darwin zählte ähnliche Beispiele auf. Er behauptete zum Beispiel, Bären, die im Wasser auf Nahrungssuche gewesen seien, hätten sich im Lauf der Zeit in Wale verwandelt.⁸

Doch die von Gregor Mendel (1822-1884) entdeckten Vererbungsgesetze, die von der Wissenschaft der Genetik bestätigt sind, die im 20. Jahrhundert aufkam, widerlegten die Legende, erworbene Eigenschaften könnten an nachfolgende Generationen weiter gegeben werden. So fiel die natürliche Selektion als evolutiver Mechanismus aus.

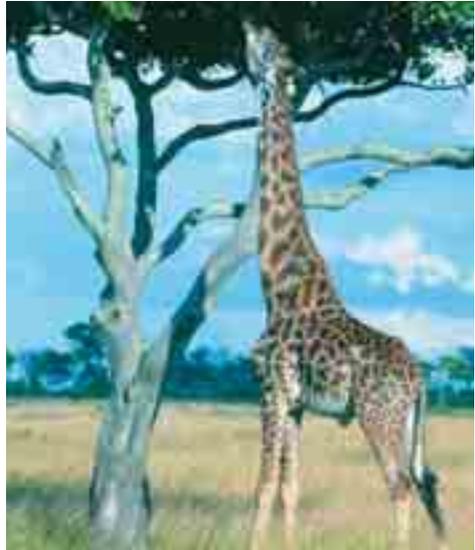
Neodarwinismus und Mutationen

Um eine Lösung für das Dilemma zu finden, stellten die Darwinisten Ende der 1930er Jahre die „Moderne synthetische Theorie“ vor, besser bekannt als Neodarwinismus. Der Neodarwinismus fügte den „Ursachen für vorteilhafte Veränderungen“ die Mutationen hinzu. Mutationen sind Abweichungen in den Genen von Lebewesen, die durch externe Faktoren wie Strahlung oder Replikationsfehler auftreten.

Heutzutage meint man, wenn man von der Evolutionstheorie spricht, den Neodarwinismus. Er besagt: Die Millionen existierenden Lebewesen sind durch einen Prozess entstanden, in dem die komplexen Organe (Ohren, Augen, Lungen, Flügel) zahlreicher Organismen mutiert sind. Eine Mutation aber bedeutet nichts anderes als einen genetischen Defekt. So gibt es denn auch eine wissenschaftliche Tatsache, die diese Theorie vollständig unterminiert: Mutationen sorgen niemals für Entwicklung. Im Gegenteil, sie sind immer schädlich.

Der Grund dafür ist ganz einfach: Die DNS hat eine sehr komplizierte Struktur, und zufällige Veränderungen können sie daher nur beschädigen. Der

Der französische Biologe Lamarck behauptete, dass Giraffen demnach aus Antilopen entstanden seien. Tatsächlich hat Gott die Giraffen speziell wie alle andere Lebewesen erschaffen.



Harun Yahya (Adnan Oktar)

amerikanische Genetiker B. G. Ranganathan erklärt es folgendermaßen:

„Erstens sind echte Mutationen in der Natur sehr selten. Zweitens sind die meisten Mutationen schädlich, denn sie sind zufallsbedingt und ergeben daher keine geordnete Veränderung der Genstruktur; Jede Veränderung in einem System hoher Ordnung wird zu dessen Nachteil sein, nicht zu dessen Vorteil. Wenn ein Erdbeben die geordnete Struktur eines Gebäudes erschüttert, so ergeben sich zufällige Veränderungen an seiner Statik und seinen Bauelementen, die aller Wahrscheinlichkeit nach keine Verbesserungen bewirken werden.“⁹

So überrascht es auch nicht, dass bisher keine nützliche Mutation, keine, die den genetischen Code verbessert hätte, beobachtet werden konnte. Alle Mutationen haben sich als schädlich erwiesen. Es besteht heute Einigkeit darüber, dass Mutationen, die als „evolutionärer Mechanismus“ präsentiert werden, tatsächlich eine genetische Begleiterscheinung sind, die die betroffenen Organismen schädigt und Missbildungen verursacht. Der bekannteste Effekt einer Mutation beim Menschen ist der Krebs. Es versteht sich von selbst, dass ein zerstörerischer Mechanismus kein evolutionärer Mechanismus sein kann. Andererseits kann die natürliche Selektion selbst gar nichts bewirken, wie auch Darwin feststellte. Diese Zusammenhänge zeigen uns, dass es keinen evolutionären Mechanismus in der Natur gibt. Wenn dies aber so ist, dann kann auch kein Prozess namens Evolution in der Natur stattgefunden haben.

Keine Übergangsformen im Fossilienbestand

Der beste Beweis, dass das von der Evolutionstheorie angenommene Szenarium nicht stattgefunden hat, ist der Bestand an ausgegrabenen Fossilien.

Der Theorie zufolge stammt jede Art von einem Vorfahren ab.

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

Eine einstmals existierende Art verwandelte sich im Lauf der Zeit in eine andere Art, und so sind angeblich alle Arten entstanden. Dieser Verwandlungsprozess soll sich sehr langsam in Millionen Jahren vollziehen.

Wäre das der Fall, so müssten zahlreiche Zwischenformen der Arten existiert haben während dieser langen Transformationsphase.

Es hätte zum Beispiel Wesen gegeben haben müssen, die halb Fisch und halb Reptil waren, die also zusätzlich zu ihrem Fischcharakter bereits Eigenschaften von Reptilien erworben hatten. Und es müssten Reptilienvögel existiert haben, mit erworbenen Vogeleigenschaften zusätzlich zu den Reptilieneigenschaften, die sie schon hatten. Da solche Wesen sich aber in einer Übergangsphase befunden hätten, müssten sie behinderte, verkrüppelte Wesen gewesen



sein. Evolutionisten reden von solchen imaginären Kreaturen, die nach ihrer Überzeugung gelebt haben, als „Übergangsformen“.

Hätten solche Tiere tatsächlich gelebt, dann hätte es an Zahl und Vielfalt Milliarden von ihnen geben müssen. Die Überreste dieser seltsamen Kreaturen müssten im Fossilienbestand präsent sein. Darwin erklärt in *Der Ursprung der Arten*:

„Wenn meine Theorie stimmt, dann müssten ganz sicher zahllose Übergangsvariationen, die alle Arten derselben Gruppe eng miteinander verbinden, existiert haben... Konsequenterweise würde man die Beweise ihrer früheren Existenz nur unter fossilisierten Überresten finden.“¹⁰

Darwins zerstörte Hoffnungen

Doch obwohl die Evolutionisten seit Mitte des 19. Jahrhunderts weltweit enorme Anstrengungen unternommen haben, sind bisher keine Übergangsformen entdeckt worden. Alle Fossilien zeigen im Gegensatz zu den Erwartungen der Evolutionisten, dass das Leben auf der Erde plötzlich und vollständig ausgeformt auftauchte.

Der britische Paläontologe Derek V. Ager, gibt diese Tatsache zu, obwohl er Evolutionist ist:

„Der Punkt ist erreicht, an dem wir bei detaillierter Untersuchung des Fossilienbestands feststellen, dass wir – ob auf der Ebene der Ordnung oder auf der Ebene der Arten – keine graduelle Evolution finden, sondern das plötzliche, explosionsartige, zahlenmäßige Ansteigen einer Gruppe auf Kosten einer anderen.“¹¹

Das heißt, es tauchen im Fossilienbestand alle Arten plötzlich auf, voll ausgeformt, ohne Übergangsformen dazwischen. Es ist genau das Gegenteil von Darwins Annahmen. Das ist auch ein sehr starkes Indiz, dass alle Lebewesen erschaffen wurden. Die einzige

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

Erklärung dafür, dass ein Lebewesen plötzlich und in jedem Detail vollständig auftaucht, ohne dass ein evolutionärer Vorfahr vorhanden gewesen wäre, ist, dass es erschaffen wurde. Diese Tatsache wird auch von dem weithin bekannten evolutionistischen Biologen Douglas Futuyma eingeräumt:

„Schöpfung oder Evolution, das sind die beiden möglichen Erklärungen für den Ursprung des Lebens. Organismen tauchten entweder vollständig ausgeformt auf der Erde auf, oder sie taten es nicht. Falls sie es nicht taten, dann müssen sie sich aus vorher existierenden Arten durch irgend einen Prozess der Modifikation entwickelt haben. Falls sie aber vollständig ausgeformt aufgetaucht sind, so müssen sie tatsächlich von einer omnipotenten Intelligenz geschaffen worden sein.“¹²

Die Fossilien zeigen, dass die Lebewesen vollständig ausgeformt auf der Erde erschienen. Das bedeutet; *Der Ursprung der Arten* ist im Gegensatz zu Darwins Annahme nicht Evolution, sondern Kreation, die Schöpfung.

Das Märchen von der Evolution des Menschen

Das von den Advokaten der Evolutionstheorie am Häufigsten aufgebrachte Thema ist das der Herkunft des Menschen. Die darwinistische Behauptung geht dahin, dass der Mensch sich aus affenähnlichen Kreaturen entwickelt habe. Während dieses angeblichen Evolutionsprozesses, der vor 4 – 5 Millionen Jahren begonnen haben soll, haben angeblich mehrere „Übergangsformen“ zwischen dem modernen Menschen und seinen Vorfahren existiert. Es werden vier Kategorien von Übergangsformen genannt:

1. Australopithecus
2. Homo Habilis
3. Homo Erectus

4. Homo Sapiens

Der Name des ersten in der Reihe der angeblichen affenähnlichen Vorfahren, *Australopithecus*, bedeutet „südafrikanischer Affe“. Umfassende Forschungen an verschiedenen *Australopithecus*-

Exemplaren, durchge-

führt von zwei

Anatomen aus England und den

USA, Lord Solly

Zuckerman und

Professor Charles

Oxnard, haben jedoch

gezeigt, dass die

Kreaturen einer ausgestor-

benen Affenart angehörten,

und keinerlei Ähnlichkeit mit

Menschen aufwiesen.¹³



Evolutionistische Zeitungen und Zeitschriften veröffentlichen oft Abbildungen von angeblich primitiven Menschen. Die einzige vorhandene Quelle für diese Abbildungen ist die Einbildungskraft der Künstler. Die Evolutionstheorie ist durch

wissenschaftliche Fakten so widerlegt worden, dass wir heute in der beträchtlichen Presse nur wenig solche Abbildungen sehen.

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

Evolutionisten klassifizieren das nächste Stadium der Evolution des Menschen als „Homo“, was „Mensch“ bedeutet. Ihrer Behauptung zufolge sind die Wesen der *Homo*-Reihe höher entwickelt als *Australopithecus*. Die Evolutionisten entwarfen durch Arrangieren verschiedener Fossilien dieser Kreaturen in einer bestimmten Reihenfolge ein wunderliches Evolutionsschema. Doch das Schema ist aus der Luft gegriffen, denn es wurde nie bewiesen, dass es eine evolutionäre Verwandtschaft zwischen diesen verschiedenen Klassen gibt. Ernst Mayr, einer der bedeutendsten Evolutionisten des 20. Jahrhunderts, schreibt in seinem Buch *Ein langer Streit*, dass „insbesondere historische [Puzzles] wie das des Ursprungs des Lebens oder des Homo Sapiens, extrem schwierig sind und sich vielleicht sogar einer endgültigen, befriedigenden Erklärung entziehen“. ¹⁴

Indem die Verbindung von *Australopithecus* über *Homo Habilis* und *Homo Erectus* zum *Homo Sapiens* hergestellt wird, implizieren die Evolutionisten, dass diese Arten voneinander abstammen. Neuere paläontologische Funde haben jedoch ergeben, dass *Australopithecus*, *Homo Habilis* und *Homo Erectus* gleichzeitig gelebt haben, wenn auch in verschiedenen Teilen der Welt. ¹⁵

Homo Erectus lebte noch bis in die moderne Zeit. *Homo Sapiens Neandertalensis* und *Homo Sapiens Sapiens* (der moderne Mensch) koexistierten sogar in denselben Landstrichen. ¹⁶

Diese Situation zeigt auf, dass die Behauptung, die genannten Menschtypen stammten voneinander ab, unhaltbar ist. Stephen Jay Gould erklärte diesen toten Punkt der Evolutionstheorie, obwohl er selbst einer ihrer führenden Befürworter des 20. Jahrhunderts war:

„Was ist aus unserer Stufenleiter geworden, wenn es drei nebeneinander bestehende Stämme von Hominiden (*A. Africanus*, die robusten *Australopithecine*, und *H. Habilis*) gibt, keiner deutlich von dem anderen abstammend? Darüber hinaus zeigt keiner von ihnen irgendeine evolutive Neigung während seines Daseins auf der Erde.“ ¹⁷

Harun Yahya (Adnan Oktar)

Kurz, das Szenarium der menschlichen Evolution, das mit Hilfe von Zeichnungen der Art „halb Affe, halb Mensch“ in den Medien und Lehrbüchern aufrecht erhalten wird, durch Propaganda also, ist nichts als ein Märchen ohne jede wissenschaftliche Grundlage.

Lord Solly Zuckerman, einer der berühmtesten und respektiertesten Wissenschaftler im Vereinigten Königreich, der dieses Thema jahrelang erforscht und Australopithecus-Fossilien 15 Jahre studiert hat, kam am Ende – obwohl selbst Evolutionist – zu dem Schluss, es gebe in Wahrheit keinen Familienstammbaum der von affenähnlichen Kreaturen zum Menschen reichen würde.

Weiterhin stellte Zuckerman eine Skala vor, auf der die Wissenschaften geordnet waren nach solchen, die er als „wissenschaftlich“ ansah bis hin zu denen, die er als „unwissenschaftlich“ bezeichnete. Nach dieser Wissenschaftlichkeitsskala stehen Chemie und Physik an erster Stelle, da sie auf konkreten Daten beruhen. Danach kommen die biologischen Wissenschaften und dann die Sozialwissenschaften. Am anderen Ende der Skala finden sich die „unwissenschaftlichsten“ Felder, paranormale Wahrnehmung, Telepathie, der „sechste Sinn“ und endlich – menschliche Evolution. Zuckerman erklärt seine Überlegungen so:

Wenn wir uns von der objektiven Wahrheit wegbewegen, hin zu den Feldern biologischer Pseudowissenschaften wie extrasensorische Wahrnehmung oder die Interpretation der Fossiliengeschichte des Menschen, in denen für den Gläubigen alles möglich ist, und wo der fanatisch Gläubige manchmal gleichzeitig an sich widersprechende Dinge glaubt.¹⁸

Das Märchen von der menschlichen Evolution erweist sich als nicht mehr als die voreingenommenen Interpretationen einiger Fossilien, ausgegraben von bestimmten Leuten, die blind an ihrer Theorie festhalten.

Die Darwin-Formel

Nach all den „technischen“ Beweisen, mit denen wir uns bisher beschäftigt haben, lassen Sie uns nun untersuchen welche Art Aberglauben die Evolutionisten pflegen, und zwar an einem Beispiel, das so einfach ist, dass sogar Kinder es verstehen werden: Man bedenke, dass die Evolutionstheorie behauptet, dass das Leben durch Zufall entsteht. Entsprechend dieser Behauptung taten sich leblose, unbewusste Atome zusammen um die Zelle zu bilden, und dann bildeten sie irgendwie andere Lebewesen, einschließlich des Menschen. Wenn wir alle Elemente zusammenbringen, die die Bausteine des Lebens ausmachen, wie Kohlenstoff, Phosphor, Stickstoff und Natrium, dann ist damit nur ein Gemenge gebildet. Ganz egal, welche Behandlungen es erfährt, diese Anhäufung kann kein einziges Lebewesen bilden. Wir wollen ein “Experiment” zu diesem Thema formulieren, und für die Evolutionisten untersuchen, was sie wirklich behaupten ohne es laut bei dem Namen “Darwinsche Formel” zu nennen“:

Die Evolutionisten mögen große Mengen von Materialien, die in der Zusammensetzung von Lebewesen vorhanden sind, wie Phosphor, Stickstoff, Kohlenstoff, Sauerstoff, Eisen und Magnesium in große Fässer geben. Außerdem mögen sie dem Inhalt dieser Fässer jegliche Materialien, die unter natürlichen Bedingungen nicht zu finden sind, von denen sie jedoch glauben sie seien erforderlich, beifügen. Sie mögen dieser Mischung nach Belieben Aminosäuren – welche sich unter natürlichen Bedingungen nicht bilden können – und Proteine – von denen ein einziges eine Entstehungswahrscheinlichkeit von 1:10950 hat – hinzufügen. Sie mögen diese Mischung nach Belieben Hitze- und Feuchtigkeitseinwirkungen aussetzen, und mögen sie mit jeglichen technologischen Hilfsmitteln behandeln. Sie mögen die gelehrtesten Wissenschaftler neben den Fässern aufstellen, und diese Experten mö-

Harun Yahya (Adnan Oktar)

gen sich Billionen, selbst Trillionen von Jahren neben den Fässern im Warten ablösen. Sie mögen jegliche Arten von Voraussetzungen schaffen, die ihnen zur Bildung eines Menschen erforderlich erscheint. Egal was sie tun, sie können aus diesen Fässern keinen Menschen erstehen lassen, wie etwa einen Professor, der seine eigene Zellstruktur unter dem Elektronenmikroskop untersucht. Sie können keine Giraffen, Löwen, Bienen, Kanarienvögel, Pferde, Delfine, Rosen, Orchideen, Lilien, Nelken, Bananen, Orangen, Äpfel, Datteln, Tomaten, Wassermelonen, Kürbisse, Feigen, Oliven, Trauben, Pflirsiche, Perlhühner, Fasane, bunten Schmetterlinge oder Millionen von anderen Lebewesen wie diese hervorbringen. In der Tat, sie könnten nicht einmal eine einzige Zelle deren irgendeines produzieren.

Kurz gesagt, unbewusste Atome können aufgrund ihres Zusammentreffens keine Zelle bilden. Sie können keine Entscheidung zur Teilung dieser Zelle treffen, und dann weitere Entscheidungen um die Professoren zu erschaffen, die zuerst das Elektronenmikroskop entwickeln und dann ihre eigene Zellstruktur unter diesem Mikroskop untersuchen. Materie ist eine unbewusste, leblose Anhäufung von Atomen und wird durch Gottes, über alles erhabenen Schöpfungsakt zum Leben erweckt.

Die Evolutionstheorie, welche gegenteilige Behauptungen aufstellt, ist eine totale Verirrung in vollständigem Widerspruch zur Vernunft. Es bedarf nur wenigen Nachdenkens über die Behauptungen der Evolutionisten um zu dieser Realität zu gelangen, wie es sich in dem obigen Beispiel zeigt.

Technologie in Auge und Ohr

Ein weiteres Thema, das die Evolutionstheorie ungeklärt lässt ist die hervorragende Aufnahmequalität des Auges und des Ohrs.

Bevor wir uns dem Thema Auge zuwenden sei kurz auf die Frage

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

“wie wir sehen“ eingegangen. Lichtstrahlen, die von einem Objekt ausgehen fallen seitenverkehrt auf die Netzhaut des Auges. Hier werden diese Lichtstrahlen von speziellen Zellen in elektrische Impulse übersetzt und an einen winzig kleinen Punkt im hinteren Teil des Gehirns weitergeleitet, der Sehzentrum genannt wird. Diese elektrischen Impulse werden in jenem Gehirnzentrum nach einer Reihe von Prozessen als Bild wahrgenommen. Mit diesem technischen Hintergrund wollen wir nun ein wenig darüber nachdenken.

Das Gehirn ist isoliert von jeglichem Licht. Das bedeutet, dass innerhalb des Gehirns absolute Dunkelheit vorherrscht, und dass Licht keinen Zugang zu dem Ort hat wo das Gehirn sitzt. Der Ort, der als Sehzentrum bekannt ist total finster und kein Licht gelangt jemals dorthin; es ist möglicherweise der finsterste Platz den man sich vorstellen kann. Und dennoch erleben wir eine helle, leuchtende Welt inmitten dieser pechschwarzen Finsternis.

Das Bild das im Auge und Sehzentrum geformt wird ist von solcher Schärfe und Deutlichkeit, die selbst die Technologie des 20. Jh. nicht hervorbringen kann. Betrachten Sie beispielsweise nur das Buch das Sie lesen, Ihre Hände mit denen Sie es halten, und dann erheben Sie Ihren Blick und schauen sich in Ihrer Umgebung um. Können Sie durch irgendein anderes Medium solch ein klares und deutliches Bild erhalten? Selbst die bestentwickelten Fernsehbildschirme der größten Fernsehgeräte-Hersteller können Ihnen solch ein klares Bild nicht geben. Es ist ein 3-dimensionales farbiges und äußerst scharfes Bild. Tausende von Ingenieuren sind seit über 100 Jahren darum bemüht diese Schärfe hervorzubringen. Fabriken mit ungeheurem Arbeitsraum wurden errichtet, eine Unmenge von Forschung wurde unternommen, Pläne und Designs wurden zu diesem Zweck angefertigt. Werfen Sie nochmals einen Blick auf den Bildschirm und auf das Buch in Ihrer Hand, und beachten Sie den Unterschied in der



Bildqualität. Abgesehen davon zeigt sich auf dem Bildschirm ein 2-dimensionales Bild ab wobei die Augen eine räumliche Perspektive mit wirklicher Tiefe geben. Wenn man genau hinsieht wird man erkennen, dass das Fernsehbild zu einem gewissen Grad verschwommen ist, während sie mit Ihren Augen ein scharfes, dreidimensionales Bild sehen können.

Viele Jahre hindurch haben sich Zehntausende von Ingenieuren bemüht, 3-dimensionales Fernsehen zu entwickeln und die Bildqualität des natürlichen Sehens zu erreichen. Sie haben zwar ein 3-dimensionales Fernsehsystem entwickelt, doch die erwünschte Wirkung kann nur mit Hilfe von speziellen Brillen erzielt werden, und fernerhin handelt es sich hierbei nur um eine künstliche Räumlichkeit. Der Hintergrund ist mehr verschwommen und der Vordergrund erscheint wie Papierschablonen. Es war bisher nicht möglich ein scharfes

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

und deutlich abgegrenztes Bild wie das der natürlichen Sicht hervor-zubringen. Sowohl in der Kamera als auch auf dem Bildschirm voll-zieht sich eine Einbusse der Bildqualität.

Die Evolutionisten behaupten, dass sich der Mechanismus, der dieses scharfe und deutlich abgegrenzte Bild hervorbringt, durch Zufall entwickelt hat. Was würden Sie nun denken, wenn jemand sag-te, dass der Fernseher in Ihrem Wohnzimmer sich als Ergebnis eines Zufalls bildete, dass alle Atome aus denen er besteht sich aufs Geratewohl zusammenfanden und dieses Gerät aufbauten, das ein Bild hervorbringt? Wie können Atome das zustande bringen, was Tausende von Menschen nicht können?

Seit einem Jahrhundert haben Zehntausende von Ingenieuren Forschung betrieben und sich in den bestausgerüsteten Laboratorien großer industrieller Anlagen mit Hilfe modernster technologischer Mittel bemüht, und erzielten eben nur dies.

Wenn ein Apparat, der ein primitiveres Bild erzeugt als das Auge sich nicht durch Zufall gebildet haben konnte, konnte sich offensichtlich das Auge samt dem Bild, das es wahrnimmt, um so weniger durch Zufall gebildet haben. Es bedarf eines wesentlich feiner detaillierten und weiseren Plans und Designs als denen die dem Fernsehen zu-grunde liegen. Das Urheberrecht des Plans und Designs für eine opti-sche Wahrnehmung von solcher Schärfe und Klarheit gehört Gott, der Macht über alle Dinge hat.

Die gleiche Situation herrscht beim Ohr vor. Das äußere Ohr fängt die vorhandenen Töne durch die Ohrmuschel auf und leitet sie zum Mittelohr weiter. Das Mittelohr übermittelt die Tonschwingungen in-dem sie sie verstärkt. Das Innenohr übersetzt diese Schwingungen in elektrische Impulse und leitet sie zum Gehirn. Analog wie beim Auge vollzieht sich die Höraktion im Hörzentrum des Gehirns.

Die gleiche Situation wie die des Auges trifft auch auf das Ohr zu,

Harun Yahya (Adnan Oktar)

d.h. das Gehirn ist gegen Ton genauso wie gegen Licht isoliert, es lässt keinen Ton eindringen. Daher herrscht innerhalb des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es Außen auch sein mag. Nichtsdestoweniger vernimmt man die schärfsten Töne im Gehirn. Im Gehirn, das gegen jegliche Laute isoliert ist hört man die Symphonien eines Orchesters und den Lärm einer belebten Strasse. Falls die Lautstärke innerhalb des Gehirns jedoch zu dem entsprechenden Zeitpunkt mit einem hochempfindlichen Gerät gemessen würde, würde sich zeigen, dass dort vollständige Stille vorherrschte.

Wie im Falle der Bildtechnik werden seit Jahrzehnten Anstrengungen unternommen eine originalgetreue Qualität in der Tonwiedergabe zu erzeugen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind Tonaufzeichnungsgeräte, Hi-Fi Systeme und tonempfindliche Systeme. Trotz all dieser Technologie und der Bemühungen von Tausenden von Ingenieuren und Fachleuten, die sich damit beschäftigen ist bisher noch keine Tonwiedergabe gelungen, die die gleiche Schärfe und Klarheit hätte wie die akustische Wahrnehmung des Ohrs. Man wähle ein Hi-Fi System der höchsten Qualität, das vom größten Hersteller in der Akustik-Industrie hergestellt wird – selbst in diesen Geräten geht ein Teil der Tonqualität bei der Aufzeichnung verloren, und wenn das System angeschaltet wird ist immer ein leises Nebengeräusch vorhanden bevor die Tonwiedergabe beginnt. Die akustische Wahrnehmung dagegen, die durch die Technologie des menschlichen Körpers erzeugt wird, ist äußerst scharf und klar. Ein gesundes menschliches Ohr vernimmt Töne niemals begleitet von Rauschen oder atmosphärischen Nebengeräuschen wie ein Hi-Fi Gerät sie hervorbringt; es nimmt den Ton genau so wahr wie er ist, scharf und deutlich. Dies ist immer so gewesen seit der Erschaffung des Menschen.

Bis heute ist keine von Menschen hergestellte visuelle oder audio-

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

technische Apparatur so empfindlich und erfolgreich bei der Wahrnehmung sensorischer Daten, wie Auge und Ohr.

Doch was das Sehen und Hören angeht, so liegt dem noch eine viel größere Wahrheit zu Grunde.

Wem gehört das Bewusstsein, das im Gehirn sieht und hört?

Wer sieht im Gehirn eine bezaubernde Welt, lauscht Symphonien und dem Gezwitz der Vögel, wer riecht den Duft einer Rose?

Die Stimulationen, die von Augen, Ohren und Nase eines Menschen kommen, erreichen das Gehirn als elektrochemische Impulse. In der einschlägigen biologischen Literatur finden Sie detaillierte Darstellungen, wie ein Bild im Gehirn geformt wird. Doch Sie werden nie auf die wichtigste Tatsache stoßen: Wer nimmt diese elektrochemischen Nervenimpulse als Bilder, Töne und Gerüche im Gehirn wahr?

Es gibt ein Bewusstsein im Gehirn, das dies alles wahrnimmt, ohne das es eines Auges, eines Ohres und einer Nase bedarf. Wem dieses Bewusstsein gehört? Natürlich nicht den Nerven, der Fettschicht und den Neuronen, aus denen das Gehirn besteht. Deswegen können darwinistische Materialisten, die glauben, alles bestehe aus Materie, diese Fragen nicht beantworten.

Denn dieses Bewusstsein ist der Geist, der von Gott geschaffen wurde, der weder das Auge braucht, um die Bilder zu betrachten, noch das Ohr, um die Töne zu hören. Es braucht außerdem auch kein Gehirn, um zu denken.

Jeder, der diese ausdrückliche wissenschaftliche Tatsache liest, sollte über den allmächtigen Gott nachdenken und bei Ihm Zuflucht suchen, denn Er quetscht das gesamte Universum in einen stockdunklen Ort von der Größe einiger weniger Kubikzentimeter, in eine dreidimensionale, farbige, schattige und leuchtende Form.

Ein materialistischer Glaube

Die Informationen, die wir bisher präsentiert haben, zeigen uns, dass die Evolutionstheorie mit wissenschaftlichen Befunden inkompatibel ist. Die Behauptungen der Theorie über den Ursprung des Lebens widerspricht der Wissenschaft, die angeblichen evolutionären Mechanismen haben keine evolutive Kraft, und die Fossilien demonstrieren, dass die erforderlichen Übergangsformen nie existiert haben. Daraus folgt ganz sicher, dass die Evolutionstheorie als unwissenschaftliche Idee beiseite geschoben werden sollte. Schon viele Vorstellungen, wie die des Universums mit der Erde als Mittelpunkt, sind im Verlauf der Geschichte revidiert worden.

Doch die Evolutionstheorie wird auf der Tagesordnung der Wissenschaft gehalten. Manche Menschen stellen Kritik an ihr sogar als Angriff auf die Wissenschaft dar. Warum?

Der Grund ist, dass die Theorie für bestimmte Kreise ein unverzichtbarer dogmatischer Glaube ist. Diese Kreise sind der materialistischen Philosophie blind ergeben und adoptieren den Darwinismus, weil er die einzige materialistische Erklärung ist, die vorgestellt werden kann, um das Funktionieren der Natur zu erklären.

Interessant genug ist, sie geben diese Tatsache von Zeit zu Zeit zu. Ein wohlbekannter Genetiker und in der Wolle gefärbter Evolutionist, Richard C. Lewontin von der Harvard Universität gesteht, er sei „zuerst einmal Materialist und dann Wissenschaftler“:

„Es ist nicht etwa so, dass die Methoden und Institutionen der Wissenschaft uns in irgendeiner Weise dazu zwingen, eine materielle Erklärung für diese phänomenale Welt zu akzeptieren, sondern wir sind gezwungen durch unser a priori Festhalten an materiellen Ursachen einen „Ermittlungsapparat“ und eine Reihe von Konzepten zu schaffen, die materielle Erklärungen produzieren, gleichgültig wie mystifizierend dies sein mag und wie stark sich die Intuition des nicht

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

Eingeweihten dagegen sträuben mag, und dadurch, dass Materialismus absolut ist, wir können es uns also gar nicht erlauben, eine heilige Intervention zuzulassen...“¹⁹

Das sind ausdrückliche Feststellungen, dass der Darwinismus ein Dogma ist, dass nur zum Zweck des Festhaltens am Materialismus am Leben gehalten wird. Das Dogma behauptet, es gebe kein Sein außer Materie. Deswegen argumentiert es, unbelebte, unbewusste Materie erschuf das Leben. Es besteht darauf, dass Millionen unterschiedlicher Lebewesen als Ergebnis von Interaktionen zwischen Materie wie dem strömenden Regen und Blitzeinschlägen und ähnlichem entstanden sein sollen. Das ist wider Verstand und Wissenschaft. Doch die Darwinisten fahren fort, es zu verteidigen, damit sie keine heilige Intervention zulassen müssen.

Jeder, der ohne materialistisches Vorurteil auf den Ursprung des Lebens blickt, wird die offensichtliche Wahrheit erkennen:

Alles Leben ist das Werk eines Schöpfers, Der allmächtig, unendlich weise und allwissend ist. Dieser Schöpfer ist Gott, Der das gesamte Universum aus der Nichtexistenz geschaffen, es in perfekter Weise geordnet und alles Leben in ihm gestaltet hat.



Die Evolutionstheorie, der Fluch der Welt

Jeder der frei ist von Vorurteilen und dem Einfluss irgendeiner Ideologie, der seinen Verstand und seine Logik einsetzt, wird verstehen, dass der Glaube an die Evolutionstheorie, die den Aberglauben von Gesellschaften ohne Kenntnis von Zivilisation und Wissenschaft in Erinnerung ruft, ganz unmöglich ist.

Wer an die Evolutionstheorie glaubt, denkt, dass ein paar Atome und Moleküle, die man in einem großen Bottich wirft, denkende, vernünftige Professoren und Studenten, Wissenschaftler wie Einstein und Galilei, Künstler wie Humphrey Bogart, Frank Sinatra und Pavarotti sowie Antilopen, Zitronenbäume und Nelken hervorbringen können. Schlimmer noch, die Wissenschaftler und Professoren, die an diesen Unsinn glauben, sind gebildete Leute. Deshalb kann man mit Fug und Recht hier von der Evolutionstheorie als dem größten Zauber der Geschichte sprechen. Nie zuvor hat irgendeine andere Idee den Menschen dermaßen die Fähigkeit der Vernunft geraubt, es ihnen unmöglich gemacht, intelligent und logisch zu denken und die Wahrheit vor ihnen verborgen, als habe man ihnen die Augen verbunden. Es ist eine schlimmere und unglaublichere Blindheit als die der Ägypter, die den Sonnengott Ra anbeteten, als die Totemanbetung in manchen Teilen Afrikas, als die der Sabäer, die die Sonnen anbeteten, als die des Volkes Abrahams, das selbst gefertigte Götzen anbetete oder als die des Volkes des von Moses, das das goldene Kalb anbetete.

Gott weist im Quran auf diesen Verlust an Vernunft hin. In mehreren Versen bestätigt Er, dass der Verstand mancher Menschen verschlossen sein wird und dass sie die Wahrheit nicht sehen können. Einige der Verse lauten:

Siehe, den Ungläubigen ist es gleich, ob du warnst oder nicht warnst: sie glauben nicht. Versiegelt hat Gott ihre Herzen und Ohren, und über ihren Augen liegt eine Hülle, und für sie ist schwere Strafe bestimmt. (Sure al-Baqara, 6-7)

DER ISLAM: DIE RELIGION DER ERLEICHTERUNGEN

... Herzen haben sie, mit denen sie nicht verstehen. Augen haben sie, mit denen sie nicht sehen. Und Ohren haben sie, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie das Vieh, ja verirren sich noch mehr. Sie sind die Achtlosen. (Sure al-A'raf, 179)

Selbst wenn Wir ihnen ein Tor des Himmels öffnen würden, beim Hinaufsteigen Würden sie doch sagen: „Unsere Blicke sind (nur) berauscht! Ja, wir sind bestimmt verzauberte Leute!“ (Sure al-Hidschr, 14-15)

Worte können das Erstaunen kaum ausdrücken, dass einen überkommt, wenn man sich klarmacht, wie dieser Zauber eine so große Gemeinschaft verhext hat und dass dieser Zauber seit 150 Jahren ungebrochen ist. Es ist verständlich, dass einige wenige Menschen an diese unmöglichen Szenarien und dummen, unlogischen Behauptungen glauben. Doch Magie ist die einzig mögliche Erklärung, wenn Menschen auf der ganzen Welt glauben, dass leblose Atome sich zusammengefunden und ein Universum haben entstehen lassen, dass nach einem fehlerlosen System aus Organisation, Disziplin, Vernunft und Bewusstsein funktioniert, dass Atome den Planeten Erde mit allen seinen Merkmalen, die so perfekt auf das Leben zugeschnitten sind und den Lebewesen, die aus zahllosen komplexen anatomischen Strukturen bestehen, aus sich selbst heraus bilden konnten.

Tatsächlich erwähnt Gott im Quran im Zusammenhang mit den Vorfällen zwischen dem Propheten Moses und Pharao, dass Menschen, die atheistische Philosophien vertreten, andere Menschen in der Tat durch Magie beeinflussen. Als Pharao von der wahren Religion berichtet wurde, sagte er Moses, dieser solle mit den Magiern des Landes zusammentreffen. Als Moses dieser Aufforderung nachkam, forderte er sie auf, als erste ihre Fähigkeiten zu demonstrieren. Der entsprechende Vers fährt an dieser Stelle fort.

Er sagte: „Werft!“ Und als sie geworfen hatten, bezauberten sie die

Harun Yahya (Adnan Oktar)

Augen der Leute und jagten ihnen Angst ein und entfalteten einen gewaltigen Zauber. (Sure al-A'raf, 116)

Pharaos Magier konnten jedermann täuschen, außer Moses und die, die an ihn glaubten. Moses brach den Zauber, „verschlange ihren Trug“, wie es der Vers formuliert:

Und Wir gaben Moses ein: „Wirf deinen Stab!“ Und da verschlang er ihren Trug. So erwies sich die Wahrheit, und ihr Werk erwies sich als nichtig. (Sure al-A'raf, 117-118)

Als klar wurde, dass die Magier, die zunächst die anderen verzaubert hatten, nur eine Illusion erzeugt hatten, verloren sie jegliches Vertrauen. Auch heute gilt: Auch diejenigen, die unter dem Einfluss eines ähnlichen Zaubers an diese lächerlichen Behauptungen glauben und ihr Leben damit zubringen diese zu verteidigen, werden gedemütigt werden, wenn die volle Wahrheit ans Licht kommt und der Zauber gebrochen wird.

Malcolm Muggeridge, über 60 Jahre lang atheistischer Philosoph und Vertreter der Evolutionstheorie, der – wenn auch spät – die Wahrheit erkannte, gab zu, dass er gerade durch diese Aussicht geängstigt wurde:

Ich selbst bin davon überzeugt, dass die Evolutionstheorie, besonders das Ausmaß, in dem sie angewendet wird, als einer der größten Witze in die Geschichtsbücher der Zukunft eingehen wird. Die Nachwelt wird sich wundern, wie eine so schwache, dubiose Hypothese so unglaublich leichtgläubig akzeptiert werden konnte.²⁰

Diese Zukunft ist nicht mehr weit entfernt: Die Menschen werden bald sehen, dass der Zufall kein Gott ist, und sie werden zurück blicken auf die Evolutionstheorie als die schlimmste Täuschung und den schrecklichsten Fluch der Welt. Dieser Fluch wird bereits weltweit von den Schultern der Menschen genommen. Viele, die das wahre Gesicht der Evolutionstheorie erkennen, wundern sich, wie sie jemals darauf herinfliegen konnten.

FUSSNOTEN

1. Sidney Fox, Klaus Dose, *Molecular Evolution and The Origin of Life*, W.H. Freeman and Company, San Francisco, 1972, S. 4
2. Alexander I. Oparin, *Origin of Life*, Dover Publications, New York, 1936, 1953 (Nachdruck), S. 196
3. „New Evidence on Evolution of Early Atmosphere and Life“, *Bulletin of the American Meteorological Society*, Band 63, November 1982, 1328-1330
4. Stanley Miller, *Molecular Evolution of Life: Current Status of the Prebiotic Synthesis of Small Molecules*, 1986, S. 7
5. Jeffrey Bada, *Earth*, Februar 1998, S. 40
6. Leslie E. Orgel, „The Origin of Life on Earth“, *Scientific American*, Band 271, October 1994, S. 78
7. Charles Darwin, *The Origin of Species by Means of Natural Selection*, The Modern Library, New York, S. 127
8. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, S. 184
9. B. G. Ranganathan, *Origins?*, Pennsylvania: The Banner of Truth Trust, 1988, S. 7
10. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, S. 179
11. Derek A. Ager, „The Nature of the Fossil Record“, *Proceedings of the British Geological Association*, Band 87, 1976, S. 133
12. Douglas J. Futuyma, *Science on Trial*, Pantheon Books, New York, 1983, S. 197
13. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, Toplinger Publications, New York, 1970, 75-14; Charles E. Oxnard, „The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt,“ *Nature*, Band 258, 389

Harun Yahya (Adnan Oktar)

14. „Could science be brought to an end by scientist’s belief that they have final answers or by society’s reluctance to pay the bills?“ *Scientific American*, Dezember 1992, S. 20

15. Alan Walker, *Science*, Band 207, 7. März 1980, S. 1103; A.J. Kelso, *Physical Anthropology*, 1, Ausgabe, J.B. Lipincott Co., New York, 1970, S. 221; M.D. Leakey, *Olduvai Gorge*, Band 3, Cambridge University Press, Cambridge, 1971, S. 272

16. Jeffrey Kluger, „Not So Extinct After All: The Primitive Homo Erectus May Have Survived Long Enough To Coexist With Modern Humans,“ *Time*, 23. Dezember 1996

17. S.J. Gould, *Natural History*, Band 85, 1976, S. 30

18. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, S. 19

19. Richard Lewontin, „The Demon-Haunted World,“ *The New York Review of Books*, 9. Januar, 1997, S. 28

20. Malcolm Muggeridge, *The End of Christendom*, Grand Rapids: Eerdmans, 1980, S. 43